



# Geschäftsbericht 2022

SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G.

	2022	2021	2020	*)
<b>Absolute Kennzahlen</b> in Mio. EUR				
Gebuchte Bruttobeiträge	3.195,8	3.137,3	3.057,5	
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	2.642,3	2.486,3	2.427,8	
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	799,0	803,3	895,8	
Rechnungsmäßiger Überschuss vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	480,8	585,3	678,0	
Deckungsrückstellung	24.360,6	23.681,6	22.843,6	
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	1.469,4	1.308,9	1.267,1	
Eigenkapital	936,6	908,6	880,6	
Kapitalanlagen	27.605,4	26.635,0	25.581,7	
<b>Kennzahlen nach dem Kennzahlenkatalog des Verbandes der privaten Krankenversicherung</b>				
<b>Kennzahlen zur Sicherheit und Finanzierbarkeit</b> in %				
Eigenkapitalquote	29,3	29,0	28,8	A(1)
RfB-Quote	44,8	40,5	39,9	A(2)
RfB-Zuführungsquote	12,0	14,9	16,9	A(3)
RfB-Entnahmeanteile				
Einmalbeiträge	56,4	70,1	64,8	A(4)1
Barausschüttungen	43,6	29,9	35,2	A(4)2
Überschussverwendungsquote	93,9	94,9	96,9	A(5)
<b>Kennzahlen zum Erfolg und zur Leistung</b> in %				
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	12,2	16,2	16,9	B(1)
Schadenquote	79,5	75,3	74,4	B(2)
Verwaltungskostenquote	2,4	2,4	2,3	B(3)
Abschlusskostenquote	5,9	6,1	6,3	B(4)
Nettoverzinsung	2,9	3,1	3,6	B(5)
<b>Kennzahlen zum Bestand und zur Bestandsentwicklung</b>				
<b>Bestandskennzahlen</b>				
Bestandsgröße insgesamt				
Verdiente Bruttobeiträge	3.195,3	3.137,2	3.057,1	C(1)a1
Versicherte natürliche Personen				
insgesamt	2.483,1	2.502,4	2.516,8	C(1)a2
Vollversicherung	623,5	622,3	620,8	C(1)a2
Zusatzversicherung	1.859,6	1.880,1	1.896,0	C(1)a2
<b>Wachstumskenzahlen</b> in %				
Wachstumsrate				
gemessen an verdienten Bruttobeiträgen	1,9	2,6	4,3	C(2)a
gemessen an versicherten natürlichen Personen				
insgesamt	-0,8	-0,6	-0,5	C(2)b1
Vollversicherung	0,2	0,2	-0,3	C(2)b2
Zusatzversicherung	-1,1	-0,8	-0,5	C(2)b3

\*) Positionsnummer im Kennzahlenkatalog des PKV-Verbandes

		2022	2021	2020
<b>Vertragsbestand</b>				
Laufender Beitrag für ein Jahr in der Lebensversicherung	in Mrd. EUR	1,213	1,201	1,179
Selbst abgeschlossene Lebensversicherungsverträge	in Mio.	1,999	1,924	1,939
Versicherte natürliche Personen in der Krankenversicherung	in Mio.	2,483	2,502	2,517
Selbst abgeschlossene Schaden- und Unfallversicherungsverträge **	in Mio.	7,670	7,475	7,469
<b>Versicherungs- und Sparbeiträge</b>				
	in Mio. EUR			
Lebensversicherung		1.409	1.438	1.387
Krankenversicherung		3.196	3.137	3.058
Schaden- und Unfallversicherung		1.669	1.559	1.483
Rückversicherung		194	183	180
Spar- und Tilgungseingänge im Bauspargeschäft		160	159	164
Netto-Mittelaufkommen im Investmentgeschäft		2.148	4.961	4.345
<b>Leistungen für Versicherungsfälle</b>				
	in Mio. EUR			
Lebensversicherung		1.613	1.538	1.530
Krankenversicherung		2.644	2.487	2.429
Schaden- und Unfallversicherung ***		1.045	1.205	968
Rückversicherung		125	125	109
<b>Assets Under Management</b>				
	in Mio. EUR			
Kapitalanlagen in der Lebensversicherung		22.553	22.683	22.606
Kapitalanlagen in der Krankenversicherung		27.605	26.635	25.582
Kapitalanlagen in der Schaden- und Unfallversicherung		3.885	3.762	3.612
Kapitalanlagen in der Rückversicherung		783	741	705
Baudarlehen und Kapitalanlagen im Bauspargeschäft		1.098	1.127	1.153
Fondsvermögen im Investmentgeschäft *		30.548	31.350	25.003
Assets Under Management im Bankgeschäft		14.249	16.593	14.108
<b>Mitarbeitende</b>				
Angestellte Mitarbeitende		7.950	7.777	7.644
Haupt- und nebenberufliche Vermittlerinnen und Vermittler		20.402	20.603	20.744

\* ohne gruppeneigene Spezialfonds

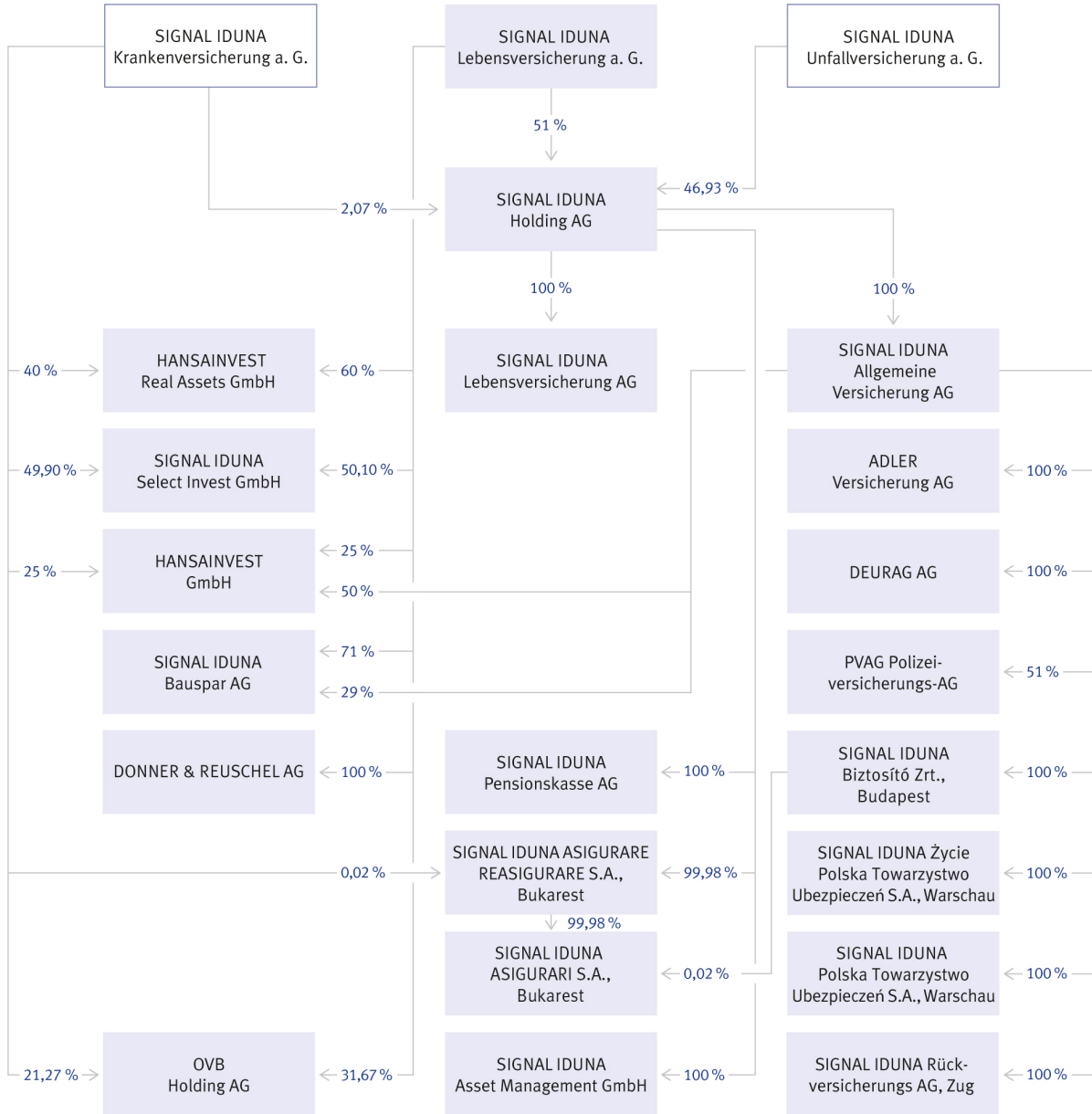
\*\* Die Zahl für das Geschäftsjahr 2020 wurde aufgrund einer geänderten Zählweise rückwirkend angepasst.

\*\*\* Der Wert für das Jahr 2020 wurde angepasst.

## SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G.

Geschäftsbericht 2022

Mitgliederversammlung am 28. Juni 2023



Die farblich hinterlegten Unternehmen gehören zum SIGNAL IDUNA Leben Konzern.

# Geschäftsbericht **2022**

SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G.



8	<b>Vorwort des Vorstandsvorsitzenden</b>
11	<b>Lagebericht</b>
41	<b>Jahresabschluss</b>
42	<b>Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022</b>
46	<b>Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022</b>
49	<b>Anhang</b>
50	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
58	Entwicklung der Aktivposten B, C I bis III im Geschäftsjahr 2022
60	Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2022
70	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022
74	Sonstige Angaben
76	Organe
84	Konzernangaben
86	<b>Bestätigungsvermerk</b> des unabhängigen Abschlussprüfers
92	<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>
94	<b>Gesonderter nichtfinanzieller Bericht</b>
114	<b>Servicenet</b>

## Vorwort des Vorstandsvorsitzenden



Ulrich Leitermann,  
Vorsitzender der Vorstände

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

kaum jährt sich der schreckliche Krieg in der Ukraine zum ersten Mal, sehen wir weitere schlimme Bilder der Verwüstung, dieses Mal nicht von Menschen gemacht, sondern durch ein verheerendes Erdbeben ausgelöst. Unsere Gedanken sind weiterhin bei den Menschen, bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in der Ukraine und auch in der Türkei oder Syrien Angehörige und Verwandte haben. Als direkte Hilfe haben wir für die in Not geratenen Menschen in den Erdbebengebieten gemeinsam mit unserem Betriebsrat und der Belegschaft eine bundesweite Spendenaktion gestartet.

Der Ukraine-Krieg ist eine menschliche Tragödie und für Europa eine politische Katastrophe. Gleichzeitig ist er eine schwere wirtschaftliche Bürde – auch für Deutschland. Die wirtschaftlichen Folgen des Krieges haben die erhoffte Erholung nach der Corona-Krise deutlich erschwert, wobei die Pandemie an sich schon wirtschaftlich herausfordernd war. So ist die wirtschaftliche Lage durch die Energiekrise, die massiv steigenden Preise, die Material- und Lieferengpässe und den immer stärker werdenden Arbeitskräftemangel insgesamt als eher schwierig einzustufen.

Wurde zunächst mit einer Rezession für dieses Jahr gerechnet, gehen die Experten nunmehr von einem ganz leichten Wirtschaftswachstum aus. Das liegt auch an den Investitionen in eine nachhaltige Wirtschaft.

Bei allen Gewerken, die maßgeblich für die Umsetzung der Energiewende sowie des Klimaschutzes sind, laufen die Neuaufträge hoch. Sie können der hohen Nachfrage gar nicht gerecht werden. Auch hier fehlen wieder Fachkräfte und Bauteile. Die Klimaveränderungen bedrohen unsere Zivilisation zunehmend. Die Erde verändert sich – nicht zum Guten. Also müssen wir uns verändern, damit auch nachkommende Generationen noch eine lebenswerte Zukunft haben.

Unser Geschäftsmodell ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Als großes Finanzdienstleistungsunternehmen mit über 100 Milliarden Euro Assets under Management können und wollen wir einen positiven Beitrag zum Klimaschutz und zum Schutz gesellschaftlicher Werte leisten. Auch hier fällt der Versicherungswirtschaft als einem der größten institutionellen Anleger in Deutschland eine besondere Rolle zu. Deshalb stehen wir in der Verantwortung, wenn es darum geht, unsere Wirtschaft langfristig klimaschonend und nachhaltig auszurichten. Als SIGNAL IDUNA Gruppe sehen wir das Thema



Nachhaltigkeit als so wichtig an, dass wir dafür eigens eine Gesellschaft gegründet haben: die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG. Sie ist die erste Gesellschaft der Gruppe, die komplett auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. Wir positionieren uns damit als moderner Lebensversicherer mit nachhaltig ausgerichteten Produkten und digitalen Prozessen.

Wir setzen auf eine langfristige, nachhaltige Kapitalanlage, gesellschaftliches Engagement sowie eine nachhaltige Unternehmensführung. Ein Leuchtturm-Projekt zeigt ganz besonders deutlich, dass Nachhaltigkeit für unsere SIGNAL IDUNA Gruppe immer wichtiger wird. Wir sind mit unserer Tochtergesellschaft der Investor des – zum Zeitpunkt der Investition – größten Solarparks Europas in Witznitz am Hainer See bei Leipzig. Die Mittel fließen in eine nachhaltige und ökologische Nutzung der Rekultivierungsflächen des ehemaligen Braunkohletagebaus Witznitz II.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe hat im Jahr 2018 ein Transformationsprogramm gestartet. Es geht uns darum, unser Geschäftsmodell grundlegend zu transformieren, um als Unternehmen flexibler, antizipativer und schneller auf die Veränderungen im Markt und auf Kundenwünsche zu reagieren.

Einen wesentlichen Beitrag für unsere Ambition im Service leistet auch die fokussierte IT-Modernisierung. Dazu trägt sicher auch unsere neue langfristige strategische Partnerschaft mit Google Cloud bei, die wir im Dezember 2022 vereinbart haben. Google Cloud wird unser bevorzugter Cloud-Anbieter für einen Großteil der Dienste sein. Wir werden damit unsere Entwicklung cloudbasierter, kundenzentrierter Versicherungsprodukte und Dienstleistungen beschleunigen. Davon profitieren in erster Linie unsere Kundinnen und Kunden. Damit können wir ihnen künftig noch schneller und besser maßgeschneiderte Produkte und Dienstleistungen der nächsten Generation liefern. Durch die Partnerschaft können wir Technologien von Google wie künstliche Intelligenz und Datenanalyse-Tools nutzen, mit denen wir schneller und flexibler auf Markttrends und Kundenverhalten reagieren können. Dies ist die erste Partnerschaft von Google Cloud im deutschen Versicherungsmarkt. Darauf sind wir stolz.

Kundinnen und Kunden zu begeistern, gelingt nicht nur mit hervorragendem Service, sondern auch mit erstklassigen Produkten. Wir arbeiten und entwickeln uns weiter, um für unsere Versicherten mehr Lebensqualität zu schaffen. Ihnen, die uns ihre Gesundheitsabsicherung, ihre Altersvorsorge sowie ihren Risikoschutz anvertrauen, danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Ulrich Leitermann

---

SIGNAL IDUNA Gruppe wächst marktüberdurchschnittlich um 2,4 % auf 6,5 Mrd. EUR Bruttobeitrag

---

SIGNAL IDUNA Gruppe übertrifft erneut das hervorragende Vertriebsergebnis des Vorjahres trotz herausfordernder Rahmenbedingungen

---

SIGNAL IDUNA Gruppe geht strategische Partnerschaft mit Google Cloud ein

---

SIGNAL IDUNA Kranken erzielt in der Kapitalanlage eine laufende Durchschnittsverzinsung von 3,3 %

---

SIGNAL IDUNA Kranken wächst abermals entgegen dem Markttrend in der Vollversicherung

---

SIGNAL IDUNA Kranken verzeichnet erneut Beitragsanpassungen deutlich unter Marktdurchschnitt und steht weiterhin für Beitragsstabilität

---

SIGNAL IDUNA Kranken wird durch Assekurata für ihr Gesundheitsmanagement ausgezeichnet

---

# Lagebericht

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliche Lage

Das Jahr 2022 war im Rückblick entgegen den Erwartungen von nicht vorhersehbaren Ereignissen und einem weiteren Krisenjahr geprägt. Die Corona-Pandemie schien insbesondere in den westlichen Industrieländern unter Kontrolle und entsprechend wurde eine dynamische Erholung der Konjunktur prognostiziert. Mit Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine am 24. Februar 2022 haben sich jedoch die ökonomischen Rahmenbedingungen enorm verändert. Die wirtschaftlichen Folgen des Krieges haben die erhoffte Erholung nach der Corona-Krise deutlich erschwert. So hat sich die wirtschaftliche Lage durch die Energiekrise, die massiv steigenden Preise, starke Zinserhöhungen durch die Notenbanken, die Material- und Lieferengpässe und den immer stärker werdenden Arbeitskräftemangel insgesamt eingetrübt.

In den USA wuchs das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 2,1 %. Das BIP Chinas – als zweitgrößte Volkswirtschaft – stieg, insbesondere aufgrund der drastischen Beschränkungen durch die Null-Covid-Strategie, lediglich um 2,9 %. Dagegen wuchs die europäische Wirtschaft um 3,5 %.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland wurde im Jahr 2022 von den Folgen des Krieges in der Ukraine dominiert. Der Krieg hatte starken Einfluss auf die sich vervielfachenden Energiepreise, die in einer bisher nicht beobachteten Geschwindigkeit angestiegen sind. Die deutliche Einschränkung russischer Erdgaslieferungen im Sommer 2022 verschärfte die Energiekrise und heizte die bereits im Jahr 2021 erhöhte Inflation weiter an. Dies belastete Haushalte und Unternehmen massiv. Die Bundesregierung reagierte zur Sicherung einer bezahlbaren Energieversorgung und zur Stärkung der Einkommen mit mehreren Entlastungspaketen mit einem Gesamtvolumen von mehr als 95 Mrd. EUR. Die Kaufkraft der privaten Haushalte wurde aufgrund der stark gestiegenen Verbraucherpreise deutlich geschmälert. Dass der private Konsum dennoch im ersten Halbjahr ausgeweitet

wurde, lag im Wesentlichen an der im Vergleich zur Corona-Krise rückläufigen Sparquote der privaten Haushalte.

Trotz dieser nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen behauptete sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut. Das preisbereinigte BIP war im Jahr 2022 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 1,8 % höher als im Vorjahr.

Die Inflationsrate – gemessen am Verbraucherpreisindex – erreichte im Oktober 2022 zunächst ein neues Allzeithoch von 10,4 %. Im Dezember verminderte sich diese auf 8,6 %.

#### Entwicklung der Kapitalmärkte

An den Kapitalmärkten ergaben sich durch die herausfordernden Ereignisse im Jahr 2022 enorme Turbulenzen.

Als Reaktion auf die hohe Inflation vollzogen die Notenbanken in 2022 eine geldpolitische Kehrtwende – auch unter Inkaufnahme einer drohenden Rezession. So stellte die US-Notenbank (FED) im Frühjahr 2022 ihre Anleihekäufe ein. Zur weiteren Stabilisierung der Preisentwicklung folgten teils historische Zinserhöhungen. Die FED erhöhte im Jahresverlauf den Leitzins um 4,25 %-Punkte auf 4,50 % zum Jahresultimo. Die Europäische Zentralbank (EZB) hingegen reagierte in Erwartung einer sich kurzfristig wieder normalisierenden Inflationsrate erst im Sommer mit einem ersten Zinsschritt und erhöhte den Leitzins in drei weiteren Schritten auf 2,50 %. Der Einlagenzins wurde parallel von -0,50 % am 31. Dezember 2021 auf 2,00 % am Jahresultimo 2022 erhöht.

Die schnellen und deutlichen Zinserhöhungen der Notenbanken führten zu massiven Kursverlusten bei zinstragenden Papieren. Lag die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen am 31. Dezember 2021 noch bei -0,18 %, stieg sie im Jahresverlauf auf ihren Höchststand von 2,57 % zum Jahresultimo 2022. Rezessionsängste sorgten für eine teilweise Erholung und zuletzt für eine inverse Zinskurve. Die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen lag zum 31. Dezember 2022 bei 3,88 % und damit 2,37 %-Punkte über dem Vorjahresstand.

Der starke Zinsanstieg bei sich gleichzeitig abzeichnender Rezession führte auch an den Aktienmärkten zu deutlichen

Kursverlusten. So fiel der DAX 40 zum 31. Dezember 2022 auf 13.924 Punkte und verzeichnete somit einen Wertverlust von -12,3 %. Die europäischen Aktienmärkte – repräsentiert durch den EuroStoxx50 – entwickelten sich ähnlich negativ und verzeichneten einen Verlust von -11,7 % gegenüber dem Jahresultimo 2021 bei einem Stand von 3.794 Punkten.

### **Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft**

Die Versicherungswirtschaft gehört nach wie vor zu den wichtigsten Branchen der deutschen Volkswirtschaft. Die deutschen Versicherer leisten einen wesentlichen Beitrag für die soziale Sicherung der privaten Haushalte. Sie ermöglichen wirtschaftliche Aktivitäten und Innovationen, indem sie Risiken übernehmen. Damit fördern sie ein höheres Niveau an Wohlstand und Beschäftigung. Durch die schnelle Bereitstellung finanzieller Mittel vor allem nach großen Schadenfällen, wie bei Naturkatastrophen oder Pandemien, erfüllt die Versicherungswirtschaft eine wichtige gesamtwirtschaftliche Stabilisierungsfunktion.

Die Nachfrage nach Versicherungsschutz ist nur zum Teil konjunkturabhängig. Auf der einen Seite ist die Risikowahrnehmung der Kundinnen und Kunden in Krisenzeiten, wie der Corona-Pandemie, dem Ukraine-Krieg oder extremen Unwetterereignissen, hoch. Dies erhöht die Nachfrage nach Versicherungsschutz. Auf der anderen Seite stellen die Auswirkungen der hohen Inflation, insbesondere in der Schadenregulierung und die Folgen der Corona-Pandemie die Versicherer vor große Herausforderungen: Eine durch die drastisch angestiegenen Energiepreise merklich eingetrübte wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte und der damit einhergehende Kaufkraftverlust bei den Konsumenten wirken negativ auf die Nachfrage nach Versicherungsleistungen. Zusätzlich beeinflussen die sinkende Arbeitsplatzsicherheit, Kurzarbeit und Unternehmensinsolvenzen die Versicherungsnachfrage negativ.

Die Branche gehört mit Kapitalanlagen von rund 1,8 Billionen EUR zu den größten institutionellen Anlegern in Deutschland. Durch die langfristige Ausrichtung ihrer Kapitalanlagen sind die Versicherer ein Stabilitätsanker auf den Finanzmärkten, die aufgrund der hohen globalen Vernetzung immer volatil werden. Mit ihren Investitionen unterstützen die Versicherer

auch die Finanzierung von Infrastruktur, neuen Technologien und Nachhaltigkeit.

Das Umfeld der deutschen Versicherungswirtschaft befindet sich weiterhin im Umbruch. Themen wie die hohe Inflation, die hohe Staatsverschuldung, die weiter voranschreitende Digitalisierung, immens hohe Regulierungsanforderungen, neue Risikolandschaften, bedingt durch den demografischen Wandel und die Veränderung des Klimas sowie ein hoher Umsetzungsdruck bei der Nachhaltigkeit beeinflussen den Wettbewerb und die Innovationsdynamik der Branche. Die deutschen Versicherer bekennen sich zu ihrer Verantwortung und richten ihr Handeln zunehmend an Nachhaltigkeitszielen aus. Hierbei stehen insbesondere Klimaschutz, faire Arbeitsbedingungen sowie Gerechtigkeit und Sicherheit im Vordergrund. Versicherungen können mit nachhaltigen Kapitalanlagen diese gesellschaftlichen Ziele wirkungsvoll unterstützen. Für die etablierten Versicherer gilt es, die neuen Trends aktiv zu gestalten, um weiterhin am Markt erfolgreich zu sein, insbesondere vor dem Hintergrund einer veränderten Wettbewerbslandschaft.

Die Versicherungsnachfrage ist in den drei Hauptsparten (Lebensversicherung, Private Krankenversicherung und Schaden- und Unfallversicherung) weitgehend stabil geblieben. Laut dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) ergab sich für das Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Rückgang der Beitragseinnahmen in Höhe von 0,6 % auf 224,6 Mrd. EUR. Die Beiträge der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen um 4,0 % auf 80,4 Mrd. EUR. Die Beiträge der Privaten Krankenversicherungen stiegen um 3,7 % auf 47,1 Mrd. EUR. Die Beiträge der Lebensversicherung im weiteren Sinne, mit Pensionskassen und Pensionsfonds, sanken um 5,9 % auf 97,1 Mrd. EUR. Die laufenden Beiträge stiegen um 0,7 % auf 66,5 Mrd. EUR, wohingegen die Einmalbeiträge um 17,7 % auf 30,7 Mrd. EUR sanken.

### **Besondere Ereignisse im Berichtsjahr**

Die SIGNAL IDUNA Gruppe stellte sich im Berichtsjahr erneut sehr herausfordernden Rahmenbedingungen: Durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine hat sich die wirtschaftliche Lage massiv eingetrübt. Die stark steigenden Preise, enorme Zinserhöhungen durch die Notenbanken,

Turbulenzen an den Kapitalmärkten, die Material- und Lieferengpässe und der immer stärker werdende Arbeitskräftemangel stellten die SIGNAL IDUNA Gruppe vor Herausforderungen, denen mit vielfältigen Maßnahmen begegnet wurde.

Um die Entwicklung von kundenorientierten Produkten und Dienstleistungen zu beschleunigen, hat die SIGNAL IDUNA Gruppe im Dezember 2022 eine strategische Partnerschaft mit Google Cloud ins Leben gerufen. Kundinnen und Kunden der SIGNAL IDUNA Gruppe werden zukünftig von neuen, cloudbasierten Versicherungsprodukten und -dienstleistungen profitieren.

Als SIGNAL IDUNA Gruppe sehen wir das Thema Nachhaltigkeit als so wichtig an, dass wir dafür eigens eine Gesellschaft gegründet haben: die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG. Sie ist das erste Unternehmen der Gruppe, das komplett auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. Wir positionieren uns damit als moderner Lebensversicherer mit nachhaltig ausgerichteten Produkten und digitalen Prozessen.

Die Gesellschaft ging zum 1. Januar 2022 für das Neugeschäft an den Start. Die nachhaltige Ausrichtung wurde durch Assekurata mit dem Gesamtergebnis A+ (gut) bewertet.

Kapitalmarkt, Regulatorik und Kundenverhalten sind im Wandel und damit auch das Geschäftsmodell der Versicherung. Die SIGNAL IDUNA Gruppe befindet sich mitten im Transformationsprogramm. Es geht uns darum, das Geschäftsmodell grundlegend zu transformieren, um als Unternehmen flexibler, antizipativer und schneller auf die Veränderungen im Markt und auf Kundenwünsche zu reagieren.

### **Private Krankenversicherung im Markt**

Die Beitragseinnahmen der privaten Kranken- und Pflegeversicherung (PKV) stiegen im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 3,7 % auf 47,1 Mrd. EUR. Die Gesamtzahl an Versicherungen stieg auf 37,8 Mio. 2022 entschieden sich 145.500 Personen für einen Wechsel aus der GKV in die PKV. Umgekehrt wechselten 115.900 Personen in die GKV. Im Saldo ergab sich ein Plus von 29.600 Versicherten zu Gunsten der PKV (Saldo 2021: +23.300). Die ausgezahlten Versicherungsleistungen wuchsen um 3,8 % und betragen 33,1 Mrd. EUR.

Durch den Ukraine-Krieg und die damit einhergehende stark gestiegene allgemeine Inflation wurde das Neugeschäftspotential insbesondere in der Zusatzversicherung stark eingeschränkt.

2022 kam es wie in den vergangenen Jahren zu Beitragsanpassungen in der PKV. Wesentlicher Grund war die steigende medizinische Inflation. Im Beitragsvergleich mit der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) schneidet die PKV weiterhin gut ab: Von 2013 bis 2023 ergibt sich in der PKV pro Kopf insgesamt ein geringerer Anstieg pro Jahr (+2,8 %) als in der GKV (+3,4 %). In der PPV wurde vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 brancheneinheitlich ein befristeter Zuschlag auf den monatlichen Beitrag in der Pflegepflichtversicherung erhoben. Grund hierfür sind die Mehrausgaben durch den gesetzlichen Pflegerettungsschirm.

Das Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz sorgte ab dem 1. September 2022 für Verbesserungen im Markt der Pflegepflichtversicherung. Unter anderem muss die Bezahlung von Pflegekräften nun nach Tariflohn erfolgen. Auch wurden die Sachleistungen bei ambulanter Pflege um 5,0 % erhöht. Seit dem 1. Januar 2022 wurde der Eigenanteil der pflegebedürftigen Person bei stationärer Pflege begrenzt. Dies wird mit einem Zuschuss erreicht, der sich auf den pflegebedingten stationären Eigenanteil bezieht und mit der Pflegegedauer ansteigt. Der Zuschuss zu den stationären Pflegekosten beträgt im ersten Jahr 5,0 %, im zweiten Jahr 25,0 %, im dritten Jahr 45,0 % und ab dem vierten Jahr 70 %. Finanziert wird die Reform durch einen jährlichen Zuschuss aus Steuermitteln zur gesetzlichen Pflegeversicherung. Dieser soll ab 2022 jährlich rund 1 Mrd. EUR betragen. Zum selben Zeitpunkt wurde der Zuschlag für Kinderlose von 0,25 %-Punkte auf 0,35 %-Punkte erhöht.

Am 20. Oktober 2022 verabschiedete der Bundestag das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz. Kern des Gesetzes sind Finanzreformen in allen Bereichen der gesetzlichen Krankenversicherung. Beispielsweise wird der Bundeszuschuss ab 2023 um weitere 2 Mrd. EUR erhöht, ein unverzinsliches Darlehen für 2023 von 1 Mrd. EUR an den Gesundheitsfonds gewährt, die Finanzreserven der Krankenkassen werden abgeschmolzen, die Preisbildung von Arzneimitteln wird refor-

miert, die Honorierung von Ärzten verändert sowie der Apothekenabschlag erhöht. Damit soll ein 17 Mrd. EUR großes Defizit ausgeglichen werden.

Die Corona-Pandemie wirkt sich weiterhin auf alle Lebensbereiche aus, wenn auch nicht mehr so stark wie in den Vorjahren. Auch die PKV ist auf unterschiedliche Weise betroffen. Beispielsweise hat die Bundesregierung zahlreiche Gesetze und Verordnungen erlassen, die die Folgen der Corona-Pandemie abmildern sollen. Während der Pandemie garantiert die PKV nicht nur ihren Versicherten Schutz. Sie steht darüber hinaus auch zu ihrer Mitverantwortung für das Gesundheitssystem insgesamt. Die PKV beteiligt sich beispielsweise an dem Rettungsschirm für Pflegeeinrichtungen, Corona-Zusatzzahlungen für Krankenhäuser, Ärzte und Zahnärzte sowie andere Leistungserbringer. Durch den gesetzlichen Pflegerettungsschirm sind erhebliche Mehrausgaben entstanden. Insgesamt übernimmt die PKV seit 2020 Corona-bedingte Zusatzausgaben von mehr als 2,8 Mrd. EUR. Damit leistet die PKV weit mehr für die Bewältigung der Pandemie als es ihrem Versichertenanteil entspricht.

Bereits 2019 hat das Bundesgesundheitsministerium die gesetzlichen Grundlagen für die Digitalisierung des Gesundheitswesens umfassend überarbeiten und weiterentwickeln lassen. Das Terminservice- und Versorgungsgesetz verpflichtet unter anderem die Krankenkassen, ihren Versicherten bis spätestens 2021 elektronische Patientenakten anzubieten. Das „Digitale-Versorgung-Gesetz“ führte digitale Gesundheitsanwendungen auf Rezept ein. Das „Patientendaten-Schutz-Gesetz“ justiert den digitalen Rechtsrahmen neu und optimiert ihn in datenschutzrechtlicher Hinsicht. Das „Digitale-Versorgung-und-Pflege-Modernisierungs-Gesetz“, das Mitte 2021 in Kraft getreten ist, treibt den Ausbau der Telematikinfrastruktur voran und macht insbesondere Apps und digitale Anwendungen in der Pflegeversicherung nutzbar. Auch für die PKV sind diese Gesetze wichtig. Ziel ist es, dass Privatpatienten alle digitalen Gesundheitsservices mindestens genauso nutzen können wie gesetzlich Versicherte. Um dieses Ziel zu erreichen, ist die PKV seit April 2020 an der gematik GmbH beteiligt, die im Auftrag der Bundesregierung die Telematikinfrastruktur konzipiert und betreibt.

Zahlreiche Versicherer wurden in der Vergangenheit auf die Rückzahlung von Beitragserhöhungen verklagt, mit der Begründung, dass die Unabhängigkeit des für die Beitragsanpassung verantwortlichen Treuhänders nicht gegeben sei. Nach dem Grundsatzurteil des Bundesgerichtshofs (BGH) vom 19. Dezember 2018, wonach die Unabhängigkeit des Treuhänders von den Zivilgerichten nicht gesondert zu überprüfen ist, folgten am 16. Dezember 2020 zwei weitere Grundsatzurteile zu den Anforderungen an die Mitteilung der maßgeblichen Gründe für die Neufestsetzung der Prämie. Danach muss der Versicherer die Rechnungsgrundlage benennen, deren nicht nur vorübergehende Veränderung die Neufestsetzung veranlasst hat – also entweder die Leistungsausgaben und/oder die Sterbewahrscheinlichkeiten. Am 17. November 2021 hat der BGH in seiner Entscheidung zur Verjährung von Rückforderungsansprüchen nach einer Prämienanpassung klargestellt, dass für den bereicherungsrechtlichen Rückerstattungsanspruch die dreijährige Verjährungsfrist nach § 195 BGB gilt. Der BGH hat am 22. Juni 2022 entschieden, dass zwar § 8b Abs. 2 MB/KK unwirksam ist, mithin aber eine ausreichende Rechtsgrundlage hat, da die Beitragsanpassung auf § 8b Abs. 1 MB/KK gestützt werden kann. Eine weitere Entscheidung des BGH vom 21. September 2022 besagt, dass dem bereicherungsrechtlichen Anspruch von Klägern wegen formell unwirksamer BAP keine Entreichung - durch gewährten Versicherungsschutz, Bildung von Rückstellungen oder Bedienung unterschiedlicher Zuschläge - entgegengehalten werden kann.

Weiterhin offen bleiben – auch aufgrund weiterer zahlreicher ausstehender BGH-Urteile – Fragen z. B. zur textlichen Darstellung der Überschreitung des Schwellenwertes, zum Verjährungseintritt der Rückzahlungsansprüche der Versicherungsnehmenden oder zu den Einwendungen des Versicherers bei bereicherungsrechtlicher Rückabwicklung. Weitere 30 Verfahren sind zurzeit beim BGH anhängig.

Die Branche ist in sehr unterschiedlicher Weise betroffen, da Beitragsanpassungsprozesse und Anschreiben in jedem Versicherungsunternehmen individuell gestaltet sind. 2022 aufgekommene Sammelklagen führten bei den Versicherern zu erheblichem Mehraufwand.



Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer sollten zudem berücksichtigen, dass eine erfolgreiche Klage auch unangenehme Nebeneffekte wie beispielsweise eine verminderte Zuführung zur Alterungsrückstellung oder möglicherweise die Rückzahlung von Teilen des Arbeitgeberzuschusses mit sich bringen kann. Sicher ist, dass der finanzielle Vorteil einer für unwirksam erklärten Beitragsanpassung nicht der Höhe der zurückgeforderten Beiträge entspricht.

## Geschäftsverlauf unseres Unternehmens

### Positionierung im Markt

Im Rahmen der Einbettung in die SIGNAL IDUNA Gruppe übernimmt die SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G. (SIGNAL IDUNA Kranken) die Geschäftsstrategie der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Mit VISION2023 hat die SIGNAL IDUNA Gruppe klare Ziele für die kommenden Jahre formuliert. Dieser Vision schließt sich die SIGNAL IDUNA Kranken an.

Die SIGNAL IDUNA Kranken ist ein privater Krankenversicherer und bietet Versicherungsschutz, Services und Dienstleistungen rund um die Kranken- und Pflegeversicherung an. Sie trägt als integraler Bestandteil zur Zielerreichung der SIGNAL IDUNA Gruppe bei.

Die SIGNAL IDUNA Kranken hat sich entgegen der schwierigen wirtschaftlichen Gesamtlage positiv entwickelt. 2022 konnte sie mit einem guten Ergebnis abschließen.

Die Beitragsanpassung der SIGNAL IDUNA Kranken lag 2022 zum wiederholten Male deutlich unter der der Branche. Somit gehört die SIGNAL IDUNA Kranken weiterhin zu den beitragsstabilsten Krankenversicherern im Markt. In der Pflegepflichtversicherung wurde der brancheneinheitliche Zuschlag für das Jahr 2022 erhoben. Betrachtet man die durchschnittliche Beitragsanpassung in der gesetzlichen und privaten Krankenversicherung der letzten zehn Jahre, liegt die SIGNAL IDUNA Kranken darunter.

Als einer der größten Krankenversicherer in Deutschland mit 115-jähriger Erfahrung hat die SIGNAL IDUNA Kranken den Anspruch, sich umfassend für ihre Versicherten einzusetzen.

Die SIGNAL IDUNA Kranken definiert eine gute Krankenversicherung nicht allein über einen stabilen Beitrag, sondern insbesondere durch die Leistungen und den Service, die im Krankheitsfall erbracht werden. Die SIGNAL IDUNA Kranken möchte ihre Versicherten auf dem Weg zu einem optimalen Behandlungsergebnis mit Rat und Tat begleiten. Mit der „SIGNAL IDUNA Gesundheitswelt“ stellt die SIGNAL IDUNA Kranken ihren Versicherten eine Reihe von digitalen Lösungen und Services zur Verfügung. Die digitalen Leistungsangebote können in der „meine SIGNAL IDUNA-App“ eingesehen werden. Neben der Weiterentwicklung der bestehenden Angebote wird das Portfolio kontinuierlich ausgebaut. Das Angebotsportfolio, das in Art und Umfang Alleinstellungsmerkmale aufweist, positioniert die SIGNAL IDUNA Kranken als modernen Gesundheitspartner mit kundenzentrierten Lösungen. Dies bestätigt auch Assekurata, die das Gesundheitsmanagement von privaten Krankenversicherern bewertet hat. Die SIGNAL IDUNA Kranken wurde mit „GUT“ 1,8 ausgezeichnet. Neben der guten Betreuung der Versicherten verfolgt die SIGNAL IDUNA Kranken das Ziel, durch ein konsequentes und aktives Leistungs- und Versorgungsmanagement die Qualität der Versorgung zu verbessern und gleichzeitig Leistungsausgaben zu reduzieren, um Beitragsanpassungen für Kundinnen und Kunden so gering wie möglich zu halten.

Die SIGNAL IDUNA Kranken hat den Trend zur Digitalisierung konsequent weiterverfolgt. Sie arbeitet stetig daran, ihrer Versichertengemeinschaft Services zu Verfügung zu stellen, um deren Zugang zu Zusatzversicherungen einfach und schnell zu gestalten und so zu deren Zufriedenheit beizutragen. Beispielsweise erhalten die Antragstellenden beim Onlineabschluss in der Zusatzversicherung unmittelbar die Police per Mail.

Seit 2004 kooperiert die SIGNAL IDUNA Kranken mit nahezu allen Innungskrankenkassen. Mit 5,2 Mio. Versicherten und bundesweitem Geschäftsstellennetz sind die Innungskrankenkassen der kompetente Partner in Sachen „Gesetzliche Krankenversicherung“. Die SIGNAL IDUNA Kranken stellt zusammen mit der IKK classic das gemeinsame Angebot für das Neugeschäft auf digitalem Weg zur Verfügung. Beispielsweise wurde das Angebot 2022 um den exklusiven Zahnschutz „ISI ZAHN 100“ ergänzt.

Das betriebliche Versorgungsangebot der SIGNAL IDUNA Gruppe bietet Unternehmen und Angestellten eine große Auswahl an attraktiven Leistungen. Fachkräfte sind auf dem deutschen Arbeitsmarkt mittlerweile rar und deshalb hart umkämpft. Daher ist es wichtiger denn je, gerade diese gefragten jungen Arbeitnehmenden zu gewinnen, genauso wie qualifizierte Mitarbeitende an das Unternehmen zu binden. Die betriebliche Krankenversicherung (bKV) bietet Vorteile für Mitarbeitende und Unternehmer. Ähnlich wie im Vorjahr ist der Bestand um mehr als 17,0 % auf über 23.300 Personen gewachsen.

2022 wurde die gute Marktpositionierung der SIGNAL IDUNA Kranken durch exzellente Produktratings sowohl in der Krankheitskostenvoll- als auch in der Zusatzversicherung bestätigt. Der neue Hochleistungstarif „ZahnEXKLUSIV (pur)“ wurde beispielsweise mit der Bestnote „SEHR GUT“ 0,5 bei Stiftung Warentest sowie dem Assekuranz Award 2022 der Mein Geld GmbH ausgezeichnet. Zur positiven Wahrnehmung der SIGNAL IDUNA Kranken tragen ebenfalls hervorragende Unternehmensratings zu Kennzahlen oder zum Service bei. Im PKV-Unternehmensrating von map-report erhielt die SIGNAL IDUNA Kranken beispielsweise als eines von lediglich zwei Unternehmen die höchste Auszeichnung „mmm+“.

### Betriebene Versicherungsarten

Wir betreiben die Krankheitskostenvollversicherung, die Krankentagegeldversicherung, die Krankenhaustagegeldversicherung, die Krankheitskostenteilversicherung, die Spezielle Ausschnittsversicherung, die Pflegepflichtversicherung, die staatlich geförderte ergänzende Pflegeversicherung sowie die Pflegetagegeldversicherung als Versicherung gegen laufenden Beitrag. Die Pflegepflichtversicherung und die staatlich geförderte ergänzende Pflegeversicherung bestehen als Einzelversicherung, alle anderen Arten als Einzel- und Gruppenversicherung. Darüber hinaus wird die Auslandsreisekrankenversicherung angeboten.

Unsere Geschäftstätigkeit erstreckt sich auf die Bundesrepublik Deutschland und beinhaltet ausschließlich das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft.

## Lage des Unternehmens

### Beiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen im Geschäftsjahr 2022 um 58,5 Mio. EUR bzw. 1,9 % auf 3.195,8 Mio. EUR. Der Anstieg ist vor allem auf die notwendigen Beitragsanpassungen zum Jahresbeginn zurückzuführen.

### Gebuchte Bruttobeiträge 2018 – 2022

in Mio. EUR



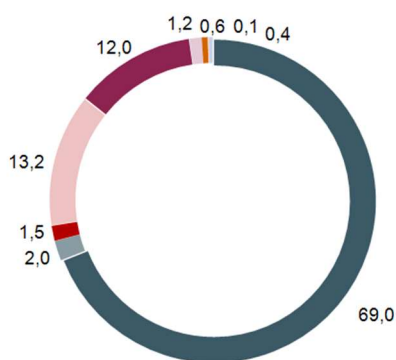
Die Beiträge in der Krankenversicherung im engeren Sinne erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 17,1 Mio. EUR bzw. 0,6 % auf 2.813,0 Mio. EUR. Innerhalb der Krankenversicherung im engeren Sinne stieg die Beitragseinnahme in der Krankheitskostenvollversicherung um 13,2 Mio. EUR bzw. 0,6 % auf 2.204,5 Mio. EUR. Der Anteil dieser Versicherungsart an den gesamten Beiträgen beträgt 69,0 %. In der Pflegepflichtversicherung stiegen die Beiträge im Vergleich zum Vorjahr um 41,4 Mio. EUR bzw. 12,1 % auf 382,8 Mio. EUR.

Die Zusammensetzung der Beitragseinnahmen ist in dem folgenden Schaubild dargestellt.



### Zusammensetzung der Beitragseinnahmen

in %



- Krankheitskostenvollversicherung
- Krankentagegeldversicherung
- Krankenhaustagegeldversicherung
- Krankheitskostenteilversicherung
- Pflegepflichtversicherung (einschl. GPV)
- Pflegetagelddversicherung
- staatlich geförderte ergänzende Pflegeversicherung
- Spezielle Ausschnittsversicherung
- Auslandsreisekrankenversicherung

Aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entnehmen wir zur Vermeidung von notwendigen Beitragsanpassungen 129,6 Mio. EUR (Vorjahr: 305,9 Mio. EUR). Von diesem Betrag stammen 3,3 Mio. EUR (Vorjahr: 14,7 Mio. EUR) aus der Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung, die aufgrund des § 150 Abs. 4 VAG verwendet wurden.

In den Beiträgen ist der gesetzliche Zuschlag für die Beitragsermäßigung im Alter gemäß § 149 VAG mit 81,1 Mio. EUR (Vorjahr: 81,6 Mio. EUR) enthalten.

### Neugeschäft

Der eingelöste Zugang im Neugeschäft einschließlich der Pflegepflichtversicherung – gemessen in Jahresbeitrag – ging gegenüber dem Vorjahr um 2.333,7 TEUR bzw. 4,0 % auf 55.643,4 TEUR Jahresbeitrag zurück. Damit konnte sich die SIGNAL IDUNA Kranken dem negativen Markttrend, der 2022 die Branche betraf, nicht entziehen.

### Versicherungsbestand

Der Versicherungsbestand gegen laufenden Beitrag stieg im Vergleich zum Vorjahr um 50,7 Mio. EUR bzw. 1,6 % auf 3.196,2 Mio. EUR Jahressollbeitrag (Steigerung im Vorjahr 3,2 %).

### Jahressollbeitrag 2018 – 2022

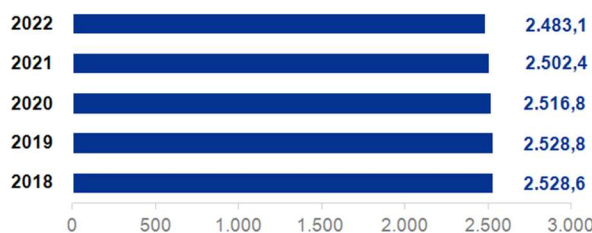
in Mio. EUR



Insgesamt waren in der Krankenversicherung (ohne Versicherung gegen Einmalbeitrag) am Jahresende 2.483,1 Tsd. Personen bei uns versichert. Von diesen hatten 623,5 Tsd. eine Vollversicherung; dies sind 1,2 Tsd. Personen bzw. 0,2 % mehr als im Vorjahr. 1.818,3 Tsd. Personen (17,8 Tsd. Personen bzw. 1,0 % weniger als im Vorjahr) waren zusätzlich versichert.

### Versicherte Personen\* 2018 – 2022

in Tausend



\* Die Zahlen für 2018 und 2019 wurden aufgrund einer Dublettenbereinigung in der Teilversicherung geändert.

### Leistungen an unsere Kundinnen und Kunden

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 156,7 Mio. EUR bzw. 6,3 % auf 2.643,9 Mio. EUR (Krankenversicherung im engeren Sinne: Anstieg um 5,9 %; Pflegepflichtversicherung: Anstieg um 10,5 % als Folge gesetzlich veranlasster Leistungsausweitungen in der Vergangenheit). Die Erhöhung liegt vor allem an hohen Leistungssteigerungen im stationären Bereich, Corona-bedingt waren diese im Vergleichszeitraum geringer ausgefallen.

**Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle**

2018 – 2022 in Mio. EUR



Die Schadenquote gemäß Definition des PKV-Verbandes stieg um 4,2 %-Punkte auf 79,5 %.

Die Gesamtaufwendungen für die Versicherten, die sich aus den Aufwendungen für Versicherungsfälle zuzüglich der Zuführungen zu den versicherungstechnischen Rückstellungen abzüglich der Zinszuführung und der Einmalbeiträge ergeben, erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 um 89,5 Mio. EUR bzw. 3,1 % auf 2.970,7 Mio. EUR.

Die SIGNAL IDUNA Kranken hat im Jahr 2022 für ihre Kundinnen und Kunden insgesamt 121,8 Mio. EUR (Vorjahr: 147,7 Mio. EUR) für die Beitragsrückerstattung (BRE) zur Verfügung gestellt und damit das gesundheitsbewusste Verhalten ihrer Kunden und Kundinnen honoriert. Insbesondere vor dem Hintergrund des ständig steigenden Wettbewerbs legen diese Maßnahmen den Grundstein für eine erfolgreiche Bestandssicherung. Im Idealfall konnten Krankheitskosten-Vollversicherte bis zu zwei verschiedene Arten der Beitragsrückerstattung erhalten:

1. Ausschüttung von 97,7 Mio. EUR an ca. 174 Tsd. Versicherte, die in den berechtigten Tarifen keine oder nur geringe Leistungen in Anspruch genommen hatten. Damit honoriert die SIGNAL IDUNA Kranken schon seit vielen Jahren das kostenbewusste Verhalten ihrer Versicherten.
2. Auszahlung in Höhe von 24,1 Mio. EUR als Gesundheits- und Verhaltensbonus sowie als pauschale Abgeltung. In einigen Vollversicherungstarifen zahlen wir bei

Leistungsfreiheit einen Gesundheitsbonus oder eine pauschale Abgeltung. Zusätzlich honorieren wir bei Leistungsfreiheit in einem speziellen Hochleistungstarif nachweislich gesundheitsbewusstes Verhalten durch einen Verhaltensbonus. Die Höhe der Bonuszahlungen ist tariflich festgelegt.

Es ist geplant, Beitragsrückerstattungen auch in den Folgejahren als wichtiges Element für die Attraktivität unserer Produkte zu gewähren.

**Betriebsaufwendungen**

Die Abschlussaufwendungen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 % bzw. 3,3 Mio. EUR auf 187,4 Mio. EUR. Die Abschlusskostenquote – bezogen auf die verdienten Bruttobeiträge – verminderte sich um 0,2 %-Punkte auf 5,9 %.

Die Verwaltungsaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % bzw. 1,3 Mio. EUR auf 76,8 Mio. EUR. Die Verwaltungskostenquote – bezogen auf die verdienten Bruttobeiträge – betrug unverändert 2,4 %.

**Kapitalanlagen**

Im Fokus der Anlage stand auch 2022 weiterhin die Erzielung einer guten Verzinsung und die Stabilisierung der laufenden Erträge in Verbindung mit einer guten Kreditqualität.

Die Kapitalanlagen stiegen im Geschäftsjahr 2022 um 970,4 Mio. EUR bzw. 3,6 % auf 27,6 Mrd. EUR.

**Kapitalanlagen 2018 – 2022**

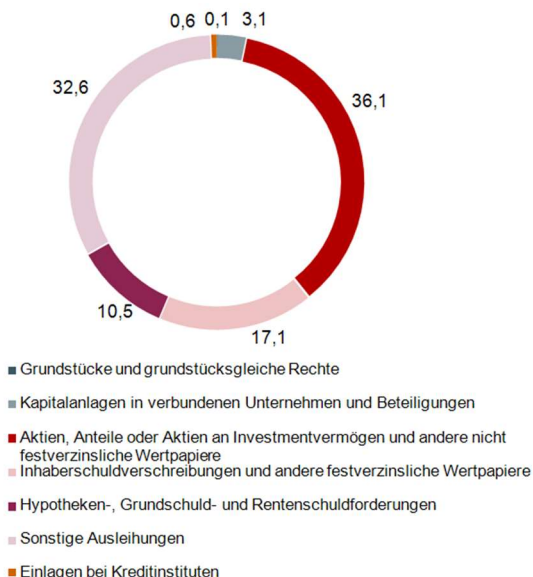
in Mio. EUR



Die Zusammensetzung der Kapitalanlagen ist in dem folgenden Schaubild dargestellt.

### Zusammensetzung der Kapitalanlagen

in %



Größere Strukturveränderungen im Vergleich zum Vorjahr gab es bei den Inhaberschuldverschreibungen (+1,2 %-Punkte) und bei den Hypothekenforderungen (+1,2 %-Punkte) sowie bei den sonstigen Ausleihungen (-2,4 %-Punkte).

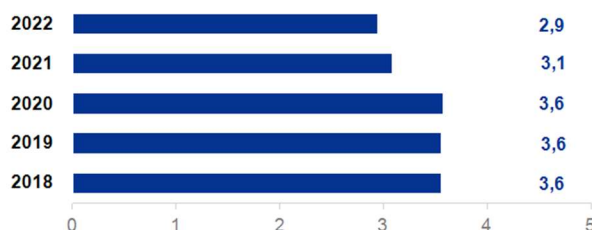
Die Netto-Bewertungsreserven der Kapitalanlagen betragen zum 31. Dezember 2022 insgesamt -1,0 Mrd. EUR und sanken damit im Vergleich zum Vorjahr um 5,6 Mrd. EUR, was im Wesentlichen auf den deutlichen Zinsanstieg bei gleichzeitig negativer Aktienkursentwicklung zurückzuführen ist. Die Netto-Bewertungsreservenquote betrug zum Bilanzstichtag -3,7 % (Vorjahr: 17,2 %).

Das Kapitalanlageergebnis ging im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 Mio. EUR bzw. 0,5 % auf 799,0 Mio. EUR zurück. Dabei stieg das ordentliche Kapitalanlageergebnis um 91,8 Mio. EUR auf 892,1 Mio. EUR. Dies resultierte im Wesentlichen aus höheren Erträgen aus Beteiligungen und Investmentfonds. Das außerordentliche Ergebnis sank als Folge höherer Abschreibungen und Abgangsverluste, die die gestiegenen Abgangsgewinne überkompensierten, um 96,1 Mio. EUR auf -93,1 Mio. EUR. Die Nettoverzinsung sank von 3,1 % auf

2,9 %; die laufende Durchschnittsverzinsung stieg von 3,1 % auf 3,3 %.

### Verzinsung gesamt netto 2018 – 2022

in %



### Liquiditätslage

Die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2022 beliefen sich auf 23,8 Mio. EUR (Vorjahr: 39,6 Mio. EUR). Zum Bilanzstichtag bestanden daneben Liquiditätsreserven in Form von Einlagen bei Kreditinstituten in Höhe von 171,0 Mio. EUR (Vorjahr: 205,0 Mio. EUR) sowie in Form vorhandener sofort veräußerbarer Wertpapiere. Im Rahmen der detaillierten Liquiditätsplanung wird sichergestellt, dass wir jederzeit uneingeschränkt in der Lage sind, unseren fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

### Rechnungsmäßiger Überschuss

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung (ohne Zuführung zur Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung und zum Gesamtbetrag nach § 150 VAG) verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 129,2 Mio. EUR auf 573,9 Mio. EUR. Das übrige Ergebnis einschließlich außerordentlichem Ergebnis und sonstigen Steuern verbesserte sich um 24,7 Mio. EUR auf -93,1 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf die Zinsentwicklung und der damit einhergehenden Verringerung der zinsbasierten Aufwendungen für Altersversorgung zurückzuführen. Unter Berücksichtigung eines um 15,6 Mio. EUR auf 23,4 Mio. EUR gesunkenen Ertragssteueraufwandes ergab sich ein rechnungsmäßiger Überschuss nach Steuern von 457,4 Mio. EUR (Vorjahr: 546,3 Mio. EUR). Von dem rechnungsmäßigen Überschuss nach Steuern wurden 45,1 Mio. EUR (Vorjahr: 51,3 Mio. EUR) gemäß § 150 Absätze 2 und 4 VAG zugunsten der

Versicherten verwendet. Der danach verbliebene Bruttoüberschuss betrug 412,3 Mio. EUR (Vorjahr: 495,0 Mio. EUR).

Eine wichtige Ergebnisquelle war wie auch im Vorjahr die Versicherungstechnik. Die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote gibt hier in Prozent der verdienten Bruttobeitragsaufnahme an, wie viel von den Beiträgen nach Abzug der Aufwendungen für Schaden- und Betriebsaufwendungen übrigbleiben. Sie verminderte sich von 16,2 % im Vorjahr auf 12,2 % im Geschäftsjahr.

Eine weitere wichtige Quelle des Überschusses war auch in diesem Jahr das Kapitalanlageergebnis, das bei einer Nettoverzinsung von 2,9 % über der durchschnittlichen, rechnungsmäßigen Verzinsung der Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern in Höhe von 2,7 % lag.

**Gewinnverwendung**

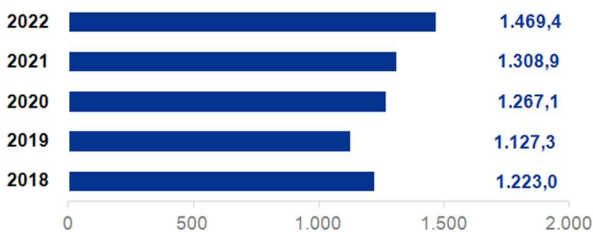
Aus dem Bruttoüberschuss in Höhe von 412,3 Mio. EUR wurden der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung 384,3 Mio. EUR (Vorjahr: 467,0 Mio. EUR) zugeführt. Insgesamt gaben wir 93,9 % (Vorjahr: 94,9 %) des erwirtschafteten Überschusses an unsere Versicherten weiter. Die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung stieg um 160,3 Mio. EUR auf 1.431,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1.271,1 Mio. EUR), sodass wir mehr Mittel für künftige Beitragsentlastungen und Barausschüttungen zur Verfügung haben. Daneben enthält die Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung weitere 38,0 Mio. EUR (Vorjahr: 37,8 Mio. EUR).

Der nach Zuführung zur Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung verbliebene Jahresüberschuss in Höhe von 28,0 Mio. EUR (Vorjahr: 28,0 Mio. EUR) wurde in voller Höhe den Gewinnrücklagen zugeführt. Die Eigenkapitalquote – bezogen auf die verdienten Bruttobeiträge – betrug 29,3 % (Vorjahr: 29,0 %). Unsere Ausstattung mit Eigenkapital ist im Marktvergleich weiterhin exzellent.

Zusammengefasst stellt sich die Überschussverwendung tabellarisch wie folgt dar:

**Rückstellung für Beitragsrückerstattung**

2018 – 2022 in Mio. EUR



	2022 Mio. EUR	2021 Mio. EUR
Der rechnermäßige Überschuss nach Steuern (= Jahresüberschuss + Zuführung zur Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung + Verwendung gemäß § 150 VAG) beträgt	457,4	546,3
Verwendung gemäß § 150 Abs. 2 VAG - Deckungsrückstellung	42,6	47,9
Verwendung gemäß § 150 Abs. 4 VAG - erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	2,5	3,4
<b>Bruttoüberschuss</b>	<b>412,3</b>	<b>495,0</b>
Zuweisung erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung	384,3	467,0
Zuweisung gemäß § 193 VAG und § 15 (4) der Satzung - Gewinnrücklagen	28,0	28,0
Die Überschussverwendungsquote beträgt 93,9 % (Vorjahr: 94,9 %).		

### Tatsächliche Entwicklung im Vergleich zur Prognose des Vorjahres

Die Beiträge der SIGNAL IDUNA Kranken stiegen entsprechend der Prognose. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle sind wie angenommen gestiegen. Entgegen der Prognose lag der Bestand in Personen – u. a. bedingt durch Veränderungen im Kundenverhalten in Folge der steigenden Inflation – knapp unter Vorjahresniveau. Die laufende Verzinsung ist entsprechend der Prognose leicht angestiegen. Die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote sowie die Eigenkapitalquote entwickelten sich entsprechend der Voraussage. Der rechnermäßige Überschuss vor Steuern lag aufgrund von Verwerfungen an den Kapitalmärkten etwas deutlicher als in der Prognose angenommen unter dem Vorjahresergebnis.

### VISION2023

Die SIGNAL IDUNA Gruppe gehört zu den zwölf größten Versicherungsgruppen in Deutschland und pflegt enge Verbindungen zu Handwerk, Handel und zum öffentlichen Dienst. Volatile Märkte, geopolitische und makroökonomische Herausforderungen, wachsende regulatorische Anforderungen sowie die Digitalisierung verlangen von allen Versicherern hohe Anpassungsfähigkeit und kontinuierliche Verbesserungen. Die Strategie der SIGNAL IDUNA Gruppe zielt auf ertragreiches Wachstum durch konsequente Kundenorientierung und weitere Serviceverbesserungen. Anfang 2018 wurde VISION2023 gestartet, um neue Wachstumsimpulse

zu setzen und gleichzeitig den immer dynamischeren Veränderungen des Marktes und den Anforderungen der Kundenschaft weiterhin gerecht zu werden.

VISION2023 ist auf fünf Jahre ausgelegt und eines der ehrgeizigsten und umfangreichsten Transformationsprogramme in der jüngeren Geschichte der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe hat bereits frühzeitig mit der digitalen Transformation des Kerngeschäfts begonnen. Dies betrifft nicht nur Apps oder Online-Services, die zunehmend Papierformulare und Briefpost ersetzen. Es geht insbesondere um das Produkt an sich: Die Versicherten wollen mehr als eine Versicherungspolice, sie wollen Lösungen. Unsere Antwort auf diese Entwicklung ist VISION2023. Im Mittelpunkt stehen die Kundinnen und Kunden und unsere Vision: „Gemeinsam mehr Lebensqualität schaffen!“

Auch im Geschäftsjahr 2022 haben die Folgen der Coronapandemie die Art zu leben und zu arbeiten weiter verändert. So hat die Pandemie zu einem enormen Digitalisierungsschub geführt. Die damit einhergehenden Veränderungen werden weiter bestehen bleiben. Diese Krise haben Unternehmen, die ihre Produkte oder Services auch digital anbieten konnten, besser bewältigt. Allerdings bedeutet Digitalisierung nicht, dass die Kundinnen und Kunden auf eine Beratung verzichten wollen. Dies gilt gerade für erklärungsbedürftige Produkte. Das persönliche Informationsgespräch wird bei Finanz- und Vorsorgeprodukten daher weiter eine wichtige

Rolle spielen, auch wenn ein Teil dieser Gespräche künftig auf digitalen Kanälen stattfinden wird.

2022 haben wir im Rahmen des Transformationsprogramms die Agilisierung der SIGNAL IDUNA Gruppe fortgeführt. Als einer der ersten Versicherer in Deutschland führen wir agile Arbeitsweisen systematisch über agile Organisationsstrukturen ein. Fast 1.500 Mitarbeitende arbeiten inzwischen in interdisziplinären, flexiblen Teams nach agilen Methoden zusammen – persönlich und virtuell. Das Transformationsprogramm und unser Handeln erzeugten eine sehr positive Resonanz im Markt: Die SIGNAL IDUNA Gruppe erhielt in der Kategorie „Agile Organisation“ den Mindshift Award 2022 des Handelsblatts.

Die Veränderung der SIGNAL IDUNA Gruppe wird durch ein im Entstehen befindliches modernes und motivierendes Arbeitsumfeld auch nach innen sichtbar. Um den ressortübergreifenden Austausch zu fördern, wurden bereits ganze Arbeitsflächen, Büros und Arbeitsplätze der SIGNAL IDUNA Gruppe modernisiert. Auch diese Maßnahmen tragen zu einer positiven Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur bei. Diesen Weg wollen wir in den kommenden Jahren weiter fortsetzen.

Im aktuellen Berichtsjahr wurde mit dem Kundenportal „Meine SI“ ein Meilenstein von VISION2023 erreicht. Unsere Kundinnen und Kunden können über das optisch ansprechende Portal u. a. Belege einreichen und haben einen bequemen Zugriff auf ihre Verträge und Dokumente. Eine gute Nutzerzentrierung, ein modernes und intuitives Design sowie zusätzliche Funktionen erfüllen dabei wichtige Kundenbedürfnisse. Das Kundenportal wird stetig weiterentwickelt, wobei wir auch Anregungen aus Kundenfeedbacks aufnehmen. Sämtliche Funktionen im Kundenportal zielen auf eine automatische Verarbeitung ab, um die Anliegen in kürzerer Zeit zu bearbeiten.

Zudem bietet die SIGNAL IDUNA Gruppe mit der „meine SIGNAL IDUNA App“ einen weiteren mobilen Service: Kundinnen und Kunden können so viele ihrer Versicherungsangelegenheiten schnell und unkompliziert selbst erledigen. Insgesamt haben wir bereits mehr als 630.000 digitale Bestandskundinnen und -kunden. Die App bietet wie auch das

Kundenportal einen Überblick über die abgeschlossenen Versicherungen. Zudem lassen sich über sie Rechnungen sowie Heil- und Kostenpläne einreichen. Auch standardisierte Bescheinigungen oder Änderungen von Stamm- und Adresdaten können von unseren Kundinnen und Kunden eigenständig heruntergeladen oder online beantragt werden. Zusätzlich leistet der optionale digitale Postversand einen Beitrag zum Umweltschutz und spart darüber hinaus Kosten. 2022 konnten wir insgesamt knapp 2 Mio. Schriftstücke ausschließlich digital in der App und dem neuen Kundenportal bereitstellen und damit auf einen postalischen Versand verzichten.

2022 haben wir unser Service- und Leistungsangebot im Bolegenschaftsgeschäft für Branchen, Tarifverträge und Großkunden ausgebaut. Neben kontinuierlichen Serviceverbesserungen wurde das Angebot für die betriebliche Krankenversicherung (bKV) durch neue Budget-Varianten und optimierte Bausteintarife weiter abgerundet. Bei den jetzt eingeführten Budget-Varianten „GesundAKTIV+“, „GesundAGIL+“ und „GesundVITAL+“ profitieren Versicherte zukünftig vom ausgebauten Leistungsumfang, zusätzlichen Assistance-Leistungen und Budgethöhen zwischen 300 bis 1.500 EUR. Betriebe können schon ab drei Angestellten einen bKV-Kollektivvertrag bei SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G. abschließen.

Im Berichtsjahr hat die SIGNAL IDUNA Gruppe eine strategische Partnerschaft mit Google Cloud ins Leben gerufen, um die Entwicklung von cloudbasierten, kundenorientierten Produkten und Dienstleistungen zu beschleunigen. Die Entwicklung neuer Anwendungen sowie die Nutzung von Google Clouds fortschrittlichen Tools für Künstliche Intelligenz (KI) und Datenanalyse werden es der SIGNAL IDUNA Gruppe zudem ermöglichen, schneller und flexibler auf Markttrends und geändertes Kundenverhalten zu reagieren. Die strategische Partnerschaft wird die Transformation der SIGNAL IDUNA Gruppe hin zu einem datengetriebenen Unternehmen beschleunigen.

Auch künftig bleibt eines essenziell – der Mensch steht immer im Mittelpunkt unseres Handelns!



## Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage

Vor dem Hintergrund der unvorhersehbaren wirtschaftlichen Herausforderungen stellte sich die wirtschaftliche Lage der SIGNAL IDUNA Kranken in 2022 als zufriedenstellend dar. Der Kundenbestand in der Vollversicherung lag leicht über dem Vorjahresniveau. Insbesondere bei der Anzahl vollversicherter, beihilfeberechtigter Personen konnte die SIKV 1,4 % hinzugewinnen, die Branche hingegen nur 0,6 %. Ebenfalls gestiegen ist die Anzahl der Tarifversicherten in der betrieblichen Krankenversicherung, um über 18 % im Vorjahresvergleich. Die gebuchten Bruttobeiträge konnten 2022 um 1,9 % gesteigert werden. Nach einer rückläufigen Entwicklung bei den Aufwendungen für Versicherungsfälle im Jahr 2020 aufgrund von Corona sind diese im Jahr 2021 leicht gestiegen. Diese Entwicklung hat sich 2022 fortgesetzt. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen lag bei 2,9 %. Der rechnermäßige Überschuss vor Steuern der SIGNAL IDUNA Kranken betrug im Geschäftsjahr 480,8 Mio. EUR.

## Personal- und Sozialbericht

### Personal SIGNAL IDUNA Gruppe

Zum 31. Dezember 2022 waren 8.117 Mitarbeitende bei der SIGNAL IDUNA Gruppe beschäftigt, davon 345 Auszubildende. Hinzu kommen 2.959 selbstständige Außendienstpartnerinnen und -partner. Insgesamt sind 11.076 Mitarbeitende für die SIGNAL IDUNA Gruppe tätig (im Jahresdurchschnitt 10.870 Mitarbeitende).

### Qualifikation durch Aus- und Weiterbildung

Die SIGNAL IDUNA Gruppe bietet mit fünf dualen Studien- und vier Ausbildungsgängen im Betrieb, Vertrieb, in der IT und bei den Tochtergesellschaften eine umfangreiche Auswahl an Ausbildungsmöglichkeiten an. Die Verordnung über die Berufsausbildung wurde für das neue Ausbildungsjahr angepasst. Dadurch kann SIGNAL IDUNA ein breites Spektrum beruflicher Perspektiven bieten, um Nachwuchs zu gewinnen und langfristig zu binden. Die guten Abschlüsse der Auszubildenden und der Studierenden und die konsequente digitale und agile Ausrichtung aller Ausbildungs- und Studiengänge konnten wir auch 2022 weiter fortführen.

Insgesamt wurden im Jahr 2022 an den beiden Hauptverwaltungsstandorten 35 Auszubildende und dual Studierende eingestellt. Hinzu kamen 79 Auszubildende und dual Studierende im Vertrieb. Aufgrund der agilen und digitalen Transformation sowie der beginnenden Abgänge der Mitarbeitenden der geburtenstarken Jahrgänge stieg die Nachfrage an fachlich gut ausgebildetem Nachwuchs mit guten agilen und digitalen Kompetenzen stark an. Dieser Bedarf kann aktuell nicht gedeckt werden. Das lässt sich an den Einstellungszahlen für 2022 feststellen.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe unterstützt darüber hinaus eine systematische und an der Unternehmensstrategie ausgerichtete Entwicklung ihrer Mitarbeitenden. Dafür wurde ein nachhaltiges Kompetenzmanagement eingeführt, das die konsequente Qualifizierung und Entwicklung der Mitarbeitenden vorsieht. Dieses wurde softwaregestützt sukzessive in allen Unternehmensbereichen eingeführt.

Um eine hochwertige Kompetenzentwicklung von Mitarbeitenden sicherzustellen und die Arbeitgeberattraktivität durch eine gezielte Förderung zu erhöhen, unterstützt SIGNAL IDUNA die „Nebenberufliche Weiterbildung“ sowohl finanziell als auch durch Freistellungstage. Die Personalentwicklung steht allen interessierten Mitarbeitenden bei der Auswahl berufsbegleitender Weiterbildungen beratend zur Seite und unterstützt sie bei der Organisation. Neben dem bestehenden Netzwerk von externen Bildungsanbietern ist ein internes Netzwerk für nebenberufliche Studierende entstanden, das stetig wächst. Hierzu finden regelmäßig Informationsveranstaltungen statt, die den Mitarbeitenden und Führungskräften Impulse und Orientierung für strategisch relevante Weiterbildungen geben. Das Angebot wird sehr gut angenommen und findet zunehmendes Interesse.

### Chancengerechtigkeit

Die Initiative #wirfürvielfalt setzt sich seit Mitte 2021 für mehr Vielfalt in der SIGNAL IDUNA Gruppe. Ziel ist es, Vielfalt zu leben, Diversität als Unternehmenswert zu etablieren, entsprechende Netzwerke aufzubauen und Impulse zu setzen sowie die Rahmenbedingungen für mehr Diversität in der Unternehmensgruppe zu schaffen. Wer ein so facettenreiches Thema wie Vielfalt im Unternehmen stärken möchte, muss sich in der Startphase fokussieren. Der Fokus liegt zunächst

darauf, mehr Chancengerechtigkeit der Geschlechter zu erreichen. Mit viel Engagement hat #wirfürviefalt Vorstandsformate genutzt, um die wesentlichen Auswirkungen von Diversität auf die Geschäftsorganisation zu vermitteln. Aktuell ist geplant, eine ganzheitliche und langfristige Diversitätsstrategie zu erarbeiten sowie die praktische Umsetzung der daraus entstehenden Maßnahmen auf allen Ebenen der Organisation. Veranstaltungen, unter anderem mit der Allbright Stiftung sowie dem unternehmenseigenem Frauennetzwerk *women@SI*, befördern die Kommunikation zur Bedeutung von Diversität in die Organisation und ermöglichen allen Mitarbeitenden teilzuhaben.

Als moderner Arbeitgeber arbeiten wir auch stets an neuen Führungskonzepten, um den Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden gerecht zu werden. Co-Leadership ist eines davon. Statt einer Person in einer spezifischen Führungsrolle gibt es zwei, die sich die gleiche Stelle teilen. Diesen Führungsansatz haben wir 2022 konzipiert und werden diesen 2023 bei SIGNAL IDUNA pilotieren. Durch die Möglichkeit des Führens mit unterschiedlichen Arbeitszeitmodellen fördern wir Diversität und die Work-Life-Balance unserer Mitarbeitenden.

Vielfältige Arbeitszeitmodelle und flexible Arbeitszeiten unterstützen dabei, Berufliches und Privates zu vereinbaren. Mobiles Arbeiten ist dabei ein fester Bestandteil und seit 2022 auch in einer Betriebsvereinbarung festgehalten. Die unkomplizierte Abgeltung von Sonderzahlungen u. ä. durch Freizeit ist eine weitere attraktive Möglichkeit, die Work-Life-Balance zu fördern, z. B. durch eine längere, berufliche Auszeit. Weitere Angebote rund um das Thema Familie sind Ruheräume für werdende Mütter, KITA-Plätze („Elbkinder“), Kinderbetreuungskostenzuschuss, Eltern-Kind-Zimmer sowie eine Pflegeberatung.

Zufriedene und motivierte Mitarbeitende sind die Basis unseres Erfolgs. Um dies zu erreichen, ist nicht nur die richtige Balance von Beruf und Leben wichtig, sondern vor allem auch die Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Ein wichtiges Ziel unserer Personalpolitik ist, unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit zu bieten, ihre individuellen Lebenskonzepte mit dem Berufsleben zu vereinbaren – und zwar für alle Mitarbeitenden von SIGNAL IDUNA in allen Lebensphasen.

### **Betriebliches Gesundheitsmanagement**

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement bietet den Mitarbeitenden eine umfangreiche Auswahl an Maßnahmen.

Es gibt ein vernetztes Konzept gesundheitsfördernder Aktivitäten, wie Seminare, Workshops, Bewegungs- und Beratungsangebote. Aufgrund der Auswirkungen der Pandemie haben wir bereits seit März 2020 alle Angebote auf virtuelle Formate umgestellt.

Wir verfolgen mit unserem Betrieblichen Gesundheitsmanagement u. a. folgende Ziele:

- Schaffung von Arbeits- und Rahmenbedingungen, die für die Gesundheit, die Motivation und die Leistungsfähigkeit der Beschäftigten förderlich sind,
- Erhaltung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Mitarbeitenden, möglichst bis zum Rentenalter und darüber hinaus,
- Schärfung und Sensibilisierung des Bewusstseins der Mitarbeitenden für einen gesunden Lebensstil.

Im Rahmen der Prävention können die Mitarbeitenden kostenfrei an Gesundheits- und Stresschecks teilnehmen. Zusätzlich bestand die Möglichkeit, an virtuellen Workshops zu unterschiedlichen Themen teilzunehmen (u. a. Umgang mit Belastungen, Stressabbau, Ernährungsberatung, Resilienzstärkung, positive Psychologie oder im Bereich Bewegung und Entspannung). Außerdem wurden betriebliche Impfungen gegen Covid-19 und die bereits etablierten Grippe-schutzimpfungen angeboten.

Qualifizierte betriebliche Suchtberatende unterstützen bei konkreten Fragestellungen. Eine Pflegeberatung, die bei Pflegefällen in der Familie berät, sowie ein umfangreiches Lebenslagencoaching, das Mitarbeitende bei herausfordernden Situationen im beruflichen und privaten Bereich sowie bei Krankheit jederzeit telefonisch oder persönlich nutzen können, runden das Angebot ab.

Zudem gibt es die Möglichkeit, digital Vorsorgedokumente (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung) zu einem vergünstigten Preis für sich und seine Familienangehörigen zu erstellen.



Das breite Angebot wird ergänzt durch spezielle (Online-) Workshops mit dem Titel „Gesund Führen – gesundes Führen“. Diese sensibilisieren Führungskräfte für den verantwortungsvollen Umgang mit den eigenen Ressourcen und zum wertschätzenden Umgang mit Mitarbeitenden.

Als Ausgleich zur Tätigkeit im Büro können die Mitarbeitenden nach der Pandemie wieder die zahlreichen Angebote der Betriebssportgruppen und weiterer Kooperationspartner nutzen. Es werden jedoch auch hier viele Angebote weiterhin virtuell angeboten – live oder als zur Verfügung gestellte Videos.

#### **Zufriedenheit der Mitarbeitenden**

Die Zufriedenheit bei Mitarbeitenden der SIGNAL IDUNA Gruppe wurde auch in 2022 durch die „MEHR WIR Pulsbefragung“ (Mitarbeiterbefragung) erhoben. Die erneut guten Ergebnisse im Themenfeld „Verbundenheit“ zeigen, dass die Mitarbeitenden „Spaß an ihrer Arbeit haben“ und „die SIGNAL IDUNA als Arbeitgeber weiterempfehlen“ können. Insgesamt zeigt sich hierdurch eine hohe Identifikation der Belegschaft mit der SIGNAL IDUNA als Arbeitgeber.

Für die erfolgreiche Bewältigung der vielfältigen und anspruchsvollen Arbeiten im Jahr 2022 danken wir den Mitarbeitenden sowie den Außendienst- und Vertriebspartnerinnen und -partnern der SIGNAL IDUNA Gruppe.

#### **Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden**

Die SIGNAL IDUNA Gruppe legt großen Wert darauf, ihren Kundinnen und Kunden einen exzellenten Service zu bieten. Das Thema Service-Exzellenz steht auch im Mittelpunkt unseres Transformationsprogrammes VISION2023.

Für die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden durch eine hohe Servicequalität wurden Servicegrundsätze vereinbart. Regelmäßige interne und externe Messungen helfen dabei, diese Grundsätze einzuhalten. So werden Kennzahlen zu unseren Geschäftsprozessen, z. B. die Bearbeitungszeiten von Anträgen ermittelt und ausgewertet. Die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden messen wir durch Befragungen zum Serviceerlebnis. Die Ergebnisse bilden die Basis für Maßnahmen, um unsere Servicequalität kontinuierlich zu verbessern

und die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden fortwährend zu erhöhen.

#### **Nachhaltigkeit**

Neben den politisch und aufsichtsrechtlich zu erfüllenden Nachhaltigkeitsanforderungen fragen auch Kundinnen und Kunden zunehmend nach nachhaltig ausgerichteten Unternehmen bzw. nachhaltigen Produktangeboten. Auch die SIGNAL IDUNA Gruppe richtet ihr unternehmerisches Handeln an den Grundprinzipien einer ökonomischen sowie ökologisch und sozial verträglichen Wirtschaftsweise aus und verfolgt einen ganzheitlichen integrativen Ansatz von Nachhaltigkeit.

Die Chancen nachhaltiger Investments sind ein essenzieller Beitrag zur Sicherung der Wertstabilität unserer Kapitalanlagen. Seit Anfang 2020 haben wir nachhaltige Anlagestrategien in unseren Investment- und Risikomanagementprozess integriert. So bewerten wir bei Entscheidungen auch die Nachhaltigkeit von Wertpapieren, z. B. durch ein sogenanntes „ESG-Rating“ auf Basis externer Daten (MSCI). Unter dem Begriff ESG-Rating versteht man eine Bewertung der Faktoren Environment, Social und Governance in Unternehmen (ESG). Anfang 2021 wurden zudem als ein wesentlicher Baustein die UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) unterzeichnet. Im Jahr 2022 wurden außerdem die Prinzipien für nachhaltige Versicherung UN PSI (Principles for Sustainable Insurance) unterschrieben – was das Ziel der Gruppe bekräftigt, nachhaltige Aspekte im Kerngeschäft zu verankern.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe hat – gemeinsam mit dem Projektentwickler Moveon Energy – das größte zusammenhängende Solarparkprojekt Europas am Hainer See bei Leipzig erworben und kann dadurch ihren Beitrag zur Energiewende deutlich ausbauen. Für die SIGNAL IDUNA Gruppe ist das Großprojekt ein wichtiger Meilenstein, um dem erklärten Ziel ihrer Nachhaltigkeitsstrategie näher zu kommen: aktiv einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und langfristig klimaneutral zu wirtschaften. Die erzeugte Solarenergie wird ohne staatliche Förderung mittels langfristiger Stromabnahmeverträge industriellen und sonstigen Großabnehmern zur Verfügung gestellt werden. Die Investition in erneuerbare Energien ist ein strategisches Ziel unserer Kapitalanlage.

### Erklärung zur Unternehmensführung

Der Aufsichtsrat legte im Geschäftsjahr 2017 fest, dass bis zum 30. Juni 2022 von den Mandaten im Vorstand und in der Arbeitgeberbank des Aufsichtsrates jeweils ein Mandat mit einer Frau besetzt wird. Die festgelegte Zielgröße wurde mit zwei Mandaten im Aufsichtsrat übertroffen, für den Vorstand zum 30. Juni 2022 aber noch nicht erreicht. Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 wurde mit Frau Rode eine Frau in den Vorstand berufen. Die Gründe für eine fehlende Zielerreichung auf Vorstandsebene zum 30. Juni 2022 liegen darin, dass bei erfolgter Wiederbestellung von Vorstandsmitgliedern kein Anlass für personelle Veränderungen bestand. Im Übrigen sind insbesondere die gesteigerten Anforderungen, die an die besondere persönliche und fachliche Qualifikation der Geschäftsleitung eines Versicherungsunternehmens zu stellen sind, hervorzuheben. Auch erfolgte bei einer ruhestandsbedingten Nachfolgeregelung aus Gründen der hier vorliegenden besonderen strategischen Herausforderungen sowie der Kontinuität eine interne Nachbesetzung, bei der keine Kandidatin zur Verfügung stand.

Der vom Vorstand angestrebte Frauenanteil auf den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstandes (mindestens eine Bereichsleiterin sowie neun Abteilungsleiterinnen) wurde auf der ersten Führungsebene unter Berücksichtigung nur der Bereichsleiterenebene nicht erreicht. Der Grund für die formal fehlende Zielerreichung auf der ersten Führungsebene unter Einbeziehung ausschließlich der Bereichsleiterenebene liegt in einem Wechsel einer Bereichsleiterin in eine vergleichbare Führungsfunktion als Tribe Lead im Rahmen einer zuletzt erfolgten Neugestaltung der Führungsstruktur, so dass tatsächlich von einer Zielerreichung auszugehen ist. Die Struktur Anpassung wurde bei der Festlegung der neuen Zielgrößen berücksichtigt. Auf der zweiten Führungsebene wurde die festgelegte Zielgröße mit elf Personen übertroffen. SIGNAL IDUNA Kranken strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen an und hat zu diesem Zweck konzeptionelle Maßnahmen zur gezielten Förderung von Frauen im Unternehmen ergriffen.

Mit Beschluss vom 10. Mai 2022 legte der Aufsichtsrat fest, dass bis zum 30. Juni 2027 von den Mandaten im Vorstand weiterhin ein Mandat und von den Mandaten im Gesamtauf-

sichtsrat sechs Mandate mit Frauen besetzt werden. Mit Beschluss vom 17. März 2022 legte der Vorstand für den Frauenanteil auf der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstandes (Bereichsleitung, Tribe Lead, Organisationsdirektion) eine bis zum 30. Juni 2027 zu erreichende Zielgröße von fünf Personen und auf der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstandes (Abteilungsleitung, Chapter Lead, Product Owner, Gebietsdirektion) von 35 Personen fest.

### Risiko- und Chancenbericht

Nach § 289 Abs. 1 Satz 4 HGB ist das Unternehmen verpflichtet, über wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung zu berichten. Aufgrund § 188 VAG sind die Bestimmungen des § 91 Abs. 2 AktG auch auf Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit anzuwenden. Die nach § 91 Abs. 2 AktG sowie darüber hinaus die nach § 26 VAG geforderten Maßnahmen zur Einrichtung eines Überwachungs- bzw. Risikomanagementsystems wurden getroffen.

Als Risiken und Chancen werden negative bzw. positive Abweichungen von den Zielerwartungen mit entsprechender Implikation auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens definiert. Die für das Unternehmen relevanten Risiken und Chancen werden im Folgenden näher beschrieben.

#### Wesentliche Elemente des Risikomanagementsystems des Unternehmens

Zentrale Eckpfeiler des Risikomanagementsystems sind die Risikokultur im Unternehmen, die Risikostrategie sowie der Risikomanagementprozess. Die zu erfüllenden Aufgaben und Verantwortlichkeiten werden durch die Risikomanagementorganisation in die aufbauorganisatorischen Regelungen integriert.

Die vorhandene **Risikokultur** fördert ein übergreifendes Bewusstsein für das Vorhandensein von Risiken und den offenen Umgang mit diesen. Als Teil der Unternehmenskultur wird die Risikokultur fortlaufend weiterentwickelt und mit gezielten Maßnahmen, beispielsweise durch angebotene Schulungen für Risikoverantwortliche, unterstützt.

Die **Risikostrategie** wird aus der Geschäftsstrategie der SIGNAL IDUNA Kranken abgeleitet und ist zu dieser konsistent. Die Risikostrategie des Unternehmens beinhaltet die Beschreibung der sich aus der Geschäftsstrategie ergebenden Risiken bezüglich ihres Einflusses auf die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie den daraus resultierenden Umgang mit den Risiken einschließlich Steuerung und Überwachung. Dabei ist festgelegt, dass nur solche Risiken eingegangen werden, die nicht zu einer existenzgefährdenden Situation für das Unternehmen führen. Dies beinhaltet insbesondere die Sicherstellung der Eigenständigkeit der SIGNAL IDUNA Gruppe, den Schutz der Versicherten sowie die Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Die Risikostrategie wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Darüber hinaus sind Anlässe definiert, die eine Ad-hoc-Überprüfung erfordern, wie beispielsweise die Aktualisierung der Geschäftsstrategie oder signifikante Änderungen des Gesamtrisikoprofils.

Der **Risikomanagementprozess** setzt sich aus der Risikoidentifikation, der Risikoanalyse und -bewertung, der Risikosteuerung sowie der Risikoüberwachung und -berichterstattung zusammen. Die wesentlichen Bestandteile werden in internen Leitlinien definiert.

Zur Risikoidentifikation werden quartalsweise Risikoinventuren durchgeführt. Darüber hinaus findet eine jährliche Emerging-Risk-Inventur statt. Bei dieser werden neu auftretende Ereignisse oder zunehmende Trends berücksichtigt, die das Geschäftsumfeld der SIGNAL IDUNA Gruppe betreffen, wobei deren Ursache nicht oder nicht direkt von der SIGNAL IDUNA Gruppe beeinflussbar sein können.

Für alle Einzelrisiken erfolgt die Risikoanalyse und -bewertung als Teil der Risikoinventur. Die Risiken werden anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der Schadenhöhe bewertet. Die getroffenen Maßnahmen sind zu berücksichtigen (Nettobewertung). Darüber hinaus werden die Risiken durch die Berechnung der aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderung sowie mittels der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment, kurz: ORSA) quantitativ bewertet. In diesem ORSA-Prozess erfolgt zusätzlich eine Analyse der Veränderung des Risikoprofils und der Kapitalanforderungen über den Planungszeitraum.

Materielle Änderungen des Risikoprofils sowie bedeutende Entscheidungen und Ereignisse führen darüber hinaus zur Durchführung eines nichtregelmäßigen bzw. Ad-hoc-ORSA.

Für Initiativen, die eine hohe Implikation auf die Erreichung der Unternehmensziele der SIGNAL IDUNA Gruppe haben, erfolgt zudem eine gesonderte Risikobewertung.

Sowohl die Risikosteuerung als auch die Risikoüberwachung werden durch das Risikotragfähigkeitskonzept, das daraus abgeleitete Limitsystem, welches den Risikoappetit des Unternehmens berücksichtigt, sowie ein differenziertes Kennzahlensystem unterstützt. Die genannten Instrumente werden stetig weiterentwickelt.

Die Risikotragfähigkeit, basierend auf Eigenmitteln und den Kapitalanforderungen nach Solvency II, determiniert den maximalen Umfang der Risikoübernahme. Die darauf aufbauenden Limite sowie das implementierte Frühwarnsystem setzen die Vorgaben aus der Risikostrategie um.

Über die im Rahmen des Risikomanagementprozesses und der Risikoinventur als materiell eingestufteten Risiken erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an das Risikokomitee und den Vorstand. Darüber hinaus sind Sachverhalte definiert, die eine Ad-hoc-Risikoberichterstattung auslösen. Ereignisse und Entwicklungen mit Auswirkungen auf die Risikolage und die Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen werden kontinuierlich analysiert und in die Berichterstattung integriert. Hierzu zählen aktuell insbesondere die Themenfelder Inflation, Zinsanstieg und weitere Auswirkungen des Ukraine-Krieges.

Innerhalb des Risikomanagements werden Planungs- und Überwachungssysteme eingesetzt, die die Verfolgung von Ziel-/Ist-Abweichungen ermöglichen. Die Überwachungssysteme und -prozesse werden kontinuierlich weiterentwickelt, um die Funktionsfähigkeit sicherzustellen.

Unser Risikomanagementsystem umfasst auch ausgelagerte Prozesse/Funktionen, da Risiken auch hieraus resultieren können. Für neue Ausgliederungen und die Überwachung bestehender Ausgliederungen wurde ein strukturierter Ausgliederungsprozess etabliert.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wird fortlaufend durch die Risikomanagementfunktion überwacht.

Das Risikomanagementsystem der SIGNAL IDUNA Gruppe ist zudem Prüfungsgegenstand der Internen Revision.

Zur Sicherstellung der Anforderungen an die fachliche Qualifikation von Aufsichtsräten, Vorständen sowie verantwortlichen Personen und Mitarbeitenden von Schlüsselfunktionen wurden auch in 2022 Schulungen durchgeführt.

Die Risikosteuerung liegt dezentral in der Verantwortung der Fachbereiche. Durch die Trennung des Eingehens von Risikopositionen und der Risikoüberwachung wird organisatorisch sichergestellt, dass keine Interessenkonflikte entstehen. Die von der Risikosteuerung unabhängige Risikoüberwachung, die Förderung der Umsetzung des Risikomanagementsystems sowie die operative Durchführung des Risikomanagements erfolgen durch die Risikomanagementfunktion. Dazu gehören insbesondere:

- die Unterstützung des Vorstandes und anderer Funktionen bei der effektiven Handhabung des Risikomanagementsystems,
- die Überwachung des Risikomanagementsystems,
- die Identifikation, Bewertung und Analyse von Risiken, die Überwachung der Maßnahmen zur Risikobegrenzung und die Koordination der Durchführung und Dokumentation der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung und
- die Berichterstattung mindestens über wesentliche Risikoexponierungen und Beratung des Vorstands in Fragen des Risikomanagements.

Die Risikomanagementfunktion setzt sich aus der Funktionsstelle Zentrales Risikomanagement (zentrale Risikomanagementfunktion) sowie dezentralen Risikomanagementfunktionen in einzelnen Vorstandsressorts zusammen. Bei der zentralen Risikomanagementfunktion liegt die Verantwortung insbesondere für die abschließende Sicherstellung der Unabhängigkeit der Risikomanagementfunktion von der Risikosteuerung sowie die übergreifende Koordination des Risikomanagementprozesses.

Außerdem erfolgen in der zentralen Risikomanagementfunktion die Koordination, die Analyse und die Validierung der Berechnung sowie die Berichterstattung zur aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderung gemäß Solvency II und zur unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung.

### Materielle Risiken und Chancen des Unternehmens

Die Risiken der SIGNAL IDUNA Kranken ergeben sich aus dem betriebenen Krankenversicherungsgeschäft und dem damit verbundenen Kapitalanlagegeschäft.

### Versicherungstechnische Risiken

Für die SIGNAL IDUNA Kranken sind insbesondere folgende versicherungstechnische Risiken von zentraler Bedeutung, die nach Materialität gemäß der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung absteigend geordnet sind:

- Sterblichkeitsrisiko
- Invaliditäts-/Morbiditäts-/Krankheitsrisiko
- Kostenrisiko

Zusätzlich steht noch das Änderungsrisiko beim Rechnungszins im Fokus.

Als **Sterblichkeitsrisiko** wird das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten, das sich aus Veränderungen in der Höhe, im Trend oder in der Volatilität der Sterblichkeitsraten ergibt, wenn der Anstieg der Sterblichkeitsrate zu einem Anstieg des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten führt, bezeichnet. Dies führt auch zu Bestandsverlusten und auf Dauer zu geringeren Gewinnen. Die Verwendung aktueller Sterbetafeln, die mit angemessenen Sicherheiten versehen sind, verringert dieses Risiko.

Neben dem Sterblichkeitsrisiko spielt das **Invaliditäts-/Morbiditäts-/Krankheitsrisiko** eine wesentliche Rolle. Es bezeichnet das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten, das sich aus Veränderungen in der Höhe, im Trend oder bei der Volatilität der Invaliditäts-, Krankheits-, Pflege- und Morbiditätsraten ergibt. Der tatsächliche Aufwand hängt von der

künftigen Entwicklung der Krankheitskosten (medizinische Inflation) ab.

Eine dauerhafte Abweichung der tatsächlichen Versicherungsleistungen von den kalkulierten Werten führt zu einer vom Verantwortlichen Aktuar und dem unabhängigen Treuhänder überwachten Beitragsanpassung, sodass das Krankheitsrisiko für das Unternehmen eingeschränkt ist. Für die Wettbewerbsfähigkeit und die Sicherung der Bestände ist es jedoch wichtig, Anzahl und Höhe von Beitragsanpassungen zu begrenzen sowie die Beiträge möglichst stabil und im Alter bezahlbar zu halten. Dies erfolgt durch vorsichtige Kalkulation, kundenorientierte Überschussverwendungspolitik, restriktive Annahmerichtlinien, tarifbezogene Steuerung der Leistungsausgaben und aktives Gesundheitsmanagement.

Das **Kostenrisiko** besteht in dem Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Verbindlichkeiten, das sich aus Veränderungen in der Höhe, im Trend oder in der Volatilität der beim Abschluss, bei der Verwaltung und bei der Schadenregulierung von Versicherungsverträgen angefallenen Kosten ergibt. Höhere Kosten führen tendenziell zu höheren Beiträgen mit negativem Effekt auf das Stornorisiko und die Wettbewerbspositionierung. Dem Risiko wird durch Kostendisziplin und angemessene Kostenzuschläge im Rahmen der Tarifikalkulation begegnet.

Der **Rechnungszins** ist eine Rechnungsgrundlage, die für die Kalkulation der Beiträge und der Alterungsrückstellung verwendet wird. Wegen der Langfristigkeit der Verpflichtungen ist die Berücksichtigung eines entsprechenden Zinssatzes notwendig. Der verwendete Rechnungszins muss nachhaltig erwirtschaftet werden können, andernfalls ist eine Anpassung dieser Rechnungsgrundlage mit der Folge veränderter Bestandsbeiträge notwendig. Dem Änderungsrisiko beim Rechnungszins wird regelmäßig mit einer entsprechenden Kapitalanlageplanung und der Überprüfung des Rechnungszinses auf Basis des Verfahrens zur Bemessung des „Aktuariellen Unternehmenszinses“ (AUZ) begegnet. Darüber hinaus werden im Rahmen des Asset-Liability-Managements die zukünftigen Zahlungsströme aus Beiträgen, Kapitalanlagen und Verpflichtungen sorgfältig aufeinander abgestimmt. Eine

besondere Herausforderung für die Private Krankenversicherung stellt die Kapitalmarktentwicklung dar. In den vergangenen Jahren hat die anhaltende Niedrigzinsphase zu einer Verringerung des Überzinsergebnisses geführt, aus dem u. a. die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung und die Direktgutschrift dotiert werden. Damit standen weniger Mittel für die Milderung von Beitragsanpassungen zur Verfügung. Für 2022 ließ sich, u. a. durch die Zinsentscheidungen der EZB, eine Verringerung des Rückgangs bei der Durchschnittsverzinsung feststellen, wodurch sich der AUZ voraussichtlich stabilisiert.

### Marktrisiken

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe bzw. in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergibt. Es umfasst im Wesentlichen das Verlustrisiko aufgrund von nachteiligen Änderungen von Aktienkursen, Zinsen, Währungskursen, Credit Spreads sowie von Zeitwerten bei Beteiligungen und Immobilien. Zusätzlich zählt die Marktrisikokonzentration zur Gruppe der Marktrisiken. Das Marktrisiko wurde auch in 2022 maßgeblich durch die vorgenannte Entwicklung der Kapitalmärkte geprägt.

Zu den für die SIGNAL IDUNA Kranken wesentlichen Marktrisiken gehören insbesondere:

- Spreadrisiko
- Aktienrisiko
- Währungsrisiko
- Marktrisikokonzentration
- Immobilienrisiko

Das **Spreadrisiko** bezeichnet das Risiko von Verlusten aus der Sensitivität der Werte von Vermögen, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder in der Volatilität der Credit Spreads über der risikofreien Zinskurve. Im Rahmen des Spreadrisikos werden die Auswirkungen der Änderungen von Credit Spreads gegenüber dem risikofreien Zins auf den Marktwert von Kapitalanlagen unter Kreditrisikoaspekten analysiert. Die Veränderung der Credit Spreads resultiert aus Bonitätsänderungen

der Schuldner sowie Veränderungen der Liquidität und somit der Handelbarkeit der Kapitalanlage. Das Risiko besteht im Werteverfall eines Kredits bzw. in der Möglichkeit, dass sich Verluste in Form von Kreditausfällen oder Ertragsausfällen ergeben.

Das Spreadrisiko wird im Rahmen der regelmäßigen Bewertung der Zinsträger beobachtet und bewertet.

Im Rahmen des implementierten Kreditprozesses erfolgt eine regelmäßige Überwachung der Kreditengagements. Das Emittentenuniversum basiert auf einem internen Scoring-Prozess und definierten Limiten je Emittenten. Neue Kreditsegmente und nicht alltägliche Anlagen durchlaufen einen standardisierten Prüfungsprozess.

Die Anlage erfolgt auf Basis des vom Vorstand verabschiedeten internen Anlagekatalogs und unter Berücksichtigung der unternehmensindividuellen Risikotragfähigkeit.

Den Schwerpunkt der Neuanlage in Zinsträger im Direktbestand bildeten Anlagen bei Kreditinstituten guter Bonität.

Ergänzend erfolgte im Bankensegment die Anlage selektiv in Form von strukturierten Finanzprodukten.

Zwecks Diversifizierung der Geldmarktstrategie wurden weiterhin kurzlaufende Unternehmensanleihen (Commercial Paper) mit einer Laufzeit von max. zwei Monaten erworben.

Die im Folgenden genannten Quoten wurden auf Basis von Marktwerten ermittelt.

Das Bankenexposure bildet mit 39,5 % der Kapitalanlagen weiterhin den Schwerpunkt im Portfolio. Hiervon sind 26,4 % Pfandbriefe, 62,5 % erstrangige Anlagen und 5,7 % Nachrangtitel. Die übrigen 5,5 % des Bankenexposures sind Aktien, Beteiligungen, Festgelder und andere Anlagen.

Das Unternehmen ist mit 8,8 % in Staatsanleihen exklusive Bund und Länder investiert. Zu den Top-Emittenten gehören Frankreich mit 2,5 %, Spanien mit 2,2 % sowie Belgien mit 1,2 %.

Der Anteil der Anlagen bei Unternehmen außerhalb des Bankensektors beträgt 21,5 %, davon sind 48,7 % Zinsträger und 51,3 % Aktien bzw. Beteiligungen.

Die SIGNAL IDUNA Kranken investiert in diesem Zusammenhang zunehmend auch in ausgewählte Anlagen im Segment „Infrastruktur“. Der Anteil dieser Investments am gesamten Kapitalanlagebestand beträgt 4,2 %.

Der Anteil an Hypotheken, die dem Spreadrisiko unterliegen, beträgt 6,2 %. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um erstrangige Hypotheken im gewerblichen Bereich.

Der Erhalt einer guten Kreditqualität im Bestand steht weiterhin im Fokus der Neuanlage. Dem folgend ist das Durchschnittsrating im Bestand der Zinsträger im Jahresverlauf konstant geblieben und beträgt zum 31. Dezember 2022 weiterhin A+.

Der Bestand weist folgende Ratingstruktur auf:

	RATINGKLASSE	ANTEIL
Investment Grade	AAA	20,6 %
	AA	23,1 %
	A	34,0 %
	BBB	13,7 %
Non Investment Grade	BB - B	2,1 %
	CCC - D	0,0 %
ohne Rating		6,4 %

Chancen ergeben sich aus einer sich verbesserten durchschnittlichen Kreditwürdigkeit im Emittentenuniversum sowie aus steigenden Zinsen, die auch für hoch geratete Anlagen wieder zu höheren Renditen führen.

Das **Aktienrisiko** bezeichnet das Risiko von Verlusten aus der Sensitivität der Werte von Vermögen, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder bei der Volatilität der Marktpreise von Aktien.

Chancen ergeben sich hierbei insbesondere aus einer die Prognose übersteigenden positiven Entwicklung der Aktienmärkte sowie aus einer nachhaltig positiven Wertentwicklung des Beteiligungsportfolios.



Die Aktienquote zu Marktwerten beträgt zum 31. Dezember 2022 unter Berücksichtigung von Absicherungsgeschäften 6,5 %.

Für die Überwachung der Marktrisiken von Aktien werden Sensitivitätsanalysen und Stresstests eingesetzt, welche die Wertveränderung des Portfolios in Abhängigkeit zu Marktschwankungen aufzeigen.

Das **Währungsrisiko** besteht in dem Risiko von Verlusten aus der Sensitivität der Werte von Vermögen, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder bei der Volatilität der Wechselkurse. Währungsrisiken ergeben sich zum Beispiel aus der Aufwertung der Inlandswährung bzw. Abwertung der Auslandswährung im Hinblick auf Anlagen, die in Auslandswährungen gehalten werden. Eine Realisierung des Risikos ergibt sich in diesem Fall unter anderem, falls die entsprechende Kapitalanlage veräußert wird oder werden muss oder im Rahmen der Bilanzierung durch Abschreibung von Währungsverlusten. Das Währungsrisiko wird anhand des Fremdwährungsexposures nach Absicherung gemessen.

Zum 31. Dezember 2022 beträgt das Fremdwährungsexposure unter Berücksichtigung von Absicherungsgeschäften 7,5 % zu Marktwerten.

Chancen ergeben sich aus nicht erwarteten Währungsaufwertungen.

Die **Marktrisikokonzentration** beschreibt zusätzliche Risiken, die entweder durch eine nicht ausreichende Diversifikation des Anlageportfolios oder durch eine hohe Exponierung gegenüber dem Ausfallrisiko eines einzelnen Wertpapieremittenten oder einer Gruppe verbundener Emittenten bedingt sind.

Die Marktrisikokonzentration in der Kapitalanlage wird im Rahmen des Risikomanagementprozesses laufend überwacht. In diesem Zusammenhang ist beispielhaft die Schuldnerstruktur im Kreditbereich zu nennen. So beträgt die Gewichtung der zehn größten Emittenten (Emittenten aus demselben Konzern zusammengefasst) im Bestand 22,8 % des gesamten Kapitalanlagenbestandes des Unternehmens.

Zu den Marktrisiken gehört abschließend das **Immobilienrisiko**. Es beschreibt das Risiko von Verlusten aus der Sensitivität der Werte von Vermögen, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder bei der Volatilität der Marktpreise von Immobilien. Immobilienrisiken werden über Anlegerausschüsse und -richtlinien sowie die laufende Überwachung der Objekte durch das Portfolio- und Risikomanagement und deren Bewertung durch neutrale Gutachter begegnet.

Die Immobilienquote zu Marktwerten zum 31. Dezember 2022 beträgt 9,9 %.

### Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko trägt möglichen Verlusten Rechnung, die sich aus einem unerwarteten Ausfall oder der Verschlechterung der Bonität von Gegenparteien und Schuldner von Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften ergeben.

Bei der Bewertung des Ausfallrisikos werden die risikomindernden Verträge wie Rückversicherungsvereinbarungen, Verbriefungen und Derivate sowie Forderungen gegenüber Vermittlern und alle sonstigen Kreditrisiken, die im Spreadrisiko nicht abgedeckt sind, berücksichtigt.

Es bestehen Forderungen gegen Versicherungsnehmer, Rückversicherer und Versicherungsvermittler.

Gegen Versicherungsnehmer liegen die Beitragsforderungen zum 31. Dezember 2022 bei 48,7 Mio. EUR. Der Anteil der ausstehenden Forderungen, deren Fälligkeitszeitpunkt am Bilanzstichtag mehr als 90 Tage zurückliegt, beläuft sich auf 41,5 Mio. EUR. Die durchschnittliche Ausfallquote der letzten drei Geschäftsjahre beträgt (bezogen auf die gebuchten Bruttobeiträge) 0,06 % – ohne Berücksichtigung rückwirkender Umstellungen in den Notlagentarif nach dem 31. Dezember 2022.

Im Rahmen eines existierenden Forderungsmanagements wird bereits frühzeitig diesen Ausfallrisiken entgegengewirkt.

Für die Forderungen gegen Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler werden Wertberichtigungen in angemessener Höhe auf Basis der Erfahrungswerte aus den Vorjahren vorgenommen und uneinbringliche Forderungen abgeschrieben.

Die Auswahl der Rückversicherer orientiert sich an Qualitätskriterien hinsichtlich der Finanzstärke, der fachlichen Qualität, den Möglichkeiten der Zusammenarbeit sowie der geschäftlichen Ausrichtung des Unternehmens. Die Ratingeinstufungen der Rückversicherer sind ein weiteres wichtiges Indiz für deren Solidität.

Durch den Einkauf von Rückversicherungsschutz bei mehreren Rückversicherungspartnern wird dieses Ausfallrisiko diversifiziert.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen aus Rückversicherung liegen vollständig bei einem Rückversicherungsunternehmen mit hoher Ratingklasse.

Die Abrechnungsforderungen gegen Rückversicherer zum 31. Dezember 2022 betragen 1,2 Mio. EUR.

### **Operationale Risiken**

Operationale Risiken betreffen die Qualität und Effizienz der Organisation, der funktionalen Abläufe, des Personals, der Technik und der Kontrolle und beschreiben das Verlustrisiko, das sich aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Prozessen, Mitarbeitenden oder Systemen oder durch externe Ereignisse ergibt. Außerdem ist das Rechtsrisiko ein Bestandteil des operationalen Risikos. Zu den für die SIGNAL IDUNA Kranken wesentlichen operationalen Risiken gehören insbesondere:

- IT-Risiko
- Compliance-Risiko
- Rechtsrisiko
- Prozessrisiko
- Mitarbeiter-Risiko

Zur weiteren Verbesserung einer nachvollziehbaren, effizienten und wirksamen Steuerung von im Geschäftsbetrieb existierenden operationalen Risiken wird das Interne Kontrollsystem stetig weiterentwickelt.

Da in der SIGNAL IDUNA Gruppe alle wesentlichen Geschäftsprozesse und Aufgaben durch Informationstechnik (IT) unterstützt werden, liegt hier ein besonderer Schwerpunkt in der Betrachtung der operationalen Risiken.

**IT-Risiken** umfassen dabei alle IT-bezogenen Risiken, die aus dem Eigentum, dem Betrieb, der Nutzung sowie bei Änderungen von Informationstechnologie entstehen.

Einem möglichen Ausfall der IT-Systeme wird mit geeigneten technischen und organisatorischen Maßnahmen entgegengewirkt. Zentrale Elemente sind beispielsweise der Betrieb eines Sekundär-Rechenzentrums, die Durchführung umfangreicher Datensicherungen und -spiegelungen, maschinelle Überwachung der Systeme auf allen Ebenen, Bereitschaftsregelungen sowie Wartungsverträge mit den verschiedenen Anbietern von Hard- und Software.

Zum Schutz der Daten vor unberechtigtem Zugriff und Manipulation sind angemessene technische und organisatorische Vorkehrungen getroffen worden – z. B. durch die Installation von Firewall-Systemen (Trennung vom öffentlichen Netz), Virenskannern, Verschlüsselungen, abgesicherten Verbindungen (z. B. zu den Organisations- oder Gebietsdirektionen und den außerbetrieblichen Arbeitsplätzen) und die Nutzung von Authentifizierungssystemen.

Die Eignung der beschriebenen Vorkehrungen wird regelmäßig, z. B. im Rahmen von Notfallübungen oder Penetrationstests, überprüft und bewertet.

Die IT wirkt den im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung entstandenen neuen digitalen Bedrohungen, insbesondere Cyber-Risiken, hinreichend entgegen. Die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Daten und Informationen wird bei der Verarbeitung derselben gewährleistet. Die SIGNAL IDUNA Gruppe stellt eine hinreichende Informationssicherheit aller IT-Infrastrukturen und -Anwendungen sicher.



Um die Sicherheit aller vorhandenen Informationen zu managen, orientiert sich die Informationssicherheit der SIGNAL IDUNA Gruppe an international anerkannten Standards zur Informationssicherheit (ISO 27001/ISO 27002). Es existiert eine Informationssicherheitspolitik, die durch die Informationssicherheitsleitlinie und weitere Richtlinien zum Information Security Management System (ISMS) ergänzt wird. Informationssicherheitsrisiken werden im Rahmen des ISMS kontinuierlich auf unterschiedlichen Wegen identifiziert (z. B. Allgemeine Risikoanalyse, Audits). Die Informationssicherheit ist neben der Überwachung des Einhaltens von Informationssicherheitsvorgaben auch für die Behandlung von Informationssicherheitsvorfällen verantwortlich. Darüber hinaus werden von ihr Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen (Awareness) durchgeführt.

Im Zuge der Corona-Pandemie und der damit verbundenen erhöhten Quote der Mitarbeitenden der SIGNAL IDUNA Gruppe, die von Zuhause aus arbeiten, wurde die technische IT-Infrastruktur bzgl. des mobilen Arbeitens weiter gestärkt. Zusätzlich wurden weitere angemessene Maßnahmen eingeleitet, um das IT-Sicherheitsniveau insgesamt weiter zu erhöhen.

Nicht zuletzt aufgrund des andauernden Ukraine-Krieges wurden seitens der SIGNAL IDUNA Gruppe zusätzliche, präventive Schutzmaßnahmen zur Gefahrenabwehr auf die IT-Sicherheitslage implementiert. Hinsichtlich der Risikoeinschätzung und Maßnahmen orientiert sich die SIGNAL IDUNA Gruppe an den Empfehlungen des BSI.

Es ist die grundsätzliche Zielrichtung der IT, die Komplexität der Infrastruktur und Anwendungslandschaft weiter zu reduzieren, neue Technologien bereitzustellen und die IT-Organisation in Richtung agiler Organisationsstrukturen weiterzuentwickeln. Im Rahmen der VISION2023 soll zudem durch die Umsetzung vollständig digitalisierter Prozesse und die gezielte Bereitstellung von kundenzentrierten Lösungen eine weitere Steigerung der Kundenorientierung ermöglicht werden.

Ende 2022 ist die SIGNAL IDUNA Gruppe zusammen mit Google Cloud eine strategische Partnerschaft eingegangen.

Ziel der Partnerschaft ist es, die Entwicklung von cloudbasierten, kundenzentrierten Versicherungsprodukten und -dienstleistungen bei der SIGNAL IDUNA Gruppe zu beschleunigen und Kunden maßgeschneiderte Lösungen und Dienstleistungen anzubieten. Aus der Partnerschaft werden sich in den kommenden Jahren Chancen für die SIGNAL IDUNA Gruppe ergeben. Die hiermit verbundenen Änderungen auf IT- und weitere Risiken werden im Risikomanagementprozess berücksichtigt.

Das **Compliance-Risiko** ist definiert als Auswirkungen aus dem Verstoß gegen gesetzliche Bestimmungen, regulatorische Standards oder wesentliche vom Unternehmen selbst gesetzte ethische Normen und interne Anforderungen. Diese Auswirkungen umfassen finanzielle Schäden, Sanktionen der Aufsichts- und Ermittlungsbehörden, Reputationsschäden und Haftungstatbestände der Organmitglieder. Die Einhaltung der zu beachtenden Gesetze und Verordnungen, aufsichtsbehördlichen Anforderungen sowie zu deren Beachtung gesetzter interner Vorgaben und Standards wird durch die Umsetzung umfassender präventiver Maßnahmen (z. B. Rechtsmonitoring, regelmäßige Überwachungshandlungen und Compliance-Risikoanalysen) unterstützt. Grundlage des rechtskonformen Verhaltens aller Mitarbeitenden sind der Compliance-Kodex der SIGNAL IDUNA Gruppe, Compliance-Schulungen sowie umfassende interne Richtlinien und Anweisungen.

Die Compliance-Funktion als eine der vier geforderten Schlüsselfunktionen gemäß Solvency II setzt sich aus einem zentralen Compliance Office, geführt durch den Chief Compliance Officer und zusätzlichen dezentralen Compliance Officern je Ressort zusammen. Die Compliance-Funktion betreibt das Compliance-Management-System und entwickelt dieses parallel zu den regulatorischen Anforderungen weiter. Sie unterstützt Mitarbeitende, Führungskräfte und Vorstand bei der Umsetzung der im Compliance-Kodex festgelegten Unternehmensgrundsätze.

Das **Rechtsrisiko** bezeichnet das Risiko von Verlusten aufgrund von Änderungen des durch die Rechtsprechung vorgegebenen Rahmens sowie durch Änderungen in der Gesetzgebung.

Seit dem Jahr 2017 sind bei diversen Krankenversicherungsunternehmen zahlreiche Klagen zum Thema „Unwirksamkeit von Beitragsanpassungen“ eingegangen.

In den gerichtlichen Auseinandersetzungen ging es zunächst um die Unabhängigkeit des Treuhänders von den Versicherungsunternehmen, dann um die Ausgestaltung der Mitteilung der Gründe der Beitragsanpassung im Kundenanschreiben sowie die Wirksamkeit weiterer Klauseln und Fragestellungen zum Thema Beitragsanpassung.

In den vergangenen Jahren wurden Grundsatzurteile vom Bundesgerichtshof (BGH) z. B. zur Unabhängigkeit des Treuhänders, zur ordnungsgemäßen Begründung der Beitragsanpassung und zur Verjährung von Rückforderungsansprüchen nach einer unwirksamen Prämienanpassung gefällt. In 2022 entschied der BGH, dass § 8b Abs. 2 MB/KK unwirksam ist, Prämienanpassungen mit einem Auslösenden Faktor < 10,0 % aber auf § 8b Abs.1 MB/KK in Verbindung mit § 203 Abs. 2 VVG gestützt werden können. Auch zum Thema der für den Versicherer gegen den Rückforderungsanspruch möglichen Gegenrechte liegt die erste BGH-Entscheidung vor.

Gegen die SIGNAL IDUNA Kranken wurden und werden noch immer Klagen, die o. g. Sachverhalte betreffend eingereicht, wobei die Streitwerte niedriger werden. Aktuell ist eine Anzahl von Klagen im niedrigen vierstelligen Bereich anhängig, rechtskräftig entschieden sind um die 120 Verfahren, gut 90,0 % davon vollumfänglich oder ganz überwiegend zu unseren Gunsten.

Der Verlauf der bekannten Verfahren wird aufmerksam beobachtet. Je nach Verlauf der Prozesse werden ggf. weitere Maßnahmen ergriffen.

Darüber hinaus hat die Gesundheitspolitik im Geschäftsjahr zahlreiche Gesetze bzw. Themen, die die Private Krankenversicherung tangieren, ausgearbeitet. Eine Steigerung der finanziellen Beteiligung der PKV ist in diesem Zusammenhang denkbar.

Zur Reduzierung (bzw. Vermeidung) von Compliance- und Rechtsrisiken wird eine regelmäßige Beobachtung des

Rechtsraumes durchgeführt. Relevante Rechtsänderungen und die aktuelle Rechtsprechung werden über ein eigenes Informationssystem an die für die Geschäftsprozesse verantwortlichen Mitarbeitenden weitergegeben. Festgestellten Rechtsänderungen kann so zeitnah entsprochen werden und Verstößen gegen die aktuelle Rechtslage wird vorgebeugt.

Das **Prozessrisiko** bezeichnet Risiken, die aufgrund fehlerhafter Prozesse direkt oder indirekt zu Verlusten führen, vor allem im Falle von Prozessen mit Kontakt zu Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnerinnen und -partnern. Prozesse unterliegen dem Risiko, dass sie aufgrund von Fehlbearbeitungen ganz oder teilweise fehlschlagen.

Im Rahmen des Transformationsprogramms VISION2023 entwickeln wir unsere Prozesse kontinuierlich weiter. Durch prozessinhärente Kontrollen und die regelmäßige Überprüfung der Prozessgestaltung wird Risiken aus der Veränderung von Prozessen entgegengewirkt.

Den Risiken aus Fehlbearbeitungen wird mit verbindlichen, zum Teil maschinellen Prüfverfahren begegnet.

Für die wesentlichen Prozesse der SIGNAL IDUNA Gruppe werden Prozessdokumentationen erstellt, die jeweiligen prozessrelevanten, operationalen Risiken identifiziert und ein entsprechender risikomindernder/-vermeidender Kontrollrahmen durch den prozessverantwortlichen Bereich/Tribe aufgesetzt. Geschäftskritische Prozesse werden zudem im Business Continuity Management (BCM) identifiziert und dokumentiert. Kontrollen können vor- oder nachgelagert zum Prozess greifen, präventiver oder detektiver Art sein, sowie automatisiert, teilautomatisiert oder manuell ablaufen. Unter risikomindernden/-vermeidenden Maßnahmen werden Schulungs-, Kommunikations- und sonstige Maßnahmen (z. B. organisatorische Maßnahmen) verstanden, welche reduzierenden/vermeidenden Einfluss auf die prozessrelevanten Risiken haben.

Um langfristig unsere Ziele erreichen zu können, sind wir auf unsere **Mitarbeitenden** und deren individuellen Stärken angewiesen.

Das Unternehmen unterstützt die systematische und an der Unternehmensstrategie ausgerichtete Entwicklung der Fähigkeiten und des Wissens ihrer Mitarbeitenden und Führungskräfte durch ein professionelles Kompetenzmanagement, durch ein ansprechendes und umfangreiches Lernangebot sowie durch Einführung einer Nachfolgeplanung, die hilft dem Verlust relevanten Wissens entgegenzuwirken. Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements werden verschiedene Angebote ermöglicht, um die Gesundheit und die Leistung unserer Mitarbeitenden zu erhalten und zu fördern. Hierdurch wird dem operationalen Risiko entgegengewirkt.

### Sonstige Risiken

Zu den sonstigen Risiken gehören insbesondere das Neugeschäftsrisiko und das Reputationsrisiko.

Das **Neugeschäftsrisiko** umfasst das Risiko, dass gesetzte Ziele für das Neugeschäft nicht erreicht werden und dieser Umstand negativ auf die Bestandsentwicklung des Unternehmens wirkt. Dieses Risiko hängt beispielsweise von möglichen Umgestaltungen im bestehenden dualen Gesundheitssystem zwischen gesetzlicher und privater Krankenversicherung ab. Chancen können aus einer Übererfüllung der Ziele resultieren, beispielsweise aus der zunehmenden Attraktivität der betrieblichen Krankenversicherung. Für diese wurde daher eine neue Produktlinie ab Versicherungsbeginn 1. Februar 2023 eingeführt.

Beim **Reputationsrisiko** handelt es sich um das Risiko einer möglichen Beschädigung des Rufes des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (z. B. bei Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern, Eigentümerinnen und Eigentümern, Behörden). Das Reputationsrisiko ist in der Regel ein Risiko, das im Zusammenhang mit anderen Risiken auftritt. So kann sich ein Reputationsschaden unter anderem auf das Neugeschäft und die Stornoquoten und damit auf die Bestandsentwicklung auswirken.

Zur Gruppe der sonstigen Risiken gehört auch das **Liquiditätsrisiko**. Als Liquiditätsrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften nicht in der Lage sind, Anlagen und andere Vermögenswerte

zu realisieren, um ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Diese Gefahr wird durch den Einsatz von Finanzplanungsinstrumenten begrenzt, welche zur Abstimmung des Kapitalanlagebestandes, der laufenden Zahlungsströme und der versicherungstechnischen Verpflichtungen eingesetzt werden. Das Liquiditätsrisiko gewinnt vor dem Hintergrund der Reservesituation und der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage an Bedeutung, wenngleich unsere Liquiditätskennzahlen kein materielles Risiko für das Unternehmen erkennen lassen.

Abschließend werden bei den sonstigen Risiken auch **externe Risikoereignisse** betrachtet, die außerhalb der SIGNAL IDUNA Gruppe stattfinden bzw. deren Realisation nicht von der SIGNAL IDUNA Gruppe beeinflusst werden kann, deren Realisation aber Auswirkungen auf die SIGNAL IDUNA Gruppe hat, wie beispielsweise die Eskalation geopolitischer Konflikte. Maßnahmen, die sich auf externe Risikoereignisse beziehen, zielen nicht auf die Verhinderung des Eintritts des Risikoereignisses ab, sondern auf die Steuerung der Auswirkung.

### Nachhaltigkeitsrisiken

**Nachhaltigkeitsrisiken** sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation haben können. Risiken im Bereich Umwelt schließen klimabezogene Risiken in Form von physischen Risiken und Transitionsrisiken ein.

Physische Risiken resultieren unmittelbar aus dem Klimawandel, z. B. durch eine zunehmende Intensität oder Häufigkeit von Extremwetterereignissen. Transitionsrisiken entstehen im Zusammenhang mit der Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft, z. B. der Verzicht auf Energieerzeugung aus fossilen Rohstoffen und Orientierung an erneuerbaren Energien, d. h. eine Veränderung der Zusammensetzung der globalen Stromerzeugung.

In Übereinstimmung mit dem „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ der BaFin wird in der SIGNAL IDUNA

Gruppe für Nachhaltigkeitsrisiken keine separate Risikokategorie abgegrenzt, vielmehr sind diese Risiken in die bestehenden Prozesse als eine spezielle Ausprägung der bestehenden Risikokategorien integriert. Im Berichtsjahr erfolgte eine weiter systematisierte Auseinandersetzung und Integration von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der Risikoinventur.

Als zentrales Instrument zur Analyse von Klimarisiken wurde im Berichtsjahr eine Szenario-Analyse auf Basis eines qualitativen Scoring-Verfahrens eingesetzt. Ziel ist es, mögliche zukünftige Risiken und Chancen zu identifizieren, die infolge des Klimawandels entstehen und finanzielle Auswirkungen auf das Unternehmen haben können.

Die Ergebnisse der Szenario-Analyse sind im ORSA-Bericht enthalten.

Für das Jahr 2023 ist geplant, die Klimaszenarien in die quantitativen ORSA-Berechnungen zu integrieren.

### Zusammenfassende Darstellung

Die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen nach Solvency II wurden im gesamten Geschäftsjahr deutlich übererfüllt.

Die Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, die fortschreitende medizinische Inflation sowie die durch die Politik initiierten Veränderungen im Krankenversicherungsumfeld stellen weiterhin Herausforderungen für das Unternehmen dar, denen mit vielfältigen Maßnahmen entgegengewirkt wird. Zum heutigen Zeitpunkt haben wir keine Erkenntnisse, dass es nicht gelingt, diesen Herausforderungen gerecht zu werden.

Zusammenfassend ist für unser Unternehmen festzustellen, dass derzeit den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken nicht erkennbar sind.

### Prognosebericht

Auf die Versicherungswirtschaft wirken durch das gesamtwirtschaftliche Umfeld unterschiedliche Impulse ein.

Zurzeit ist die weltweite Unsicherheit über die Entwicklung der Inflation noch groß. Für 2023 wurden die Prognosen der Weltkonjunktur stark nach unten revidiert (gemäß OECD 0,3 %, vorher 1,6 %). Da Europa aufgrund der Abhängigkeit von Gaslieferungen besonders von der Energiekrise betroffen ist, stieg die Inflationsrate in 2022 kräftig an. Hierauf reagierte die Europäische Zentralbank (EZB) und erhöhte im Jahr 2022 das Leitzinsniveau in vier Zinsschritten auf 2,5 %. Im Jahr 2023 erfolgten bisher zwei weitere Zinsschritte auf 3,5 %. Es dürften weitere Schritte folgen, bevor die EZB ihr langfristiges Inflationsziel, mit einer Inflationsrate von nahe 2,0 % erreicht hat.

Weiterhin sorgt der Krieg in der Ukraine für wirtschaftliche Unsicherheiten. Die Regierungen der westlichen Länder treten entschlossen gegenüber Russland auf und haben weitreichende Sanktionen verhängt. Der Krieg hat für die deutschen Versicherer grundsätzlich nur geringe direkte wirtschaftliche Auswirkungen, da sie kaum in der Ukraine und in Russland engagiert sind. Es bleibt die gesamtwirtschaftliche, indirekte Wirkung auf die deutschen Versicherungsunternehmen, insbesondere aufgrund der Einschränkungen bei der Energieversorgung und massiv erhöhter geopolitischer Unsicherheiten.

Für das Jahr 2023 wird für Deutschland mit einer schwach steigenden wirtschaftlichen Entwicklung gerechnet. Die unterjährige wirtschaftliche Entwicklung dürfte jedoch dynamisch sein. Ein Rückgang der Wirtschaftsaktivität hat bereits im 4. Quartal 2022 begonnen und wird die erste Jahreshälfte 2023 prägen. Ab Sommer dürfte eine wirtschaftliche Erholung folgen. Die Inflationserwartungen der Verbraucher haben sich dieser Dynamik angepasst. Das negative Konsumklima macht sich auch bei den Einzelhändlern bemerkbar. Somit könnten die realen privaten Konsumausgaben 2023 sogar um 1,0 % zurückgehen. Eine Ursache hierfür sind die nominalen Lohn- und Gehaltsanpassungen, die geringer als die Inflationsrate ausfallen und somit zu deutlichen Rückgängen bei den Reallöhnen führen. Das Lohnwachstum wird demnach erst in der zweiten Jahreshälfte 2023 wieder preisbereinigt ansteigen. Unterdessen wird die Sparquote der privaten Haushalte weiter zurückgehen, und zwar im Durchschnitt auf 9,5 %. Es ist anzunehmen, dass sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt verändern wird. Die Zahl der Arbeitslosen

betrug 2022 durchschnittlich 5,3 %. Im Jahr 2023 wird sich die Quote voraussichtlich etwas verschlechtern, denn es ist zu erkennen, dass bereits jetzt die Unternehmen weniger neues Personal einstellen als sie entlassen oder in den Ruhestand verabschieden. Zudem steht Deutschland langfristig vor massiven strukturellen Herausforderungen, da eine Verschärfung des Fachkräftemangels kaum noch abwendbar scheint. Auch die Lage an den Aktienmärkten bleibt aufgrund von erwarteten weiteren Zinserhöhungen und Rezessionsängsten vorerst schwierig. Ab Mitte des Jahres 2023 wird die deutsche Wirtschaft voraussichtlich wieder schwach wachsen.

Aus diesen Prognosen ergibt sich für die Versicherungswirtschaft, dass die Beitragseinnahmen in den Hauptsparten um rund 3,0 % steigen könnten.

Der Megatrend Digitalisierung, der das Leben auf gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Ebene nachhaltig verändert, wird uns auch 2023 beschäftigen und die deutschen Versicherer damit weiter vor große Herausforderungen stellen. Im Zuge der Corona-Pandemie hat die Digitalisierung große Fortschritte gemacht. Die strategische Partnerschaft der SIGNAL IDUNA Gruppe mit Google Cloud wird mehrere strategische Projekte umfassen, darunter den Umstieg in die Cloud. Hier nutzt das Unternehmen die Vorteile einer modernen Cloud-Umgebung. Dies wird die Transformation der SIGNAL IDUNA Gruppe in ein datengetriebenes Unternehmen beschleunigen. Auch nachhaltige Geschäftsmodelle haben deutlich an Bedeutung gewonnen. Sie sind mittlerweile eine wichtige Basis, um eine langfristig positive wirtschaftliche Geschäftsentwicklung sicherzustellen. Neben den politischen und aufsichtsrechtlich zu erfüllenden Nachhaltigkeitszielen ist den Kundinnen und Kunden eine nachhaltige Positionierung der Unternehmen sowie ein nachhaltiges Produktangebot zunehmend wichtiger. Auch die SIGNAL IDUNA Gruppe richtet ihr unternehmerisches Handeln an den Grundprinzipien einer ökonomischen sowie ökologisch und sozial verträglichen Wirtschaftsweise aus. Sie verfolgt dabei einen ganzheitlichen, integrativen Ansatz von Nachhaltigkeit.

Der Vorsorge- und Absicherungsbedarf in der Bevölkerung wird weiter zunehmen. Aufgabe der Versicherungsbranche

ist es, gemeinsam mit der Politik in diesem Umfeld die Wichtigkeit der eigenverantwortlichen Vorsorge deutlich zu machen.

Der Gesetzgeber hat im Geschäftsjahr Gesetze bzw. Themen, die die PKV tangieren, ausgearbeitet.

Unter anderem sollen mit dem Krankenhauspflegeentlastungsgesetz die Rahmenbedingungen für die Pflege im Krankenhaus verbessert werden. Dazu soll der für eine bedarfsgerechte Pflege am Bett erforderliche Personaleinsatz auf bettenführenden Stationen der Somatik durch ein Instrument der Personalbemessung sichergestellt werden. Außerdem soll die Einführung der Tagesbehandlungen in Kliniken und Personal kurzfristig entlasten. Darüber hinaus soll die digitale medizinische und pflegerische Versorgung weiterentwickelt und nachgesteuert werden. Dabei geht es insbesondere darum, die Nutzerfreundlichkeit von digitalen Anwendungen zu stärken und die Verbreitung zentraler Anwendungen der Telematikinfrastruktur zu erhöhen. Des Weiteren soll das DRG-Abrechnungssystem in vier Stufen reformiert werden.

Das Bewusstsein für Gesundheitsrisiken ist durch die Corona-Pandemie merklich in den Vordergrund gerückt. So besteht aufseiten der gesetzlich Versicherten weiterhin eine hohe Nachfrage nach einer Aufstockung von Leistungen durch private Zusatzversicherungen, auch wenn diese durch finanzielle Engpässe der Interessenten bedingt durch die hohe Inflation eingeschränkt wurde. Die Pandemie hat der Bevölkerung vor Augen geführt, wie wichtig ein ausreichender Gesundheitsschutz ist.

Auch die SIGNAL IDUNA Kranken arbeitet im kommenden Jahr an diesen Themen. Mit der „SIGNAL IDUNA Gesundheitswelt“ bieten wir schon jetzt unseren Vollversicherten in vielen Tarifen als Teil unseres ganzheitlichen Gesundheitsmanagements eine Vielzahl an innovativen Leistungen. Die Versicherten stehen dabei stets im Zentrum der Aktivitäten. Ziel ist es, Lösungen für individuelle Gesundheitsaspekte zu entwickeln und den Versicherten in jeder Lebenssituation zu mehr Lebensqualität zu verhelfen – egal ob gesund, kurz- oder langfristig erkrankt oder pflegebedürftig. Das digitale Leistungsportfolio der SIGNAL IDUNA Kranken wird stetig überprüft und erweitert. Des Weiteren arbeitet die SIGNAL

IDUNA Kranken an der Anbindung an die Telematikinfrastruktur sowie der Bereitstellung einer Elektronischen Patientenakte für ihre Kundinnen und Kunden. Um das Thema „Elektronische Patientenakte“ gezielt voranzutreiben, wurde 2022 eine gesondertes Unternehmen gegründet.

Darüber hinaus werden weitere Ideen im Zusammenhang mit e-Health Funktionen entwickelt, um eine bessere Kundenorientierung durch echten Service zu erreichen. Im Bereich der Leistung setzt die SIGNAL IDUNA Kranken ihren Weg der Digitalisierung der Prozesse mit den Schwerpunkten „Kundenerlebnis“ und „Effizienz“ konsequent fort. Darüber hinaus baut sie die vollautomatische Verarbeitung (Dunkelverarbeitung) von Belegen weiter aus.

Wie in den vergangenen Jahren verursachte die Markteinführung innovativer und hilfreicher, aber sehr teurer Medikamente und Behandlungsmethoden deutliche Kostensteigerungen im Gesundheitswesen. Die medizinische Inflation wird daher auch weiterhin über dem Vorjahr liegen.

Die Beiträge der Kundinnen und Kunden der SIGNAL IDUNA Kranken wurden entsprechend der Entwicklung der Leistungsausgaben, die insbesondere durch die medizinische Inflation getrieben werden, in der Krankenversicherung zum 1. Januar 2023 angepasst. Die Anpassung fällt im Durchschnitt geringer aus als im letzten Jahr. Erstmals seit drei Jahren wurden nun zu diesem Zeitpunkt die Beiträge zur Pflegepflichtversicherung für Angestellte und Selbständige erhöht. Grund dafür sind gesetzliche Pflegereformen mit ihren Leistungsausweitungen in den vergangenen Jahren.

Weiterhin ist die Geschäftstätigkeit der privaten Krankensversicherer insbesondere von der hohen Inflation und den damit einhergegangenen kurzfristigen Zinssteigerungen betroffen.

### Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung

Für das laufende Geschäftsjahr 2023 strebt die SIGNAL IDUNA Kranken – ausgehend von der Entwicklung des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr – leicht steigende gebuchte Bruttobeiträge an. Bei den Aufwendungen für Versicherungsfälle geht die SIGNAL IDUNA Kranken von

einem leichten Rückgang aus. Für das Neugeschäft in Personen plant sie mit einer leicht positiven Entwicklung. Die SIGNAL IDUNA Kranken geht von einer laufenden Verzinsung leicht über Vorjahresniveau aus. Gemäß der Planung hält sie eine leicht steigende versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote von rund 13 % für wahrscheinlich. Darüber hinaus wird erneut eine Eigenkapitalquote angestrebt, die über dem Marktdurchschnitt liegen wird.

Für 2023 erwartet die SIGNAL IDUNA Kranken – insbesondere aufgrund eines moderat verbesserten Gesamtergebnisses aus der Kapitalanlage – einen rechnungsmäßigen Überschuss vor Steuern moderat über dem Vorjahresniveau.

Der Markt der Zusatzversicherungen wächst stetig. Daher erfolgt im Produktportfolio der Zusatzversicherung eine kundenzentrierte Überarbeitung der Tariflandschaft sowie die weitere Optimierung der digitalen Antragsstrecken, um die 2022 erfolgreich überarbeitete Tariflandschaft kundenoptimiert darstellen zu können. Im Sinne der Nachhaltigkeit wird in diesem Zusammenhang geplant, den Versand digitaler Policen weiter auszubauen.

Im Segment der betrieblichen Krankenversicherung wird 2023 nach der Einführung der neuen Produktlinie eine weiter steigende Nachfrage erwartet. Beim derzeitigen Fachkräftemangel gewinnen die Bindung guter Mitarbeitender und die Steigerung der Attraktivität für potenzielle neue Mitarbeitende für Arbeitgeber eine immer größere Bedeutung. Die betriebliche Krankenversicherung ist dafür ein geeignetes und gerne genutztes Instrument.

Nach der Weiterentwicklung der Beihilfeversicherung in den vergangenen Jahren wird sowohl im Segment der Beamtensanwärterinnen und Beamtensanwärter als auch insgesamt im Beamtensegment eine Verstärkung des Wachstums erwartet.

Auch im Geschäftsjahr 2023 wird die SIGNAL IDUNA Kranken das Thema Digitalisierung weiter vorantreiben, um den Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmern einen modernen Service zu bieten. Ebenfalls sollen weiterhin die technischen Voraussetzungen für eine elektronische Patientenakte geschaffen werden.

## Nichtfinanzielle Erklärung

---

Die SIGNAL IDUNA Kranken macht von dem Wahlrecht des § 289b Abs. 3 Satz 1 HGB Gebrauch und erstellt einen gesonderten nichtfinanziellen Bericht außerhalb des Lageberichts. Dieser wird nach § 289b Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 Buchstabe a HGB zusammen mit dem Lagebericht nach § 325 HGB i. V. m. § 341I HGB offengelegt.





# Jahresabschluss

# Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	2022 EUR	2021 EUR
<b>B. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0,00
II. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			23.718.985,20		23.627.070,73
III. Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0,00
IV. geleistete Anzahlungen			0,00		0,00
				23.718.985,20	23.627.070,73
<b>C. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			15.389.886,08		16.206.884,32
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		2.469.321,67			2.498.733,92
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00			0,00
3. Beteiligungen		688.496.238,12			690.024.378,51
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		153.650.003,00			157.700.000,00
			844.615.562,79		850.223.112,43
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		9.961.185.152,33			9.533.812.495,69
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		4.709.813.840,22			4.229.469.707,90
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		2.908.860.822,30			2.464.246.517,42
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	6.797.158.898,45				7.013.019.931,37
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.139.804.333,48				2.264.954.915,30
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	0,00				0,00
d) übrige Ausleihungen	57.566.605,25				58.068.952,44
		8.994.529.837,18			9.336.043.799,11
5. Einlagen bei Kreditinstituten		171.000.000,00			205.000.000,00
6. Andere Kapitalanlagen		4.931,30			4.931,30
			26.745.394.583,33		25.768.577.451,42
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			0,00		0,00
				27.605.400.032,20	26.635.007.448,17

Aktivseite

	EUR	EUR	2022 EUR	2021 EUR
<b>D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>			0,00	0,00
<b>E. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	24.400.059,44			23.992.177,41
2. Versicherungsvermittler	2.191.680,99			1.779.657,20
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen	0,00			0,00
		26.591.740,43		25.771.834,61
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.244.094,40		533.613,47
III. Wechsel der Zeichner des Gründungsstocks		0,00		0,00
IV. Sonstige Forderungen		41.014.082,22		38.545.135,37
davon:			68.849.917,05	64.850.583,45
an verbundene Unternehmen: 2.602.705,81 EUR (Vorjahr: 2.376.560,43 EUR)				
an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 5.031.220,41 EUR (Vorjahr: 7.055.530,98 EUR)				
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen und Vorräte		15.598.092,14		12.100.241,37
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		23.845.488,21		39.641.327,66
III. Andere Vermögensgegenstände		0,00		0,00
			39.443.580,35	51.741.569,03
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		233.949.033,97		226.851.678,99
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		92.076.715,06		108.015.517,62
			326.025.749,03	334.867.196,61
<b>H. Aktive latente Steuern</b>			0,00	0,00
<b>I. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>			1.742.615,98	4.505.368,62
<b>K. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>			0,00	0,00
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>28.065.180.879,81</b>	<b>27.114.599.236,61</b>

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Dortmund, 9. Februar 2023

Gründel, Treuhänder für das Sicherungsvermögen

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	2022 EUR	2021 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Eingefordertes Kapital					
Gründungsstock		0,00			0,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen		0,00			0,00
			0,00		0,00
II. Kapitalrücklage			0,00		0,00
III. Gewinnrücklagen					
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		560.500.000,00			532.500.000,00
2. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen		0,00			0,00
3. satzungsmäßige Rücklagen		0,00			0,00
4. andere Gewinnrücklagen		376.080.664,29			376.080.664,29
			936.580.664,29		908.580.664,29
IV. Bilanzgewinn			0,00		0,00
				936.580.664,29	908.580.664,29
<b>B. Genussrechtskapital</b>					
				0,00	0,00
<b>C. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>					
				0,00	0,00
<b>E. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>					
I. Beitragsüberträge					
1. Bruttobetrag		7.906.759,83			7.404.499,15
2. davon ab:					
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		0,00			0,00
			7.906.759,83		7.404.499,15
II. Deckungsrückstellung					
1. Bruttobetrag		24.360.586.178,33			23.681.634.277,54
2. davon ab:					
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		0,00			0,00
			24.360.586.178,33		23.681.634.277,54
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Bruttobetrag		646.857.001,19			574.684.124,26
2. davon ab:					
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		29.771,75			22.771,75
			646.827.229,44		574.661.352,51
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung					
1. erfolgsabhängige					
a) Bruttobetrag	1.431.400.130,75				1.271.072.828,14
b) davon ab:					
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00				0,00
		1.431.400.130,75			1.271.072.828,14
2. erfolgsunabhängige					
a) Bruttobetrag	38.019.744,03				37.846.609,13
b) davon ab:					
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00				0,00
		38.019.744,03			37.846.609,13
			1.469.419.874,78		1.308.919.437,27
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Bruttobetrag		2.991.000,00			3.451.000,00
2. davon ab:					
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		0,00			0,00
			2.991.000,00		3.451.000,00
				26.487.731.042,38	25.576.070.566,47

Passivseite

	EUR	EUR	2022 EUR	2021 EUR
<b>F. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	0,00			0,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		0,00		0,00
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	0,00			0,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		0,00		0,00
			0,00	0,00
<b>G. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		363.747.416,00		338.222.560,00
II. Steuerrückstellungen		89.060.943,54		91.056.177,55
III. Sonstige Rückstellungen		95.588.399,09		99.680.241,66
			548.396.758,63	528.958.979,21
<b>H. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>			0,00	0,00
<b>I. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	26.423.538,15			28.679.158,36
2. Versicherungsvermittlern	5.506.569,31			5.455.328,43
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen	0,00			0,00
		31.930.107,46		34.134.486,79
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		344.803,19		262.434,95
III. Anleihen			0,00	0,00
davon: konvertibel 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			0,00	139.083,33
V. Sonstige Verbindlichkeiten		59.155.319,80		65.292.603,46
davon:			91.430.230,45	99.828.608,53
aus Steuern: 3.559.451,53 EUR (Vorjahr: 3.222.223,38 EUR)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit: 60.293,13 EUR (Vorjahr: 59.620,71 EUR)				
gegenüber verbundenen Unternehmen: 1.970.000,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:				
0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
<b>K. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			1.042.184,06	1.160.418,11
<b>L. Passive latente Steuern</b>			0,00	0,00
<b>Summe der Passiva</b>			<b>28.065.180.879,81</b>	<b>27.114.599.236,61</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz der SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G. für den Schluss des Geschäftsjahres 2022 unter Posten E.II. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 156 Abs. 2 Nr. 1 des VAG berechnet worden ist. Für eine Mitversicherung wurden die Angaben des Konsortialführers übernommen.

Dortmund, 16. Februar 2023

Dr. Kaiser, Verantwortlicher Aktuar

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Posten	EUR	EUR	2022 EUR	2021 EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	3.195.840.119,78			3.137.339.051,71
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	2.330.460,48			2.352.913,99
		3.193.509.659,30		3.134.986.137,72
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-502.260,68			-116.323,61
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	0,00			0,00
		-502.260,68		-116.323,61
			3.193.007.398,62	3.134.869.814,11
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			129.556.487,10	305.905.998,03
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		122.338.973,26		46.788.965,30
davon:				
aus verbundenen Unternehmen:				
0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon:				
aus verbundenen Unternehmen:				
0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.952.952,72			2.013.055,79
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	801.122.703,09			782.519.810,76
		803.075.655,81		784.532.866,55
c) Erträge aus Zuschreibungen		5.262.954,28		8.515.966,43
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		110.208.662,77		10.359.480,58
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnab- führungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		0,00		0,00
			1.040.886.246,12	850.197.278,86
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			0,00	0,00
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			31.481.691,21	43.309.430,16

Posten			2022	2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	2.571.688.815,97			2.485.991.925,15
bb) Anteil der Rückversicherer	1.547.949,73			866.497,52
		2.570.140.866,24		2.485.125.427,63
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	72.172.876,93			1.171.976,12
bb) Anteil der Rückversicherer	7.000,00			22.771,75
		72.165.876,93		1.149.204,37
			2.642.306.743,17	2.486.274.632,00
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	-678.951.900,79			-838.010.311,52
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00			0,00
		-678.951.900,79		-838.010.311,52
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		460.000,00		-800.000,00
			-678.491.900,79	-838.810.311,52
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung				
a) erfolgsabhängige		384.324.974,30		466.952.395,62
b) erfolgsunabhängige		27.807.206,05		28.685.414,84
			412.132.180,35	495.637.810,46
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	187.375.768,88			190.684.773,89
b) Verwaltungsaufwendungen	76.819.698,03			75.508.823,00
		264.195.466,91		266.193.596,89
c) davon ab:				
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen				
aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		0,00		39.663,85
			264.195.466,91	266.153.933,04
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		32.455.195,62		30.140.057,89
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		171.552.806,06		16.689.213,21
davon:				
außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 277 Abs. 3 Satz 1 HGB: 170.735.807,82 EUR (Vorjahr: 15.871.867,99 EUR)				
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		37.852.442,90		36.113,76
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00		0,00
			241.860.444,58	46.865.384,86
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			0,00	0,00
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			11.465.972,43	15.769.393,50
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			144.479.114,82	184.771.055,78



Posten	EUR	2022 EUR	2021 EUR
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Sonstige Erträge	135.294.900,99		126.106.195,74
davon:			
aus Abzinsung gemäß § 277 Abs. 5 Satz 1 HGB: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)			
aus Währungskursgewinnen gemäß § 277 Abs. 5 Satz 2 HGB: 2.591,61 EUR (Vorjahr: 279,35 EUR)			
2. Sonstige Aufwendungen	223.379.956,93	-88.085.055,94	237.906.711,36
davon:			-111.800.515,62
aus Aufzinsung gemäß § 277 Abs. 5 Satz 1 HGB: 9.689.043,62 EUR (Vorjahr: 26.556.105,40 EUR)			
aus Währungskursverlusten gemäß § 277 Abs. 5 Satz 2 HGB: 518,28 EUR (Vorjahr: 704,70 EUR)			
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		56.394.058,88	72.970.540,16
4. Außerordentliche Erträge	0,00		0,00
5. Außerordentliche Aufwendungen	5.658.197,00		5.658.197,00
6. Außerordentliches Ergebnis		-5.658.197,00	-5.658.197,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23.428.192,53		38.996.481,87
davon:			
aus latenten Steuern: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)			
8. Sonstige Steuern	-692.330,65	22.735.861,88	315.861,29
9. Erträge aus Verlustübernahme	0,00		0,00
10. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0,00	0,00	0,00
11. Jahresüberschuss		28.000.000,00	28.000.000,00
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00	0,00
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		28.000.000,00	28.000.000,00
14. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		0,00	0,00
a) aus der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	0,00		0,00
b) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00		0,00
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen	0,00		0,00
d) aus anderen Gewinnrücklagen	0,00		0,00
		0,00	0,00
15. Entnahmen aus Genusssrechtskapital		28.000.000,00	28.000.000,00
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen		0,00	0,00
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	28.000.000,00		14.000.000,00
b) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00		0,00
c) in satzungsmäßige Rücklagen	0,00		0,00
d) in andere Gewinnrücklagen	0,00		14.000.000,00
		28.000.000,00	28.000.000,00
17. Wiederauffüllung des Genusssrechtskapitals		0,00	0,00
18. Bilanzgewinn		0,00	0,00

# Anhang

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen aufgestellt.

Aus rechentechnischen Gründen können im Lagebericht und im Anhang Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, %, etc.) auftreten.

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die linearen Abschreibungen erfolgen planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

### Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung.

### Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt, die gemäß dem gemilderten Niederstwertprinzip gegebenenfalls um außerplanmäßige Abschreibungen vermindert werden.

### Beteiligungen

Die Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt, die gemäß dem gemilderten Niederstwertprinzip gegebenenfalls um außerplanmäßige Abschreibungen vermindert werden.

### Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden mit den Anschaffungskosten abzüglich geleisteter Tilgungen angesetzt und gemäß dem gemilderten Niederstwertprinzip gegebenenfalls um außerplanmäßige Abschreibungen vermindert. Ausleihungen, die

als strukturierte Finanzinstrumente ausgestaltet sind, werden grundsätzlich als einheitliche Vermögensgegenstände bilanziert. Weist das strukturierte Finanzinstrument durch das eingebettete Derivat wesentlich erhöhte oder zusätzliche bzw. andersartige Risiken auf, werden Basisinstrument und eingebettetes Derivat getrennt bilanziert.

### Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Grundsätzlich werden Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere zu Anschaffungskosten bilanziert und unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Von der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB (Bewertung bestimmter Kapitalanlagen nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften) wird für ausgewählte Investmentanteile Gebrauch gemacht. Eine außerplanmäßige Abschreibung wird gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen, wenn eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt. Eine Wertminderung wird als dauerhaft angesehen, wenn der langfristig beizulegende Wert des Investmentvermögens unter dem Buchwert liegt. Der beizulegende Wert des Investmentvermögens ergibt sich dabei grundsätzlich aus der Bewertung der Einzeltitel mittels anerkannter Bewertungsmodelle und in Abhängigkeit von der Strategie des jeweiligen Fonds, gegebenenfalls unter Anwendung von Sicherheitsabschlägen und Korrekturfaktoren.

### Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere mit Kuponzahlung werden zu Anschaffungskosten – zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode – bilanziert und unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere mit Kuponzahlung werden demnach wie Schuld-scheinforderungen und Darlehen analog § 341c Abs. 3 HGB bilanziert.

Zero-Inhaberschuldverschreibungen und Commercial Papers werden zu Anschaffungskosten zuzüglich der jeweils aufgrund der kapitalabhängigen Effektivzinsberechnung ermittelten zeitanteiligen Zinsforderungen bilanziert und unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Von der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB (Bewertung bestimmter Kapitalanlagen nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften) wird für Inhaberschuldverschreibungen, die dauerhaft dem Unternehmen dienen sollen, Gebrauch gemacht. Eine außerplanmäßige Abschreibung wird gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen, wenn eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt.

#### **Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen**

Die Bilanzierung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Unterschiedsbeträge gegenüber dem Nennwert werden mittels Effektivzinsmethode über die Laufzeit amortisiert. Das Ausfallrisiko bei den Hypotheken wird durch Einzelwertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

#### **Sonstige Ausleihungen**

Bei Anschaffung der Namensschuldverschreibungen werden die Nennwerte aktiviert. Die Unterschiedsbeträge zu den hingebenen Beträgen werden aktivisch und passivisch abgegrenzt. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung.

Bei Schuldscheinforderungen und Darlehen werden die Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Das Ausfallrisiko wird durch Einzelwertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Bei übrigen Ausleihungen werden die Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode

angesetzt. Das Ausfallrisiko wird durch Einzelwertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Zero-Namensschuldverschreibungen und Zero-Schuldscheindarlehen werden mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich der jeweils aufgrund der kapitalabhängigen Effektivzinsberechnung ermittelten zeitanteiligen Zinsforderungen bilanziert.

Vinkulierte Wertpapiere mit Kuponzahlung werden zu Nennwerten bilanziert.

Vinkulierte Zeropapiere werden mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich der jeweils aufgrund der kapitalabhängigen Effektivzinsberechnung ermittelten zeitanteiligen Zinsforderungen bilanziert.

Strukturierte Produkte und die darin enthaltenen Optionen oder Verpflichtungen werden grundsätzlich einheitlich bilanziert. Die Bewertung erfolgt entsprechend der Bewertung der anderen Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie übrigen Ausleihungen. Weist das strukturierte Finanzinstrument durch das eingebettete Derivat wesentlich erhöhte oder zusätzliche bzw. andersartige Risiken auf, werden Basisinstrument und eingebettetes Derivat getrennt bilanziert.

Die Zinserträge aus Genussscheinen werden grundsätzlich phasengleich vereinnahmt.

#### **Einlagen bei Kreditinstituten**

Die Bilanzierung der Tages- und Festgelder wird zu Nominalwerten vorgenommen.

#### **Andere Kapitalanlagen**

Es handelt sich um Genossenschaftsanteile, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden.

#### **Forderungen**

Bei den zu Nennwerten angesetzten Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Abschreibungen bzw. Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen an

Versicherungsnehmer Rechnung getragen. Die Pauschalwertberichtigung wird auf der Basis durchschnittlicher Erfolgsquoten im vorgerichtlichen und gerichtlichen Mahnverfahren berechnet.

Die Forderungen an Vermittler werden einzel- und pauschalwertberichtigt.

### **Sachanlagen und Vorräte**

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen, die planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer erfolgen, bewertet.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bewertet.

### **Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand**

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestände werden zum Nominalwert bilanziert.

### **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Die noch nicht fälligen Zinsen und sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten werden zeitanteilig ermittelt, die Agiobeträge aus Namensschuldverschreibungen werden linear aufgelöst.

### **Aktive latente Steuern**

Latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB bilanziell nicht angesetzt wird. Die aktiven latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf temporären Differenzen im Bereich der Pensionsrückstellungen. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 32,43 % zugrunde gelegt.

### **Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**

Unter diesem Posten werden zwei Sachverhalte erfasst:

#### **1. Rückdeckungsversicherung bei Pensionsrückstellungen**

Wir halten verpfändete Rückdeckungsversicherungen für einen Teil der Pensionsverpflichtungen. Diese werden gemäß

§ 246 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit ihrem Zeitwert bewertet und mit dem korrespondierenden Teil der Pensionsrückstellung verrechnet. Ein entstehender Aktivüberhang ist unter diesem Posten in der Bilanz ausgewiesen. Die Zeitwerte der Rückdeckungsversicherungen entsprechen den fortgeführten Anschaffungskosten, die ihren Aktivwert widerspiegeln.

Eine Verrechnung von zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus der Verzinsung der Erfüllungsbeträge sowie aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes und dem zu verrechnenden Vermögen wird gemäß § 246 HGB vorgenommen und im Anhang gesondert erläutert.

#### **2. Insolvenzversicherung für ATZ-Guthaben**

Zur gesetzlichen Insolvenzversicherung der Wertguthaben aus Altersteilzeitverpflichtungen gemäß § 8a Altersteilzeitgesetz haben wir ein CTA-Modell umgesetzt, über das entsprechende Kapitalanlagen über einen Treuhandvertrag treuhänderisch verwaltet werden. Diese werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit ihrem Zeitwert, der den Anschaffungskosten entspricht, bewertet und mit dem Teil der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen verrechnet, der sich auf den Erfüllungsrückstand bezieht.

### **Beitragsüberträge**

Die ausgewiesenen Beitragsüberträge enthalten im Berichtsjahr fällig gewordene, auf das Folgejahr entfallende Beitragsanteile. Die Beitragsüberträge werden für jeden einzelnen Versicherungsvertrag zeitanteilig ermittelt und unter Berücksichtigung anteiliger Vertreterbezüge und vergleichbarer Kosten passiviert.

Die von den Beitragsüberträgen abzusetzenden äußeren Kosten errechnen sich nach Maßgabe des BMF-Erlasses vom 30. April 1974 aus dem Verhältnis von 85 % der Provisionen und sonstigen Bezüge der Vertreter zum Beitragsübertragsanteil an den Bruttobeiträgen.

### **Deckungsrückstellung**

Die Deckungsrückstellung wird gemäß § 341f HGB i. V. m. §§ 149 und 150 VAG für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft einzelvertraglich nach der prospektiven Methode ermittelt. Grundlagen sind die in den Technischen

Berechnungsgrundlagen festgelegten Verfahren. Über den gesamten Bestand ergibt sich ein durchschnittlicher Rechnungszins von 2,658 %.

Zum 31. Dezember 2022 sind stornierte Verträge, die mit einem Übertragungswert abgehen, noch mit ihrem vollständigen Wert in Höhe von 4.392.546,52 EUR im Endbestand der Deckungsrückstellung enthalten.

### **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

Die Rückstellung wird in Anlehnung an § 341g Abs. 3 HGB i. V. m. § 26 Abs. 1 Satz 3 und 4 RechVersV anhand eines Näherungsverfahrens gebildet. Grundlagen sind die bis zum Zeitpunkt der Ermittlung der Rückstellung eingetretenen Aufwendungen für Versicherungsfälle des Vorjahres, die bewertete Anzahl der eingereichten, aber noch nicht bearbeiteten Anträge auf Erstattung sowie die aus den Erfahrungen der letzten vier Geschäftsjahre bewertete Anzahl der noch zu erwartenden, nicht eingereichten Anträge auf Erstattung.

Die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen ergibt sich nach den steuerlichen Regelungen auf Basis der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und der Relation der Schadenregulierungsaufwendungen zu den gezahlten Schäden.

Von der Rückstellung abgesetzte Regressforderungen werden auf der Basis von Einzelfeststellungen ermittelt.

Weiterhin werden von der Rückstellung noch erwartete Erstattungsbeträge abgesetzt, die seit 2011 durch das AMRabattG entstehen. Die zu berücksichtigenden Beträge werden sachgerecht geschätzt.

Die Anteile des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden entsprechend der Angaben des Rückversicherers angesetzt.

### **Rückstellung für Beitragsrückerstattung**

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung wird gemäß § 341e Abs. 2 Nr. 2 HGB und des Poolvertrages zur Pflegepflichtversicherung gebildet. Diese Mittel werden

im Wesentlichen für die Limitierung von Beitragsanpassungen, Barausschüttungen und die Senkung der Umlage in der Pflegepflichtversicherung verwendet.

Die Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung wird aufgrund der Bestimmungen des § 150 Abs. 4 VAG, vertraglicher Zusagen sowie der Technischen Berechnungsgrundlagen gebildet. Diese Bestimmungen regeln auch die Verwendung der Mittel.

Gemäß § 155 Abs. 2 VAG bedarf die Verwendung der Mittel aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung der Zustimmung des mathematischen Treuhänders.

### **Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen**

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrags angesetzt, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen.

Die Rückstellung für überrechnungsmäßige Abgänge ergibt sich aus der Summe der negativen Alterungsrückstellung, bewertet mit einem aus den überrechnungsmäßigen Abgängen des Geschäftsjahres abgeleiteten Schätzwert für den erwarteten überrechnungsmäßigen Abgang im folgenden Geschäftsjahr. Teile dieser Rückstellung sind für die Tarife der Marke SIGNAL IDUNA Übertragungswertansprüche, die wegen der Verteilung der Abschlusskosten auf die ersten fünf Versicherungsjahre noch nicht vollständig durch die Alterungsrückstellung gedeckt sind und mit einem vom Versicherungsbeginn abhängigen Schätzwert für das Storno bewertet werden. Für die Tarife der Marke Deutscher Ring Krankenversicherung erfolgt die Kalkulation der Übertragungswertansprüche in einem eigenen Tarifbaustein, sodass hierfür keine weitere Berücksichtigung von überrechnungsmäßigen Abgängen erfolgen muss.

## Andere Rückstellungen

### • Pensionsrückstellungen

Für die Bewertung werden als Rechnungsgrundlagen die biometrischen Grundwerte aus den HEUBECK-Richttafeln 2018 G verwendet.

Mit Ausnahme der Pensionszusagen aus Gehaltsumwandlung wird der Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit der Projected-Unit-Credit-Methode unter Berücksichtigung des erstmalig ab dem 31. Dezember 2022 verpflichtend anzuwendenden IDW-Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021 berechnet. Dabei wird das Deckungskapitalverfahren mit dem Aktivprimat angewendet. Der Erfüllungsbetrag wird gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem korrespondierenden Deckungsvermögen verrechnet. Der gemäß § 253 Abs. 2 HGB verwendete und zum Bilanzstichtag auf Basis der Marktverhältnisse zum 31. Oktober 2022 prognostizierte und verwendete durchschnittliche Rechnungszins der vergangenen zehn Geschäftsjahre, bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, beträgt 1,78 %. Der Zinssatz weicht nicht vom durch die Deutsche Bundesbank zum Stichtag veröffentlichten Zins ab und führt zu keinen Änderungen des Verpflichtungsumfanges. Der Unterschiedsbetrag zum Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren wird in den Erläuterungen zur Bilanz angegeben.

Darüber hinaus werden folgende Bewertungsparameter bei der Berechnung berücksichtigt:

Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass die Versorgungsberechtigten die Betriebsrente mit dem frühestmöglichen Bezug einer Vollrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung beziehen. Falls in der Pensionszusage ein früheres Pensionierungsalter vereinbart ist, so wird dieses Pensionierungsalter bei der Bewertung berücksichtigt.

Für die Ausscheideursache Fluktuation wird eine Wahrscheinlichkeit von 0,50 % bei Männern und 0,40 % bei Frauen angesetzt. Der Gehaltstrend inklusive einer Karrierekomponente fließt mit 2,50 % ein. Falls die Pensionszusage

eine garantierte Rentenanpassung enthält, wird diese berücksichtigt. Die übrigen Pensionszusagen werden mit einem Rententrend von 2,10 % bewertet.

Für kongruent rückgedeckte Pensionszusagen durch Gehaltsumwandlung wird der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung angesetzt.

Am 1. Oktober 2019 wurden Pensionsverpflichtungen für die zu diesem Zeitpunkt laufenden Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenrentner unseres Unternehmens auf die SIGNAL IDUNA Versorgungskasse e.V. übertragen. Somit erfolgte für diesen Teil der Pensionszusagen ein Wechsel von einer unmittelbaren in eine mittelbare Zusage. Durch die Dotierung der Versorgungskasse haben sich die Pensionsrückstellungen unseres Unternehmens um den eingezahlten Betrag reduziert. Infolge des Wechsels des Durchführungsweges verändern Gewinne und Verluste aus der tatsächlichen Sterblichkeit sowie Zinseffekte bei der SIGNAL IDUNA Kranken ab diesem Zeitpunkt nicht mehr erfolgswirksam die Pensionsrückstellungen für die betroffenen Leistungsempfänger. Gleichwohl bleibt das Unternehmen aus den Pensionszusagen weiterhin verpflichtet (Subsidiärhaftung), sodass sich für die Leistungsempfänger keine Änderungen ergeben. Für die bestehenden unmittelbaren Zusagen gegenüber Anwärtern erfolgt weiterhin die Diskontierung gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre.

Die Bewertungseffekte aus der Verzinsung der Erfüllungsbeträge sowie aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes werden im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Das im Jahr 2010 aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) ausgeübte Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wird weiterhin in Anspruch genommen. Im Geschäftsjahr 2022 wird erneut ein Fünftel zugeführt.



### • **Steuerrückstellungen**

Die Steuerrückstellungen werden nach ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme ermittelt und in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

### • **Sonstige Rückstellungen**

#### **Rückstellungen für KV-Zuschuss**

Zur Berechnung der Rückstellungen für den an die Rentner der SIGNAL IDUNA Gruppe zu gewährenden Zuschuss zur privaten Krankenversicherung werden als Rechnungsgrundlagen die biometrischen Grundwerte aus den HEUBECK-Richttafeln 2018 G verwendet. In Anlehnung an die Berechnung der Pensionsrückstellungen wird die Projected-Unit-Credit-Methode angewandt. Die Bewertungsparameter entsprechen – bis auf die Anwendung eines prognostizierten durchschnittlichen Rechnungszinses der vergangenen sieben Geschäftsjahre mit 1,43 % – den unter den Pensionsrückstellungen genannten, ergänzt um einen Kostentrend von 3,00 %. Der prognostizierte Zinssatz weicht mit lediglich -0,01 % -Punkten vom durch die Deutsche Bundesbank zum Stichtag veröffentlichten Zins ab und führt damit zu keinen wesentlichen Änderungen des Verpflichtungsumfanges.

Die Bewertungseffekte aus der Verzinsung der Erfüllungsbeträge sowie aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes werden im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Das im Jahr 2010 aufgrund des BilMoG ausgeübte Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Rückstellungen für Zuschüsse zur privaten Krankenversicherung auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wird weiterhin in Anspruch genommen. Im Geschäftsjahr 2022 wird erneut ein Fünfzehntel zugeführt.

#### **Rückstellungen für Jubiläumsgeldzusagen**

Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläumsgeldzusagen erfolgt nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit Ausnahme des Rechnungszinses analog zur Pensionsrückstellungsermittlung. Als Rechnungsgrundlagen werden die biometrischen Grundwerte aus den HEUBECK-Richttafeln 2018 G verwendet. Der Bewertung liegt der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Rechnungszins mit einer Restlaufzeit von

zehn Jahren zugrunde. Zum Bilanzstichtag wird ein auf Basis der Marktverhältnisse zum 31. Oktober 2022 prognostizierter durchschnittlicher Rechnungszins der vergangenen sieben Geschäftsjahre von 1,16 % verwendet.

#### **Rückstellungen für Altersteilzeit**

Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB. Der Erfüllungsbetrag ergibt sich aufgrund der versicherungsmathematisch diskontierten monatlichen Gehaltszahlungen. Die Rückstellung beinhaltet außerdem den Arbeitgeberbeitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung sowie den tariflichen Aufstockungsbetrag. Der Gehaltstrend inklusive einer Karrierekomponente fließt mit 2,50 % ein. Der Bewertung liegt der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Rechnungszins mit einer Restlaufzeit von drei Jahren zugrunde. Zum Bilanzstichtag wird ein auf Basis der Marktverhältnisse zum 31. Oktober 2022 prognostizierter durchschnittlicher Rechnungszins der vergangenen sieben Geschäftsjahre von 0,60 % verwendet.

Zur gesetzlichen Insolvenzsicherung der Wertguthaben aus Altersteilzeitverpflichtungen gemäß § 8a Altersteilzeitgesetz haben wir ein CTA-Modell umgesetzt, über das entsprechende Kapitalanlagen über einen Treuhandvertrag treuhänderisch verwaltet werden. Diese werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit ihrem Zeitwert, der den Anschaffungskosten entspricht, bewertet und mit dem Teil der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen verrechnet, der sich auf den Erfüllungsrückstand bezieht.

#### **Übrige Rückstellungen**

Die übrigen Rückstellungen werden nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihren nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt und – soweit die Laufzeiten mehr als ein Jahr betragen – gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

#### **Andere Verbindlichkeiten**

Die Passivierung der Verbindlichkeiten wird gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit den Erfüllungsbeträgen vorgenommen.

**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Vorausgezahlte Zinsen und Mieten werden zeitanteilig ermittelt, Disagiobeträge aus Namensschuldverschreibungen werden linear aufgelöst.

**Passive latente Steuern**

Latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB bilanziell nicht angesetzt wird.

**Währungsumrechnung**

Für Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sowie die dazugehörigen Erträge und Aufwendungen, die in ausländischer Währung geführt werden, erfolgt eine Umrechnung in Euro entsprechend den Vorgaben des § 256a HGB.



## Entwicklung der Aktivposten B, C I bis III im Geschäftsjahr 2022

Aktivposten	BILANZWERTE VORJAHR TEUR	ZUGÄNGE TEUR
<b>B. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.627	6.415
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
4. geleistete Anzahlungen	0	0
5. Summe B.	23.627	6.415
<b>C I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	16.207	0
<b>C II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.499	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0
3. Beteiligungen	690.024	3.880
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	157.700	47.450
5. Summe C II.	850.223	51.330
<b>C III. Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	9.533.812	867.520
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.229.470	1.597.306
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	2.464.247	835.753
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	7.013.020	363.901
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.264.955	4.984
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	0	0
d) übrige Ausleihungen	58.069	0
5. Einlagen bei Kreditinstituten	205.000	0
6. Andere Kapitalanlagen	5	0
7. Summe C III.	25.768.577	3.669.464
<b>insgesamt</b>	26.658.635	3.727.209

UMBUCHUNGEN	ABGÄNGE	ZUSCHREIBUNGEN	ABSCHREIBUNGEN	BILANZWERTE GESCHÄFTSJAHR
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
0	0	0	0	0
0	1.572	0	4.750	23.719
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	1.572	0	4.750	23.719
0	0	0	817	15.390
0	0	0	29	2.469
0	0	0	0	0
0	442	0	4.966	688.496
0	50.000	0	1.500	153.650
0	50.442	0	6.495	844.616
0	281.169	5.263	164.241	9.961.185
0	1.116.962	0	0	4.709.814
0	391.139	0	0	2.908.861
0	579.762	0	0	6.797.159
0	130.135	0	0	2.139.804
0	0	0	0	0
0	502	0	0	57.567
0	34.000	0	0	171.000
0	0	0	0	5
0	2.533.669	5.263	164.241	26.745.395
0	2.585.684	5.263	176.303	27.629.119

## Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite	ZEITWERTE GESCHÄFTSJAHR EUR	ZEITWERTE VORJAHR EUR
Angabe zu Zeitwerten nach §§ 54 bis 56 RechVersV		
<b>C. Kapitalanlagen</b>		
<b>C. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	31.200.200,00	30.660.200,00
<b>C. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.264.971,72	3.031.595,38
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Beteiligungen	1.520.849.138,01	1.556.640.556,88
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	126.149.854,91	153.037.421,58
5. Summe C.II.	1.650.263.964,64	1.712.709.573,84
<b>C. III. Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	9.662.994.675,35	10.257.829.290,55
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.863.378.034,61	5.149.181.393,10
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	2.543.240.005,50	2.761.013.416,33
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	6.474.681.196,34	8.308.460.357,99
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.138.128.076,47	2.734.674.560,48
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	0,00	0,00
d) übrige Ausleihungen	51.348.867,18	59.212.388,19
5. Einlagen bei Kreditinstituten	171.000.000,00	205.000.000,00
6. Andere Kapitalanlagen	4.931,30	4.931,30
7. Summe C.III.	24.904.775.786,75	29.475.376.337,94
<b>insgesamt</b>	<b>26.586.239.951,39</b>	<b>31.218.746.111,78</b>

Bei Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken erfolgt die Ermittlung der Zeitwerte alle fünf Jahre mittels eines externen Gutachtens. Im dazwischen liegenden Zeitraum erfolgt die Zeitwertermittlung jährlich intern auf Basis des jeweiligen Ertragswertes in Anlehnung an die aktuelle Immobilienwertermittlungsverordnung.

Die Zeitwertermittlung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgt je nach Art der Beteiligung in der Regel nach dem Ertragswertverfahren, nach der Equity-Methode, auf Basis des Net Asset Values oder auf Basis des Börsenkurses. Sofern keine genaueren Werte festgestellt werden können, wird der Buchwert angesetzt. Bei zwei Beteiligungen an einer nicht notierten Aktiengesellschaft und einer GmbH erfolgte die Zeitwertermittlung auf Basis des vom Unternehmen bekanntgegebenen Kurses.

Vier Beteiligungen wurden im Geschäftsjahr auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Eine Beteiligung wurde auf einen Erinnerungswert von 1 EUR abgeschrieben.

Für Ausleihungen an Beteiligungen werden die Zeitwerte mittels der Discounted Cash Flow-Methode ermittelt. Die unsecured stillen Lasten in diesem Bilanzposten betragen 27.500.148 EUR bei einem Buchwert von 137.000.000 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 109.499.852 EUR. Die betreffenden Papiere verbleiben planmäßig bis zu ihrer Fälligkeit im Bestand. Bei keinem Papier wird ein Forderungsausfall erwartet. Somit ist die Wertminderung als nicht dauerhaft zu betrachten.

Drei Ausleihungen an Beteiligungen wurden im Geschäftsjahr auf einen Erinnerungswert von 1 EUR abgeschrieben.

Für börsennotierte Kapitalanlagen werden grundsätzlich die Kurswerte zum letzten Börsentag vor dem Abschlussstichtag zugrunde gelegt. Investmentanteile werden mit den von den Fondsgesellschaften mitgeteilten Rücknahmekursen angesetzt.

Für börsennotierte Inhaberpapiere, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden, werden die Zeitwerte mittels der Discounted Cash Flow-Methode ermittelt.

Sowohl für die zum Nennwert bilanzierten Namensschuldverschreibungen als auch für die zu Anschaffungskosten bilanzierten Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, übrigen Ausleihungen sowie die nicht notierten Zero-Schuldscheinforderungen und Zero-Namensschuldverschreibungen werden die Zeitwerte mittels der Discounted Cash Flow-Methode ermittelt.

Die unsaldierten stillen Lasten betragen im Bilanzposten C.III.3. in Summe 371.715.421 EUR und betreffen einen Teilbestand mit einem Buchwert von 2.651.027.579 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 2.279.312.158 EUR. Die betreffenden Darlehen verbleiben planmäßig bis zu ihrer Fälligkeit im Bestand. Bei keinem Darlehen wird ein Forderungsausfall erwartet. Somit ist die Wertminderung als nicht dauerhaft zu betrachten.

Die unsaldierten stillen Lasten betragen im Bilanzposten C.III.4.a) 526.382.235 EUR bei einem Buchwert von 2.893.294.424 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 2.366.912.189 EUR, im Bilanzposten C.III.4.b) 79.903.373 EUR bei einem Buchwert von 850.478.069 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 770.574.696 EUR und im Bilanzposten C.III.4.d) 6.217.738 EUR bei einem Buchwert von

57.566.605 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 51.348.867 EUR. Die betreffenden Papiere verbleiben planmäßig bis zu ihrer Fälligkeit im Bestand. Bei keinem Papier wird ein Forderungsausfall erwartet. Somit ist die Wertminderung als nicht dauerhaft zu betrachten.

Die Zeitwerte der zum Nennwert bilanzierten Einlagen bei Kreditinstituten und anderen Kapitalanlagen entsprechen jeweils den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Zeitwerte der Commercial Paper entsprechen aus Vereinfachungsgründen den Anschaffungskosten zuzüglich der jeweils aufgrund der kapitalabhängigen Effektivzinzberechnung ermittelten zeitanteiligen Zinsforderungen.

### Derivative Finanzinstrumente

#### Art und Umfang sowie beizulegender Zeitwert (§ 285 Nr. 19 HGB)

Das Unternehmen hat drei Abnahmeverpflichtungen zur Abnahme von Namensschuldverschreibungen zu feststehenden Konditionen an die Landesbank Hessen-Thüringen verkauft. Die erhaltenen Optionsprämien wurden mit 3.687.396 EUR passiviert und werden bei Ausübung der Optionen verrechnet. Die Höhe der Abnahmeverpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag 20.000.000 EUR und ist in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten. Die Optionen haben zum Bilanzstichtag einen Zeitwert von -76.808 EUR, der mittels des Optionspreismodells nach Hull/White ermittelt wurde. Eine Rückstellung aus drohenden Verlusten ist zum Bilanzstichtag nicht zu bilden, da die Absicht und Fähigkeit besteht die angegedienten Tranchen bis zur Fälligkeit zu halten und voraussichtlich keine dauerhafte Wertminderung vorliegt. Die angegedienten Tranchen werden wie Anlagevermögen bewertet.

	2022 EUR	2021 EUR
<b>C. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>15.389.886,08</b>	<b>16.206.884,32</b>
Der Bilanzwert der im Rahmen unserer Tätigkeit genutzten eigenen Grundstücke und Bauten beträgt 278.724,23 EUR (Vorjahr: 284.151,68 EUR).		



	ANTEIL AM KAPITAL %	EIGENKAPITAL EUR	JAHRES- ERGEBNIS EUR
<b>C. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>			
<b>Anteilsbesitz - soweit nicht von untergeordneter Bedeutung (§ 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB)</b>			
<b>1. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			
Med X Gesellschaft für medizinische Expertise mbH, Hamburg	100,00	3.245.546,34	8.447,80
<b>3. Beteiligungen</b>			
HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	25,00	53.788.119,55	16.807.595,17
HANSAINVEST Real Assets GmbH, Hamburg	40,00	12.283.257,81	5.720.445,29
SIGNAL IDUNA Select Invest GmbH, Hamburg	49,90	1.046.134.700,42	182.569.858,16
GIG City Nord GmbH, Hamburg *	25,00	116.798,44	16.208,19
Hotel Park Soltau GmbH, Soltau	50,00	234.211,52	222.000,14
LM+ - Leistungsmanagement GmbH, Köln	25,00	870.368,52	-90.214,46
National-Bank Aktiengesellschaft, Essen	26,38	376.448.532,76	16.892.800,00
OVB Holding AG, Köln	21,27	86.775.738,75	14.912.007,46
SIGNAL IDUNA Beteiligungsgesellschaft für Bürgschaftsbanken und Kreditgarantiegemeinschaften mbH, Hamburg	25,78	8.893.564,33	-7.388.484,54

\* Angaben 2021

	BUCHWERT 31. DEZEMBER 2022 EUR	MARKTWERT 31. DEZEMBER 2022 EUR	BEWERTUNGS- RESERVE EUR	AUSSCHÜTTUNG * 2022 EUR
<b>C. III. 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investment- vermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (Angaben zu den Investmentanteilen nach § 285 Nr. 26 HGB)</b>				
Art des Fonds / Anlageziel				
<b>gemischte Fonds</b>				
HANSAspezial 22	2.428.935.305,11	2.237.677.633,26	-191.257.671,85	65.432.556,22
HANSAspezial 35	1.227.063.306,87	1.032.353.648,40	-194.709.658,47	-335,32
HANSACare 1	2.043.441.156,32	1.925.089.252,50	-118.351.903,82	26.107.630,34
HANSAFreeInvest	902.460.418,48	947.740.931,64	45.280.513,16	28.041.590,76
SILUX Investors FCP-FIS SK	166.411.276,46	206.253.660,25	39.842.383,79	4.078.691,03
SILUX SCS, SICAV-FIS	631.249,50	1.385.946,15	754.696,65	0,00
HANSAINfrastruktur	50.000,00	42.240,00	-7.760,00	1.215,00
HANSAMEzzanine	290.049.259,67	260.677.430,44	-29.371.829,23	11.825.375,80
North Haven Secured Private Credit	85.805.000,00	86.551.500,01	746.500,01	1.657.759,10
HANSALiquid	224.999.862,45	211.930.831,98	-13.069.030,47	1.399.163,71
DMF Investment Management B.V.	100.000.000,00	82.822.026,06	-17.177.973,94	765.805,55
SILS FCP-RAIF Teilfonds 1 Klasse A	71.875.000,00	73.375.690,84	1.500.690,84	0,00
Aukera Real Estate Debt Lux. S.C.A. SICAV-RAIF Teilfonds II	37.203.437,50	37.281.564,72	78.127,22	1.087.700,00
<b>Immobilienfonds</b>				
IVG Kavernenfonds	119.728.705,23	123.286.585,14	3.557.879,91	33.074.762,30
HI Wohnen Core 2	0,00	0,00	0,00	11.866.127,34
HANSAREal2	1.545.706.050,33	1.687.005.661,04	141.299.610,71	62.843.404,99
Savills IM Asia Pacific Fund	6.783.508,80	6.783.508,80	0,00	9.134.654,60
SIGNAL Versicherungen Immobilien Fonds (SVI)	147.292.370,52	147.292.370,52	0,00	2.926.966,81
Principal European Office Fund (ehem. ICE OFFICE+)	17.969.166,04	20.110.294,54	2.141.128,50	777.547,80
SHOPPINGCENTER D	43.947.220,94	49.318.017,80	5.370.796,86	2.149.870,00
SCHRODER NORDIC REAL ESTATE FD (ehem. SCHRODER NORDIC PROPERTY FUND)	10.554.621,15	13.010.531,90	2.455.910,75	514.382,88
HANSA US Residential	142.801.202,74	176.974.765,84	34.173.563,10	6.445.233,58
HANSA Europe Logistic Fund	80.000.000,00	85.912.000,00	5.912.000,00	2.843.954,90
HANSA Global Residential	119.476.800,00	121.699.068,48	2.222.268,48	0,00
	<b>9.813.184.918,11</b>	<b>9.534.575.160,31</b>	<b>-278.609.757,80</b>	<b>272.974.057,39</b>

\* inklusive Quellensteuer

Die Aufstellung enthält abweichend von der Vorgabe des § 285 Nr. 26 HGB auch Fonds mit einer Anteilsquote unter 10 %. Es handelt sich hierbei um die Fonds Principal European Office Fund mit 7,1 %, SCHRODER NORDIC REAL ESTATE FD mit 3,2 % und HANSAINfrastruktur mit 0,02 %. Die oben aufgeführten Fonds können börsentäglich zurückgegeben werden. Einzahlungsverpflichtungen lagen im Geschäftsjahr nicht vor. Mit Ausnahme des Immobilienspezialfonds SVI sind die Fonds mit einem Buchwert von 9.813.892.782 EUR gemäß der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB dem Anlagevermögen zugeordnet. Die Bewertung erfolgt daher für diese Fonds nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Die stillen Lasten in diesem

Portfolio betragen 583.526.547 EUR bei einem Buchwert von 6.462.539.125 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 5.879.012.578 EUR. Der beizulegende Wert des Investmentvermögens ergibt sich dabei grundsätzlich aus der Bewertung der Einzeltitel mittels anerkannter Bewertungsmodelle. Die stille Last wird somit als nicht dauerhaft betrachtet. Der Fonds SVI wird nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Anteile an Spezialfonds sind primär auf die Erwirtschaftung von laufenden Erträgen ausgerichtet und tragen zur Erreichung des passivseitigen Zinserfordernisses bei.

**C.III.2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**

Weiterhin sind Inhaberschuldverschreibungen, die dauerhaft dem Unternehmen dienen sollen, gemäß der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB dem Anlagevermögen zugeordnet. Es handelt sich hierbei um Papiere mit einem Buchwert von insgesamt 4.709.813.840 EUR. Die stillen

Lasten in diesem Portfolio betragen 887.649.843 EUR und betreffen einen Teilbestand mit einem Buchwert von 3.932.892.093 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 3.045.242.250 EUR. Die betreffenden Papiere verbleiben planmäßig bis zu ihrer Fälligkeit im Bestand. Bei keinem Papier wird ein Forderungsausfall erwartet. Die Wertminderung wird somit als nicht dauerhaft angesehen.

	2022 EUR	2021 EUR
<b>C. III. 4.d) übrige Ausleihungen</b>		
Namensgenussscheine	57.566.605,25	58.068.952,44
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
<b>II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
Aufgelder für Namensschuldverschreibungen	90.906.832,52	107.619.962,80
vorausgezahlte Umlagen PKV-Verband	665.236,10	0,00
vorausgezahlte Schadenregulierungskosten	309.400,00	0,00
vorausgezahlte Vertriebswettbewerbskosten	110.953,52	86.126,00
vorausgezahlte Software-Lizenzgebühren	66.265,15	0,00
vorausgezahlte Versicherungsbeiträge	0,00	283.713,85
restliche	18.027,77	25.714,97
	<b>92.076.715,06</b>	<b>108.015.517,62</b>
<b>I. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>		
<b>Pensionsrückstellung</b>		
Zeitwert des Deckungsvermögens am 31. Dezember	17.794.771,00	16.868.819,00
dazu korrespondierende zu saldierende Erfüllungsbeträge aus der Pensionsrückstellung	17.200.055,00	14.053.664,00
Aktivischer Überhang am 31. Dezember	<b>594.716,00</b>	<b>2.815.155,00</b>
<b>Altersteilzeitverpflichtung</b>		
Zeitwert des Deckungsvermögens am 31. Dezember	8.422.074,98	8.023.687,62
dazu korrespondierende zu saldierende Erfüllungsbeträge aus der Altersteilzeitverpflichtung	7.274.175,00	6.333.474,00
Aktivischer Überhang am 31. Dezember	<b>1.147.899,98</b>	<b>1.690.213,62</b>
	<b>1.742.615,98</b>	<b>4.505.368,62</b>

## Passivseite

	2022 EUR	2021 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
<b>1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG</b>		
Stand am 1. Januar	532.500.000,00	518.500.000,00
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	28.000.000,00	14.000.000,00
Stand am 31. Dezember	<u>560.500.000,00</u>	<u>532.500.000,00</u>
<b>4. andere Gewinnrücklagen</b>		
Stand am 1. Januar	376.080.664,29	362.080.664,29
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	0,00	14.000.000,00
Stand am 31. Dezember	<u>376.080.664,29</u>	<u>376.080.664,29</u>
	<u>936.580.664,29</u>	<u>908.580.664,29</u>
<b>E. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>		
<b>III. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</b>		
Von der Rückstellung wurden Forderungen aus Regressen in Höhe von 3.200.367,88 EUR (Vorjahr: 5.185.244,35 EUR) und Pharmarabatte in Höhe von 3.900.335,06 EUR (Vorjahr: 3.611.011,11 EUR) abgesetzt.	<u>646.827.229,44</u>	<u>574.661.352,51</u>
<b>IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung</b>	<u>1.469.419.874,78</u>	<u>1.308.919.437,27</u>

**Erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung**

Gemäß den bisher vom Vorstand gefassten Beschlüssen über die Ansprüche auf erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung wird, sofern die Voraussetzungen dafür erfüllt sind, den

versicherten Personen folgende Beitragsrückerstattung gewährt:

Erwachsene Versicherte nach Tarifen der Marke SIGNAL IDUNA

TARIF-GRUPPE	TARIFE DER TARIFGRUPPE	LEISTUNGS-FREIHEIT	BARAUSSCHÜTTUNG IN 2022 BIS 2024
1	A100/SB1-4, GA, A, AB, VIII, AS100, BAS100, AZ1, AZ2, BA, GA100, GA/SB, GA90, GA80, GA (70-10), GAP, BSB, BSS, BO, NO, ASZ/SB30 (inkl. der zugehörigen Ausbildungstarife – mit Ausnahme der zu Tarifgruppe 4 gehörenden Tarife); NO1, VO, KK1, KK2, KS1, KS2, ASZ/SB10-25, GR1, GR2, BS-D, BSB-D (inkl. der zugehörigen Ausbildungstarife); BA0	3 Jahre	2,0/12
		2 Jahre	1,5/12
		1 Jahr	1,0/12
2	KK-PLUS, OK, OS, START, START-PLUS, KOMFORT, KOMFORT-PLUS, EXKLUSIV, EXKLUSIV-PLUS (inkl. der zugehörigen Ausbildungstarife); START-B, KOMFORT-B, KOMFORT-B+, EXKLUSIV-B	3 Jahre	2,0/12
		2 Jahre	2,0/12
		1 Jahr	2,0/12
4	R-AB, R-BA, BA-GA (70-10), R-BA0-A, R-BA0-S, R-BO, R-START-B, R-KOMFORT-B, R-Komfort-B+, R-EXKLUSIV-B	3 Jahre	6,0/12
		2 Jahre	6,0/12
		1 Jahr	6,0/12

## Erwachsene Versicherte nach Tarifen der Marke Deutscher Ring Krankenversicherung

TARIF-GRUPPE	TARIFE DER TARIFGRUPPE	LEISTUNGS-FREIHEIT	BARAUSSCHÜTTUNG IN 2022 BIS 2024
3	A (Tarifstufen A10-A92),	5 Jahre	2,5/12
	Classic, Classic +, Comfort, Comfort +, Esprit, Esprit M,	4 Jahre	2,0/12
	Esprit X, Esprit MX, M80, Prime, Prime A, Profi M, Profi S, R10-R78,	3 Jahre	1,5/12
	RAS, RSS, BK, BK (Baden-Württemberg)	2 Jahre	1,0/12
	(inkl. der zugehörigen Ausbildungstarife – mit Ausnahme der zu Tarifgruppe 4 gehörenden Tarife); PIT (besondere Bedingungen für den Übertragungswert)	1 Jahr	1,0/12
4	Ausbildungstarife nach Sonderbedingungen für das Beihilfe- Geschäft der Tarife BK, BK (Baden-Württemberg)	5 Jahre	6,0/12
		4 Jahre	6,0/12
		3 Jahre	6,0/12
		2 Jahre	6,0/12
		1 Jahr	6,0/12

Für beide Marken gilt:

Gibt es einen Tarif sowohl in einer geschlechtsabhängigen als auch in einer geschlechtsunabhängigen Variante, so gilt die Barausschüttung in gleicher Höhe für beide Varianten.

Kinder und Jugendliche erhalten eine Beitragsrückerstattung in halber Höhe der oben genannten Sätze. Ausgenommen hiervon sind Kinder und Jugendliche der Tarifgruppe 4 beider Marken.

Ferner ist beabsichtigt, wieder Mittel zur Milderung notwendiger Beitragserhöhungen zur Verfügung zu stellen, die schwerpunktmäßig den älteren Versicherten zugutekommen.

Zerlegung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung und Betrag nach § 150 des Versicherungsaufsichtsgesetzes

	Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrück- erstattung	Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		
		Poolrelevante Rückstellung für Beitragsrück- erstattung aus der Pflegepflicht- versicherung	Betrag nach § 150 Abs. 4 des Versicherungs- aufsichts- gesetzes	Sonstiges
	2022 EUR	2022 EUR	2022 EUR	2022 EUR
1. Bilanzwerte Vorjahr	1.271.072.828,14	0,00	8.789.684,18	29.056.924,95
2. Entnahme zur Verrechnung	126.254.021,29	0,00	3.301.815,15	650,66
3. Entnahme zur Barausschüttung	97.743.650,40	0,00	0,00	24.331.605,34
4. Zuführung	384.324.974,30	0,00	2.486.174,93	25.321.031,12
5. Bilanzwerte Geschäftsjahr	1.431.400.130,75	0,00	7.974.043,96	30.045.700,07
6. Gesamter Betrag nach § 150 des Versicherungsaufsichtsgesetzes				45.067.462,43
	2021 EUR	2021 EUR	2021 EUR	2021 EUR
1. Bilanzwerte Vorjahr	1.219.381.514,23	0,00	20.122.622,91	27.616.397,48
2. Entnahme zur Verrechnung	291.155.006,51	0,00	14.747.502,67	3.488,85
3. Entnahme zur Barausschüttung	124.106.075,20	0,00	0,00	23.826.834,58
4. Zuführung	466.952.395,62	0,00	3.414.563,94	25.270.850,90
5. Bilanzwerte Geschäftsjahr	1.271.072.828,14	0,00	8.789.684,18	29.056.924,95
6. Gesamter Betrag nach § 150 des Versicherungsaufsichtsgesetzes				51.337.282,90



	2022 EUR	2021 EUR
<b>G. Andere Rückstellungen</b>		
<b>I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>		
Pensionsrückstellung		
Rückstellung vor Saldierung	380.947.471,00	352.276.224,00
davon mit Deckungsvermögen verrechnungsfähig	17.200.055,00	14.053.664,00
verbleibende Rückstellung	<u>363.747.416,00</u>	<u>338.222.560,00</u>
Der ermittelte ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum Bilanzstichtag 19.809.510,00 EUR (Vorjahr: 30.354.535,00 EUR).		
<b>II. Steuerrückstellungen</b>		
Körperschaftsteuer / Gewerbesteuer	<u>89.060.943,54</u>	<u>91.056.177,55</u>
<b>III. Sonstige Rückstellungen</b>		
Altersteilzeitverpflichtungen		
Rückstellung vor Saldierung	11.710.260,00	12.167.157,00
davon mit Deckungsvermögen verrechnungsfähig	7.274.175,00	6.333.474,00
verbleibende Rückstellung	4.436.085,00	5.833.683,00
Zuschüsse zur Privaten Krankenversicherung für Rentner der SI-Gruppe	50.367.367,00	53.763.007,00
noch nicht gutgeschriebene Erfolgsvergütungen,		
Beteiligungsprovisionen und Wettbewerbe	14.258.293,39	14.063.495,78
sonstige Verpflichtungen aus dem Personalbereich	8.837.819,65	9.173.220,69
Jubiläumsgeldzusagen	6.944.886,00	6.801.185,00
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	5.009.000,00	5.884.000,00
Lieferungen und Leistungen	4.068.793,51	1.397.938,45
Jahresabschlusskosten	754.600,00	241.000,00
Urlaubsverpflichtungen	571.631,84	2.179.600,00
unterlassene Instandhaltungsaufwendungen	213.922,70	216.111,74
Prozesskosten	100.000,00	100.000,00
restliche	26.000,00	27.000,00
	<u>95.588.399,09</u>	<u>99.680.241,66</u>
<b>I. Andere Verbindlichkeiten</b>		
<b>V. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<u>59.155.319,80</u>	<u>65.292.603,46</u>
Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als als 5 Jahren betragen 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).		
Die Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, betragen 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).		
<b>K. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
Disagioträge auf Kapitalanlagen	969.685,80	1.113.122,43
vorausgezählte Mieten	41.193,09	33.107,00
vorausgezählte Leistungen aus Rückdeckungsversicherungen	31.305,17	14.188,68
	<u>1.042.184,06</u>	<u>1.160.418,11</u>

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022 EUR	2021 EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>Gebuchte Bruttobeiträge aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft</b>		
untergliedert nach		
- Einzelversicherungen	3.149.984.520,55	3.091.490.423,38
- Gruppenversicherungen	45.855.599,23	45.848.628,33
	<b>3.195.840.119,78</b>	<b>3.137.339.051,71</b>
- laufenden Beiträgen	3.182.750.263,40	3.124.116.977,94
- Einmalbeiträgen	13.089.856,38	13.222.073,77
	<b>3.195.840.119,78</b>	<b>3.137.339.051,71</b>
Aufteilung nach Versicherungsarten		
Krankheitskostenvollversicherungen	2.204.513.267,10	2.191.274.179,62
Krankentagegeldversicherungen	64.826.845,84	64.936.380,48
selbstständige Krankenhaustagegeldversicherungen	48.705.662,01	49.999.310,86
sonstige selbstständige Teilversicherungen	420.353.776,28	421.064.892,45
Pflegepflichtversicherungen	382.835.010,87	341.416.657,55
- davon GPV *	25.200.829,58	20.719.017,12
ergänzende Pflegezusatzversicherungen	39.329.540,56	35.858.961,76
geförderte ergänzende Pflegevorsorgeversicherungen	19.118.958,15	16.887.225,93
spezielle Ausschnittsversicherungen	3.013.976,19	2.605.506,25
Auslandsreisekrankenversicherungen	13.143.082,78	13.295.936,81
	<b>3.195.840.119,78</b>	<b>3.137.339.051,71</b>
davon Beitragszuschlag nach § 149 VAG	81.103.560,03	81.580.427,76
<b>Gebuchte Bruttobeiträge aus dem übernommenen Versicherungsgeschäft</b>	0,00	0,00
<b>I. 1. a) Gebuchte Bruttobeiträge insgesamt</b>	<b>3.195.840.119,78</b>	<b>3.137.339.051,71</b>

\* Gemeinschaft privater Versicherungsunternehmen zur Durchführung der privaten Pflegepflichtversicherung für die Mitglieder der Postbeamtenkrankenkasse und der Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten

	2022 EUR	2021 EUR
<b>Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung</b>		
untergliedert nach		
- Einzelversicherungen	125.143.811,97	289.478.449,64
- Gruppenversicherungen	1.110.209,32	1.676.556,87
	<b>126.254.021,29</b>	<b>291.155.006,51</b>
<b>Aufteilung nach Versicherungsarten</b>		
Krankheitskostenvollversicherungen	103.129.304,64	268.872.914,99
Krankentagegeldversicherungen	2.515.663,04	63.375,47
selbstständige Krankenhaustagegeldversicherungen	0,00	0,00
sonstige selbstständige Teilversicherungen	6.895.760,84	4.170.990,73
Pflegepflichtversicherungen (einschl. GPV)	0,00	16.311.245,56
ergänzende Pflegezusatzversicherungen	4.822.256,56	1.736.479,76
geförderte ergänzende Pflegevorsorgeversicherungen	8.891.036,21	0,00
	<b>126.254.021,29</b>	<b>291.155.006,51</b>
<b>Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für die erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung</b>	<b>3.302.465,81</b>	<b>14.750.991,52</b>
<b>I. 2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung</b>	<b>129.556.487,10</b>	<b>305.905.998,03</b>
<b>In Rückdeckung gegebenes Krankenversicherungsgeschäft</b>		
Der Rückversicherungssaldo beträgt:	-775.510,75	-1.423.980,87
„-“ = zugunsten der Rückversicherer“		

	2022	2021
<b>Anzahl der versicherten natürlichen Personen *</b>		
<b>Aufteilung (ohne Auslandsreisekrankenversicherung) nach</b>		
- Vollversicherung	623.470	622.284
- Ergänzungsversicherung	1.859.608	1.880.101
	<b>2.483.078</b>	<b>2.502.385</b>
<b>Aufteilung nach Versicherungsarten</b>		
Krankheitskostenvollversicherungen	623.470	622.284
Krankentagegeldversicherungen	189.849	193.578
selbstständige Krankenhaustagegeldversicherungen	810.253	824.227
sonstige selbstständige Teilversicherungen	1.380.906	1.388.624
Pflegepflichtversicherungen (einschl. GPV)	656.006	654.363
ergänzende Pflegezusatzversicherungen	123.235	125.289
geförderte ergänzende Pflegevorsorgeversicherungen	39.830	40.427
spezielle Ausschnittsversicherungen	10.052	8.233
Auslandsreisekrankenversicherungen	825.010	844.795

\* Zählweise gemäß Kennzahlenkatalog des PKV-Verbands. Bedingt durch Mehrfachnennung natürlicher Personen in den einzelnen Rubriken ist die tatsächliche Anzahl versicherter Personen niedriger als die Summe über die Versicherungsarten.

	2022 EUR	2021 EUR
<b>5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung</b>	<b>31.481.691,21</b>	<b>43.309.430,16</b>
Der Ausweis betrifft u. a. auch den Poolausgleich.		
- davon übernommene Übertragungswerte	7.019.486,18	11.875.171,86
<b>12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung</b>	<b>11.465.972,43</b>	<b>15.769.393,50</b>
Der Ausweis betrifft u. a. auch den Poolausgleich.		
- davon abgegebene Übertragungswerte	10.831.397,52	15.622.078,02
	<b>2022 EUR</b>	<b>2021 EUR</b>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>6. Außerordentliches Ergebnis</b>		
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	5.658.197,00	5.658.197,00
	<b>-5.658.197,00</b>	<b>-5.658.197,00</b>
Das außerordentliche Ergebnis resultiert aus den handelsrechtlichen Regelungen nach BilMoG und beinhaltet im Geschäftsjahr 2022 die Mindestzuführungsbeträge zu den Pensionsrückstellungen und den Rückstellungen für Zuschüsse zur Privaten Krankenversicherung.		
<b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		
für Vorjahre	-16.661.884,37	626.838,17
für das Geschäftsjahr	40.090.076,90	38.369.643,70
	<b>23.428.192,53</b>	<b>38.996.481,87</b>
<b>Verrechnete Aufwendungen und Erträge im Sinne des § 285 Nr. 25 HGB</b>	<b>2022 EUR</b>	<b>2021 EUR</b>
Aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden nach § 246 Abs. 2 HGB ergab sich eine Saldierung folgender Aufwendungen und Erträge:		
Veränderung des Zeitwertes der Vermögensgegenstände	508.459,29	666.610,35
Verzinsung des Erfüllungsbetrags der verrechneten Schulden	-307.070,73	-247.735,36
Effekt aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes für den Erfüllungsbetrag	-286.699,08	-1.149.985,82
Netto-Betrag der verrechneten Aufwendungen und Erträge	<b>-85.310,52</b>	<b>-731.110,83</b>

„- = Aufwand“

**Provisionen und sonstige Bezüge der  
Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen**

	2022 EUR	2021 EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungs- vertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	139.580.919,09	137.798.556,42
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	7.420.440,26	7.627.055,10
3. Löhne und Gehälter	171.499.558,99	174.571.176,85
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	30.141.552,48	29.812.568,02
5. Aufwendungen für Altersversorgung	15.530.382,27	16.573.878,74
6. Aufwendungen insgesamt	364.172.853,09	366.383.235,13

## Sonstige Angaben

### Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates, gewährte Kredite

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr beliefen sich auf 3.689,9 TEUR (Vorjahr: 3.059,1 TEUR). Ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten vom Unternehmen 235,8 TEUR (Vorjahr: 228,7 TEUR). Die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstandes und ihren Hinterbliebenen betragen 8.897,5 TEUR (Vorjahr: 8.501,9 TEUR).

Mitgliedern des Vorstands haben wir Hypothekendarlehen in Höhe von 153,8 TEUR (Neugewährungen 2022: 0,0 TEUR, Tilgungen 2022: 31,5 TEUR) gewährt. Die Darlehen sind effektiv mit 1,11 bis 5,25 % zu verzinsen. Die festgeschriebenen Restlaufzeiten betragen 3,2 bis 11,3 Jahre.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit 475,3 TEUR (Vorjahr: 583,3 TEUR).

An Mitglieder des Aufsichtsrates wurden keine Kredite gewährt. Die verbliebenen Hypothekendarlehen in Höhe von 34,6 TEUR wurden im Geschäftsjahr 2022 vollständig getilgt.

### Gesamthonorar Abschlussprüfer

Das für das Geschäftsjahr von dem Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar gemäß § 285 Nr. 17 HGB stellt sich aufgeschlüsselt wie folgt dar:

	EUR
- Abschlussprüfungsleistungen	450.971,08
davon für das Vorjahr	20.831,08
- andere Bestätigungsleistungen	16.960,00
- Steuerberatungsleistungen	0,00
- sonstige Leistungen	0,00

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen entfallen auf die Prüfung des Jahresabschlusses und der Solvabilitätsübersicht.

Honorare für andere Bestätigungsleistungen betreffen die Prüfung mit begrenzter Sicherheit für den gesonderten nicht-finanziellen Bericht.

### Mitarbeitende

Wir beschäftigten im Durchschnitt 2.474 (Vorjahr: 2.511) angestellte Mitarbeitende, davon 2.231 (Vorjahr: 2.254) im Innen- und 243 (Vorjahr: 257) im Außendienst. Von den Innen- und Außendienstmitarbeitenden haben 949 (Vorjahr: 1.004) einen Einzelarbeitsvertrag.

In der SIGNAL IDUNA Gruppe betrug in 2022 die durchschnittliche Anzahl der angestellten Innen- und Außendienstmitarbeitenden 7.950 (Vorjahr: 7.777). Außerdem waren 2.920 (Vorjahr: 2.896) selbstständige Ausschließlichkeitsagenturen tätig.

Zum Personalaufwand verweisen wir auf die Seite 73 „Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen“.

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die nicht bilanzierten Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen von vor 1987 gemäß Artikel 28 Abs. 1 EGHGB betragen 23,9 Mio. EUR (Vorjahr: 26,5 Mio. EUR).

Die nach BilMoG neu bewerteten und aufgrund des Verteilungswahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB noch nicht in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen betragen 8,3 Mio. EUR (Vorjahr: 14,0 Mio. EUR). Außerdem besteht ein Fehlbetrag im Zusammenhang mit mittelbaren Altersversorgungszusagen aus der Übertragung von Pensionsverpflichtungen gegenüber Rentnern der SIGNAL IDUNA Kranken auf die SIGNAL IDUNA Versorgungskasse e.V. in Höhe von 78,0 Mio. EUR (Vorjahr: 57,8 Mio. EUR).

Für unser Unternehmen besteht gemäß § 221 VAG die Pflichtmitgliedschaft an einem Sicherungsfonds. Im Eintrittsfall erhebt der Sicherungsfonds zur Erfüllung seiner Aufgaben Sonderbeiträge bis zur Höhe von max. zwei Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen. Danach ergäbe sich eine max. Zahlungsverpflichtung von 53,0 Mio. EUR (Vorjahr: 51,2 Mio. EUR). Derzeit ist der Eintritt eines Sicherheitsfalls für den Sicherungsfonds nicht absehbar. Deshalb ist mit einer Inanspruchnahme aus der Eventualverbindlichkeit nicht zu rechnen.

Gegenüber der SIGNAL IDUNA Pensionskasse Aktiengesellschaft besteht eine Zusage zur Gewährung eines nachrangigen Darlehens in Höhe von maximal bis zu 4,0 Mio. EUR.

Es besteht grundsätzlich eine Verlustübernahmeverpflichtung nach § 302 AktG aus dem Unternehmensvertrag mit der Med X Gesellschaft für medizinische Expertise mbH, Hamburg.

Weiterhin bestehen zum Ende des Geschäftsjahres Einzahlungsverpflichtungen aus Andienungsrechten der Emittenten aus Multitranchen in Höhe von 132,0 Mio. EUR (Vorjahr: 199,0 Mio. EUR).

Bei Hypothekendarlehen bestehen zum Bilanzstichtag noch offene Auszahlungsverpflichtungen an Darlehensnehmer aus unwiderruflichen Kreditzusagen in Höhe von 560,3 Mio. EUR (Vorjahr: 542,3 Mio. EUR). Wir gehen davon aus, dass diese kurz- und mittelfristig in Anspruch genommen werden, da es sich um zugesagte Kredite handelt, die im Wesentlichen für den Bau, Kauf und die Renovierung von Immobilien genutzt werden sollen.

Es bestehen Zahlungsverpflichtungen im Rahmen von Projektfinanzierungen von 129,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR), die sukzessive nach Erfüllung der Auszahlungsbedingungen fällig werden.

Die übrigen sonstigen Verpflichtungen belaufen sich auf insgesamt 3,8 Mio. EUR (Vorjahr: 4,1 Mio. EUR).

#### **Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Im Berichtszeitraum wurden mit nahestehenden Unternehmen und Personen keine marktüblichen Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB getätigt.

#### **Nachtragsbericht**

Über weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, ist nichts zu berichten.

# Organe

## Mitgliedervertretung

---

Dr. Peter Achten  
Hauptgeschäftsführer, Handelsverband Nordrhein-  
Westfalen e. V.  
seit 29. Juni 2022

Jörn Arp  
Zimmerermeister

Uwe Baldschus  
Ingenieur

Walter Bantleon  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Karlsruhe  
seit 29. Juni 2022

Harald Becken  
Bezirksschornsteinfegermeister  
bis 29. Juni 2022

Hans-Ulrich Benra  
Regierungsdirektor

Karl Heinz Bley  
Kraftfahrzeugmeister  
seit 29. Juni 2022

Antje Blumenthal  
Mitglied des Bundestages a. D.

Marlies Bornemann  
Bürokauffrau

Jens Brandt  
Hauptgeschäftsführer,  
Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald

Dr. Andreas Brzezinski  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Dresden

Christof Burger  
Geschäftsführer, Karl Burger GmbH

Nils Busch-Petersen  
Hauptgeschäftsführer,  
Handelsverband Berlin-Brandenburg e. V.

Harald Caspari  
Angestellter

Horst Collin  
Persönlich haftender Gesellschafter, Rhein-Ruhr Collin KG

Dietmar Dahmen  
Rechtsanwalt und Notar

Peter Deckers  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Aachen

Knut Deutscher  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Cottbus

Garrelt Duin  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer zu Köln

Dr. Joachim Eisert  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Reutlingen

Peter Matthias Forßbohm  
Maurermeister, geschäftsführender Gesellschafter,  
Forßbohm & Söhne Bauunternehmen GmbH  
seit 29. Juni 2022

Birgit Giebels  
Sparkassen-Betriebswirtin

René Glaser  
Hauptgeschäftsführer, Handelsverband Sachsen  
seit 29. Juni 2022

Prof. Dr. Walter A. Grosshans  
Physiker, Hochschullehrer

Stefan Grubendorfer  
Vorsitzender, Handelsverband Nordrhein-Westfalen,  
Westfalen-Münsterland



Peter Haas  
Hauptgeschäftsführer,  
Baden-Württembergischer Handwerkstag e.V.

Brigitte Haase-Holst  
Kauffrau  
bis 29. Juni 2022

Kurt Hähnichen  
Kraftfahrzeugmeister

Sabine Hagmann  
Hauptgeschäftsführerin,  
Handelsverband Baden-Württemberg e. V.  
seit 29. Juni 2022

Andrea Hendrix  
Kauffrau

Heiko Henke  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Oldenburg

Steffen Hess  
Kaufmann

Georg Hiltner  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Konstanz

Klaus Hofmann  
Schreinermeister, geschäftsführender Gesellschafter,  
Faustmann Bau- und Möbelschreinerei GmbH

Jochen Honikel  
Malermeister  
bis 29. Juni 2022

Reinhard Jaksch  
Rechtsanwalt i. R.

Peter Karst  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Hannover

Manfred Koch  
Geschäftsführer i. R.

Gerhard Kockert  
Geschäftsführer, MKH Agrar-Produkte GmbH

Christian Körner  
Vertriebsingenieur

Holger Kopp  
Steinbildhauermeister, geschäftsführender Gesellschafter,  
FLAMACO-Kopp GmbH  
seit 29. Juni 2022

Sven-Olaf Kruse  
Geschäftsführer

Friederike Kühn  
Geschäftsführende Alleingesellschafterin,  
MWS Werbeagentur GmbH  
seit 29. Juni 2022

Manfred Kurmann  
Zimmerermeister, Beton- und Stahlbetonbauermeister  
bis 29. Juni 2022

Ernst Läger  
Kaufmann

Tatjana Lanvermann  
Leitende kaufmännische Angestellte,  
Mitunternehmerin Ludwig Lanvermann GmbH & Co. KG  
seit 29. Juni 2022

Brigitte Leisner-Tornieporth  
Personalberaterin  
verstorben am 26. Mai 2022

Rüdiger Lorch  
Kaufmann, Geschäftsführer, AIK Fachschulen gGmbH

Gerd Lutz  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Karlsruhe  
bis 29. Juni 2022

Harald Lux  
Kaufmann

Thomas Malcherek  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Erfurt

Michael Martens  
Vorstandsvorsitzender, Dortmunder Volksbank eG

Bernhard Matros  
Versicherungsfachwirt i. R.

Sabine Maus-Siebenhaar  
Rechtsanwältin

Dr. Tobias Mehlich  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Ulm  
seit 29. Juni 2022

Jens Meinert  
Tischlermeister

Andreas Meyer  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Bremen  
seit 29. Juni 2022

Rudolf Müller  
Schreinermeister  
bis 29. Juni 2022

Frank Mund  
Kaufmann

Klaus Nennhuber  
Bäckermeister  
seit 29. Juni 2022

Johannes Ney  
Industriemeister Druck  
Geschäftsführer, Ney Druckerei GmbH

Reiner Odenthal  
Leiter Zentralbereich,  
Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V.

Reinhard Oeser  
Flugkapitän i. R.

Fritz Peters  
Geschäftsführender Gesellschafter,  
Gebrüder Peters Gebäudetechnik GmbH

Corina Reifenstein  
Bauingenieurin, geschäftsführende Gesellschafterin,  
TerpeBau GmbH  
seit 29. Juni 2022

Andreas-M. Reinhard  
TV-Redakteur

Dr. Christof Riess  
Hauptgeschäftsführer,  
Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main  
seit 29. Juni 2022

Delfino Roman  
Steinmetz- und Steinbildhauermeister

Sven Ruschhaupt  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Osnabrück-  
Emsland-Grafschaft Bentheim

Manuela Schaar  
Programmiererin

Mark Scherhag  
Geschäftsführender Gesellschafter,  
Autohaus Scherhag GmbH  
bis 29. Juni 2022

Hendrik Schmitt  
Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Südwestfalen  
seit 29. Juni 2022

Renate Schneider  
Buchhalterin

Ralf Schnörr  
Hauptgeschäftsführer,  
Handwerkskammer Heilbronn-Franken  
bis 29. Juni 2022

Dr. Manja Schreiner  
Hauptgeschäftsführerin,  
Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg e. V.

Dr. Stefan Zimmer  
Vorsitzender des Vorstands,  
Bundesverband der Hörsysteme-Industrie e. V.  
bis 29. Juni 2022

Rigo Schubert  
Geschäftsführender Gesellschafter, Schubert AET GmbH

Karl-Sebastian Schulte  
Geschäftsführer,  
Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V.  
seit 29. Juni 2022

Arnold Senft  
Geschäftsführer, Arnold Senft Modehaus GmbH

Karl-Wilhelm Steinmann  
Geschäftsführer, Steinmann Bau GmbH  
bis 29. Juni 2022

Eckhard Sudmeyer  
Hauptgeschäftsführer,  
Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade  
bis 29. Juni 2022

Inge Szoltysik-Sparrer  
Schneidermeisterin

Petra Tiemann  
Juristin

Frank Tollert  
Glasermeister

Reiner Karl Veit  
Journalist

Claus Weselsky  
Bundesvorsitzender,  
Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL)  
seit 29. Juni 2022

## Aufsichtsrat

---

Carola Zarth  
Kfz-Betriebswirtin, Geschäftsführerin

### Von der Mitgliedervertretung gewählt:

Reinhold Schulte  
Vorstandsvorsitzender i. R., SIGNAL IDUNA Gruppe  
Vorsitzender

Lutz Heese  
Architekt  
Geschäftsführender Gesellschafter,  
ABH-Architekturbüro Heese GmbH  
stellv. Vorsitzender

Josef Sanktjohanser  
Vorstandsmitglied i. R., REWE Group  
stellv. Vorsitzender

Dr. Klaus-Peter Balthasar  
Rechtsanwalt, Landrat a. D.

Corina Bauer  
Projektcontrollerin, EXIS Europa e. V.

Björn Fromm  
Geschäftsführender Gesellschafter,  
Fromm Lebensmittel GmbH

Heinrich Gringel  
Geschäftsführender Gesellschafter, H. Gringel & Sohn GmbH

Oliver Malchow  
Leitender Polizeidirektor

Rainer Scheidt  
Direktor i. R., Aktiengesellschaft Dillinger Hüttenwerke

Holger Schwannecke  
Generalsekretär,  
Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V.

Dr. Klaus Sticker  
Vorstandsmitglied i. R., SIGNAL IDUNA Gruppe

**Von der Arbeitnehmerschaft gewählt:**

Peter Both  
Versicherungsangestellter,  
stellv. Vorsitzender des Betriebsrates  
SIGNAL IDUNA Gruppe  
Hauptverwaltung Dortmund

Ute Grün  
Versicherungsangestellte i. R.  
bis 29. Juni 2022

Frank Hillebrecht  
Versicherungsangestellter,  
Mitglied des Betriebsrates SIGNAL IDUNA Gruppe  
Hauptverwaltung Hamburg

Frank Köstler  
Versicherungsangestellter,  
Vorsitzender des Betriebsrates SIGNAL IDUNA Gruppe  
Hauptverwaltung Dortmund

Andrea Labryga  
Versicherungsangestellte,  
Mitglied des Betriebsrates SIGNAL IDUNA Gruppe  
Hauptverwaltung Hamburg

Jörg Sommerfeld  
Versicherungsangestellter,  
Mitglied des Gesamtbetriebsrates  
SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G.  
seit 29. Juni 2022

Thomas Vogt  
Versicherungsangestellter,  
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates  
SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G.  
seit 29. Juni 2022

Petra Wolbeck  
Versicherungsangestellte i. R.  
bis 29. Juni 2022

## Vorstand

---

Ulrich Leitermann

Vorsitzender

Lenkung und Koordination der Unternehmensführung;  
Angelegenheiten der Organe; Personal; Aus- und Weiterbildung, Personalentwicklung; Compliance; Recht; Presse, Public Relations; Revision; Angelegenheiten der Sprecherausschüsse Innen- und Außendienst

zuständig bis 30. Juni 2022:

Konzernentwicklung; SIGNAL IDUNA Digital

zuständig seit 1. Januar 2023:

Zentrales Risikomanagement

Martin Berger

Finanzen und Finanzprodukte; Finanztöchter und Beteiligungen; Immobilien; Darlehen; Unternehmensrechnung; Steuern; Facility Management

zuständig bis 30. Juni 2022:

Zentraleinkauf

zuständig seit 1. Januar 2023:

Planung und Controlling

Dr. Christian Bielefeld

bis 31. Dezember 2022:

Softwareentwicklung; Betrieb der technischen Infrastruktur; Zentrales Risikomanagement; Informationssicherheit

zuständig bis 30. Juni 2022:

Betriebsorganisation; Qualitätsmanagement; Prozessmanagement; Kundenservice; Allgemeine Verwaltung; Inkasso; Antrag und Vertrag Krankenversicherung, Lebensversicherung, Kompositversicherung

Dr. Karl-Josef Bierth

zuständig bis 31. Dezember 2022:

Produktentwicklung, Aktuariat, Underwriting und Leistung Krankenversicherung

zuständig bis 30. Juni 2022:

Datenschutz; Notfallplanung; Krisenstab

zuständig seit 1. Januar 2023:

Überleitung Angelegenheiten Ressort Krankenversicherung

Dr. Stefan Kutz

Produktentwicklung, Aktuariat, Underwriting und Schaden/Leistung Kompositversicherung; Kreditversicherung; Rückversicherung; Ausland

Johannes Rath

Betriebsorganisation; Qualitätsmanagement; Prozessmanagement; Kundenservice; Allgemeine Verwaltung; Inkasso; Antrag und Vertrag; Konzernentwicklung; SIGNAL IDUNA Digital

seit 1. Juli 2022

Daniela Rode

Produktentwicklung, Aktuariat, Underwriting und Leistung Krankenversicherung

seit 1. Januar 2023

Torsten Uhlig

Außendienstorganisation, Vertriebssteuerung; Marketing; Unternehmensverbindungen; Exklusivvertrieb; Freie Vertriebe; Vertriebsservice

zuständig seit 1. Juli 2022:

Direktvertrieb

Clemens Vatter

Produktentwicklung, Aktuariat, Underwriting und Leistung Lebensversicherung

zuständig seit 1. Juli 2022:

Zentraleinkauf; Datenschutz; Notfallplanung; Krisenstab

zuständig bis 31. Dezember 2022:

Planung und Controlling

zuständig seit 1. Januar 2023:

Softwareentwicklung; Betrieb der technischen Infrastruktur; Informationssicherheit

## Verantwortlicher Aktuar

---

Dr. Karsten Dietrich  
bis 30. September 2022

Dr. Axel Bernd Kaiser  
seit 1. Oktober 2022

## Abschlussprüfer

---

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

## Treuhänder für das Sicherungsvermögen

---

Peter Gründel  
Vorstandsmitglied i. R.,  
IDUNA Bausparkasse AG

Gerhard Lenschow  
Geschäftsführer i. R., HANSAINVEST Hanseatische  
Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
stellv. Treuhänder

Lothar Schacht  
Vorstandsmitglied i. R.,  
SIGNAL IDUNA Bauspar Aktiengesellschaft  
stellv. Treuhänder

Stefan Schreiber  
Hauptgeschäftsführer,  
Industrie- und Handelskammer zu Dortmund  
stellv. Treuhänder

Diedrich Voß  
Bereichsleiter i. R.,  
SIGNAL IDUNA Bauspar Aktiengesellschaft  
stellv. Treuhänder  
seit 1. Januar 2023

## Konzernangaben

Die SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund (Amtsgericht Dortmund, Handelsregisternummer HRB 2405) ist aufgrund von §§ 290 Abs. 5 i. V. m. 296 Abs. 2 HGB von der Pflicht, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit.

Die offenlegungspflichtigen Unterlagen werden im Unternehmensregister veröffentlicht und hinterlegt.

Zur SIGNAL IDUNA Gruppe gehören folgende Unternehmen:

SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund  
SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg  
SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG, Dortmund  
SIGNAL IDUNA Życie Polska Towarzystwo Ubezpieczeń S.A., Warschau  
SIGNAL IDUNA ASIGURARE REASIGURARE S.A., Bukarest  
SIGNAL IDUNA Pensionskasse Aktiengesellschaft, Hamburg  
SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft, Dortmund  
SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a. G., Dortmund  
SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, Dortmund  
ADLER Versicherung AG, Dortmund  
PVAG Polizeiversicherungs-Aktiengesellschaft, Dortmund  
SIGNAL IDUNA ASIGURARI S.A., Bukarest  
SIGNAL IDUNA Biztosító Zrt., Budapest  
SIGNAL IDUNA Polska Towarzystwo Ubezpieczeń S.A., Warschau  
DEURAG Deutsche Rechtsschutz-Versicherung AG, Wiesbaden  
SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG, Zug  
SIGNAL IDUNA Bauspar Aktiengesellschaft, Hamburg  
HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg  
Donner & Reuschel Aktiengesellschaft, Hamburg  
SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH, Hamburg  
OVB Holding AG, Köln  
HANSAINVEST Real Assets GmbH, Hamburg  
SIGNAL IDUNA Select Invest GmbH, Hamburg

Sie stehen unter einheitlicher Leitung und bilden deshalb einen Konzern nach Aktiengesetz.

Dortmund, 14. März 2023

Der Vorstand

Ulrich Leitermann

Martin Berger

Dr. Karl-Josef Bierth

Dr. Stefan Kutz

Johannes Rath

Daniela Rode

Torsten Uhlig

Clemens Vatter





# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G.,  
Dortmund

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prü-

fungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt;

wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### **Beurteilung der Wertminderung von wie Anlagevermögen bewerteten Anteilen an Investmentvermögen auf ihre Dauerhaftigkeit**

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Anteile an Investmentvermögen verweisen wir auf die Erläuterungen im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Anhang des Unternehmens. Risikoangaben sind im Lagebericht in Abschnitt „Materielle Risiken und Chancen des Unternehmens“ enthalten.

#### **Das Risiko für den Abschluss**

Die Anteile an Investmentvermögen werden zum Bilanzstichtag unter den sonstigen Kapitalanlagen und dort unter den Aktien, Anteile und Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesen. Hier von weisen Anteile an Investmentvermögen mit Buchwerten von EUR 6.462,5 Mio stille Lasten von EUR 583,5 Mio auf; hieraus ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens.

Sofern die Anteile an Investmentvermögen von dem Unternehmen in Ausübung des Bilanzierungswahlrechts gemäß § 341b Abs. 2 HGB dazu bestimmt werden, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden sie wie Anlagevermögen bewertet und entweder zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Übersteigen die Anschaffungskosten der Anteile an Investmentvermögen den beizulegenden Zeitwert, so wird mittels Durchschau anhand qualitativer bzw. quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauernd ist.

In Bezug auf die Buchwerte besteht bei Anteilen an Investmentvermögen mit stillen Lasten das grundsätzliche Risiko, dass eine dauernde Wertminderung nicht erkannt wird und in der Folge eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert unterbleibt.

Die Ermittlung der beizulegenden Werte ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen von Einschätzungen und Beurteilungen abhängig. Die Ermittlung beruht auf der Anwendung von Bewertungsverfahren, die von ermessens- und schätzungsbehafteten Faktoren beeinflusst werden.

#### **Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Bei der Beurteilung der Dauerhaftigkeit der Wertminderungen auf wie Anlagevermögen bewertete Anteile an Investmentvermögen haben wir risikoorientiert insbesondere folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns einen grundlegenden Überblick über den Prozess der Würdigung der Dauerhaftigkeit einer Wertminderung verschafft.
- Wir haben die Methoden zur Ermittlung der beizulegenden Werte in Bezug auf ihre Sachgerechtigkeit und Konsistenz beurteilt. Die Erläuterungen, Unterlagen und Dokumentationen des Mandanten haben wir gewürdigt.
- Wir haben beurteilt, ob diese Methoden zur Ermittlung der beizulegenden Werte angewandt wurden.
- Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit der beizulegenden Werte haben wir in Einzelfällen Ermittlungen nachvollzogen.
- Wir haben beurteilt, dass die Abschreibungen im Falle dauernder Wertminderungen sachgerecht erfolgt sind.

#### **Unsere Schlussfolgerungen**

Die implementierte Vorgehensweise zur Beurteilung der Wertminderung von wie Anlagevermögen bewerteten Anteilen an Investmentvermögen auf ihre Dauerhaftigkeit ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen. Die verwendeten Annahmen und Daten wurden insgesamt angemessen abgeleitet.

#### **Bewertung der in der Brutto-Deckungsrückstellung enthaltenen tariflichen Alterungsrückstellung**

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang des Unternehmens in Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember

2022“. Risikoangaben sind im Lagebericht in Abschnitt „Materielle Risiken und Chancen des Unternehmens“ enthalten.

### **Das Risiko für den Abschluss**

Das Unternehmen weist in seinem Jahresabschluss eine Brutto-Deckungsrückstellung von EUR 24.360,6 Mio aus. Das entspricht 86,8 % der Bilanzsumme; hieraus ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögenslage des Unternehmens.

Die Brutto-Deckungsrückstellung setzt sich weit überwiegend zusammen aus der tariflichen Alterungsrückstellung und daneben aus den angesammelten Mitteln aus der Direktgut-schrift gemäß § 150 VAG sowie der Rückstellung für den gesetzlichen Zuschlag gemäß § 149 VAG.

Die tarifliche Alterungsrückstellung ergibt sich grundsätzlich als Summe der einzelvertraglich ermittelten Alterungsrückstellungen. Die Alterungsrückstellungen der einzelnen Versicherungen werden tarifabhängig auf Basis von Inputparametern durch eine Vielzahl von maschinellen und manuellen Berechnungsschritten ermittelt.

Dabei sind neben handelsrechtlichen auch aufsichtsrechtliche Vorschriften zu beachten. Insbesondere sind der Berechnung der Alterungsrückstellungen zwingend dieselben Bewertungsparameter zugrunde zu legen, die auch bei der Prämienberechnung verwendet wurden.

Die Höhe der tariflichen Alterungsrückstellung wird dabei wesentlich durch die Annahmen zu den rechnermäßigen Kopfschäden (durchschnittliche Schadenleistungen pro Person pro Jahr) sowie den Annahmen zum Zins und Storno bestimmt. Bei Beitragsanpassungen erfolgt die Umsetzung der Änderungen in den Annahmen erst nach Zustimmung durch den unabhängigen Treuhänder.

Das Risiko für den Abschluss besteht insoweit in einer inkonsistenten, nicht korrekten Verwendung oder Anpassung der Berechnungsmethodik, der Berechnungsparameter sowie der eingeflossenen Daten, sodass die tarifliche Alterungsrückstellung nicht in der gesetzlich vorgeschriebenen Höhe gebildet wird.

### **Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Bei der Prüfung der Brutto-Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuarien eingesetzt und risikoorientiert insbesondere folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben geprüft, ob die Versicherungsverträge in den Bestandsführungssystemen vollständig in die tarifliche Alterungsrückstellung eingeflossen sind. Hierbei haben wir die von dem Unternehmen eingerichteten Kontrollen auf ihre Angemessenheit und Wirksamkeit hin getestet. Zu den Kontrollen gehört insbesondere zum Nachweis der Vollständigkeit des Bilanzbestandes eine Abstimmung zwischen dem Bestand des Bilanzlaufs und dem DWH-Stichtagsbestand.
- Um festzustellen, ob die einzelvertraglichen tariflichen Alterungsrückstellungen entsprechend den Festlegungen der sogenannten Technischen Berechnungsgrundlagen vorgenommen wurden, haben wir für einen Teilbestand die Alterungsrückstellungen mit eigenen EDV-Programmen berechnet und die Ergebnisse mit den von dem Unternehmen ermittelten Werten verglichen. In diesem Zusammenhang haben wir ebenfalls die zur Ermittlung der Alterungsrückstellungen verwendeten Annahmen (Rechnungszins, rechnermäßige Kopfschäden, Sterbe- und Stornotafeln) mit denen der Prämienkalkulation abgestimmt.
- Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen zu den im Geschäftsjahr 2022 durchgeführten Beitragsanpassungen haben wir geprüft, ob der unabhängige Treuhänder den vorgenommenen Änderungen zugestimmt hat. Im Falle von Änderungen des Rechnungszinses haben wir geprüft, ob der verwendete Rechnungszins im Einklang mit der Ermittlung des sogenannten Aktuariellen Unternehmenszinses (AUZ) steht. Zur Sicherstellung der korrekten Umsetzung der vom unabhängigen Treuhänder genehmigten Beitragsanpassung haben wir für bewusst ausgewählte Einzelfälle die korrekte Anwendung der neuen Rechnungsgrundlagen nachvollzogen. Darüber hinaus haben wir die Ermittlung der Limitierungsmittel aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattungen nachvollzogen.
- Für jeden Tarif haben wir die durchschnittliche Alterungsrückstellung pro Tarifversichertem ermittelt und die Veränderungen zu den Vorjahren analysiert.

- Wir haben aus der Gesamtveränderung der Brutto-Deckungsrückstellung bekannte Effekte wie Limitierungsmittel aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattungen, Direktgutschriften, rechnungsmäßige Zinsen und Zillmerbeträge separiert und die restliche Veränderung (sog. „bereinigte Veränderung“) im Zeitablauf analysiert.
- Ausgehend von der Nettoverzinsung haben wir die Ermittlung der Direktgutschrift nach § 150 Abs. 1 und 2 VAG nachvollzogen und die entsprechende Zuschreibung zur Brutto-Deckungsrückstellung abgestimmt.

### Unsere Schlussfolgerungen

Die verwendeten Methoden zur Bewertung von der in der Brutto-Deckungsrückstellung enthaltenen tariflichen Alterungsrückstellung sind sachgerecht und stehen im Einklang mit den handels- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Die zur Bewertung erforderlichen Berechnungsparameter und Daten sind zutreffend angewandt.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht, auf den im Lagebericht Bezug genommen wird und der uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks nicht vorgelegt wurde, und
- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthalten ist.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in

Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Unternehmens zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Unternehmens abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind,

unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Unternehmen seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern ein-

schlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Mitgliederversammlung am 29. Juni 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 8. Dezember 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G. tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Christof Hasenburg.

Berlin, den 27. April 2023

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Hasenburg  
Wirtschaftsprüfer

Lilje  
Wirtschaftsprüfer



## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Er hat sich insbesondere vom Vorstand während des Geschäftsjahres regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die Risiken und die finanzielle Situation sowie über die Lage des Unternehmens schriftlich und mündlich unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes überwacht. In seinen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat eingehend über die geschäftlichen Aktivitäten des Unternehmens informiert, mit dem Vorstand beraten und die notwendigen Beschlüsse gefasst. Neben einer mündlichen Berichterstattung des Vorstandes in den Sitzungen des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse haben die Mitglieder des Aufsichtsrates vierteljährliche schriftliche Berichte erhalten.

Zur angemessenen Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat drei Ausschüsse gebildet: einen Prüfungsausschuss, einen Ausschuss Kapitalanlagen und einen Ausschuss Versicherungstechnik.

Der Prüfungsausschuss hat die erforderlichen Entscheidungen des Aufsichtsrates über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, des internen Kontrollsystems und der Compliance vorbereitet. Darüber hinaus hat er den Aufsichtsrat bei der Überwachung der Durchführung der Abschlussprüfung, insbesondere hinsichtlich der Auswahl und Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, unterstützt. Im Ausschuss Kapitalanlagen ist über bedeutsame Anlagevorhaben beraten worden. Daneben hat er die ihm übertragenen Entscheidungen betreffend die Zustimmung zu dauernden Vermögensanlagen von besonderer Bedeutung getroffen. Im Ausschuss Versicherungstechnik wurden neue Entwicklungen der Allgemeinen Versicherungsbedingungen erörtert. Ihm obliegt die Erteilung der Zustimmung von Einführung und Änderung von Allgemeinen Versicherungsbedingungen und Tarifen mit Tarifbedingungen für die Versicherung der Mitglieder; die diesbezüglichen Entscheidungen hat der Ausschuss

getroffen. Dem Aufsichtsrat wurde über die Arbeit der Ausschüsse und die von den Ausschüssen getroffenen Entscheidungen berichtet.

Der Abschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und den Lagebericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022, der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat vor. Vertreter des Abschlussprüfers haben neben der vorbereitenden Sitzung des Prüfungsausschusses auch an der Bilanzaufsichtsratsitzung am 10. Mai 2023 teilgenommen und jeweils über ihre wesentlichen Prüfungsergebnisse berichtet. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates berichtete in der Bilanzaufsichtsratsitzung über die vorbereitenden Tätigkeiten und Prüfungen des Ausschusses. Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, den Jahresabschluss zu billigen.

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Er hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat hat ferner den mit einer Bescheinigung des Abschlussprüfers nach ISAE 3000 (Revised) versehenen nichtfinanziellen Bericht (§ 289b HGB) geprüft; es sind keine Einwendungen zu erheben.

Zur Darlegung gegenüber der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht haben alle Mitglieder des Aufsichtsrates im Jahr 2022 eine sogenannte Selbsteinschätzung abgegeben, welche sich auf ihre jeweiligen Kenntnisse in den Themenfeldern Kapitalanlage, Versicherungstechnik und Rechnungslegung bezieht. Darauf basierend hat der Aufsichtsrat einen von ihm verabschiedeten Entwicklungsplan fortgeschrieben und festgelegt, in welchen Themenfeldern seine Mitglieder in den kommenden zwölf Monaten ihre Kenntnisse ausbauen wollen. Dies erfolgt durch Absolvierung



von Schulungsmaßnahmen im Rahmen des Schulungsprogramms der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Dem Vorstand und allen Mitarbeitenden der SIGNAL IDUNA Gruppe gilt der Dank des Aufsichtsrates für die im Jahre 2022 geleistete Arbeit.

Dortmund, 10. Mai 2023

Der Aufsichtsrat

Reinhold Schulte

Lutz Heese

Josef Sanktjohanser

Dr. Klaus-Peter Balthasar

Corina Bauer

Peter Both

Björn Fromm

Heinrich Gringel

Frank Hillebrecht

Frank Köstler

Andrea Labryga

Oliver Malchow

Rainer Scheidt

Holger Schwannecke

Jörg Sommerfeld

Dr. Klaus Sticker

Thomas Vogt

Carola Zarth

# Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

95	Allgemeines
97	Umweltbelange
101	Arbeitnehmerbelange
105	Sozialbelange
107	Achtung der Menschenrechte
107	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
110	Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

## Allgemeines

### Grundlagen unseres Unternehmens und Einordnung der vorliegenden Berichterstattung

Die SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund, (im Folgenden: SIGNAL IDUNA Kranken) bildet zusammen mit der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg, und der SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a. G., Dortmund, den Gleichordnungskonzern SIGNAL IDUNA Gruppe. Zusammen mit den übrigen Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe stehen sie unter einheitlicher Leitung und bilden deshalb einen Konzern nach Aktiengesetz.

Die vorliegende Berichterstattung, die sich aus den handelsrechtlichen Anforderungen ergeben, bezieht sich auf die SIGNAL IDUNA Kranken. Die SIGNAL IDUNA Kranken erfüllt die Anwendungsvoraussetzungen der §§ 341a Abs. 1a i. V. m. 289b bis 289e HGB und ist daher im Sinne des HGB berichtspflichtig.

Die SIGNAL IDUNA Kranken macht von dem Wahlrecht des § 289b Abs. 3 Satz 1 HGB Gebrauch und erstellt einen Bericht außerhalb des Lageberichts. Dieser wird nach § 289b Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 Buchstabe a HGB zusammen mit dem Lagebericht nach § 325 HGB i. V. m. § 341I HGB offengelegt.

Einige Aussagen werden aus Sicht der SIGNAL IDUNA Gruppe getroffen, da die Nachhaltigkeitsstrategie für die SIGNAL IDUNA Gruppe als Gleichordnungskonzern gilt und eine differenzierte Betrachtung nicht immer möglich oder zweckmäßig ist.

Angaben, die die SIGNAL IDUNA Kranken oder die SIGNAL IDUNA Gruppe betreffen, werden im vorliegenden Bericht als solche gekennzeichnet.

Der vorliegende gesonderte nichtfinanzielle Bericht (im Folgenden: Bericht) erstreckt sich auf das Geschäftsjahr 2022.

Der Bericht gliedert sich gemäß § 289c Abs. 2 HGB in die nachfolgenden fünf Aspekte:

- Umweltbelange,
- Arbeitnehmerbelange,
- Sozialbelange,
- Achtung der Menschenrechte sowie
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Um eine branchenübergreifende Transparenz zu ermöglichen, wurde der Bericht in Anlehnung an das Rahmenwerk des DNK (Deutscher Nachhaltigkeitskodex) erstellt.

Im Bericht werden die handelsrechtlich wesentlichen Aspekte in Bezug auf Nachhaltigkeit beschrieben (siehe dazu Beschreibung der Wesentlichkeitsanalyse auf Seite 97).

Es sind keine wesentlichen nichtfinanziellen Risiken aus eigener Geschäftstätigkeit oder Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen verknüpfte Risiken i. S. d. § 289c Abs. 3 Satz 1 Nr. 3 und 4 HGB bekannt, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte haben oder haben werden.

Der Bericht wurde von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gemäß dem Prüfungsstandard ISAE 3000 (Revised) mit begrenzter Sicherheit geprüft (siehe hierzu auch den Prüfvermerk auf Seite 110).

### Verweis auf ergänzende Nachhaltigkeitsinformationen

Jährlich fassen wir in einem Nachhaltigkeitsbericht weitere Nachhaltigkeitsinformationen zusammen, die über den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht hinausgehen. Der Nachhaltigkeitsbericht ist auf unserer Homepage abrufbar.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Verweise auf weiterführende Informationen außerhalb des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichtes sind nicht Teil der betriebswirtschaftlichen Prüfung durch KPMG.

### Beschreibung des Geschäftsmodells

Durch die Rechtsform Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist unser Geschäftsmodell per se auf Langfristigkeit und nachhaltiges unternehmerisches Handeln ausgerichtet.

Die SIGNAL IDUNA Kranken ist ein privater Krankenversicherer und bietet Versicherungsschutz, Services und Dienstleistungen rund um die Kranken- und Pflegeversicherung an.

Unser Unternehmen betreibt die Krankheitskostenvollversicherung, die Krankentagegeldversicherung, die Krankenhaustagegeldversicherung, die Krankheitskostenteilversicherung, die Pflegepflichtversicherung, die staatlich geförderte ergänzende Pflegeversicherung sowie die Pflegetagegeldversicherung als Versicherung gegen laufenden Beitrag. Darüber hinaus wird die Auslandsreisekrankenversicherung angeboten.

Unsere Geschäftstätigkeit erstreckt sich auf die Bundesrepublik Deutschland und beinhaltet ausschließlich das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft.

### Entwicklung der Nachhaltigkeit

Als großes Finanzdienstleistungsunternehmen können und wollen wir einen positiven Beitrag zum Klimaschutz und zum Schutz gesellschaftlicher Werte leisten. Unsere Ambitionen und Ziele haben wir im Jahr 2021 in unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankert – mit sieben Handlungsfeldern wird unsere ganzheitliche Betrachtung der Nachhaltigkeit abgedeckt.

Seit 2017 haben wir eine Nachhaltigkeitsbeauftragte im Konzern. 2019 wurde ein ressortübergreifendes ESG-Kernteam und im Jahr 2020 das Nachhaltigkeitskomitee gegründet. Zu den festen Mitgliedern des Komitees gehören der Vorstandsvorsitzende, der Vertriebs- sowie der Finanzvorstand.

Um die steigende Komplexität und Ausweitung der regulatorischen, gesetzlichen und gesellschaftlichen Anforderungen rund um das Thema Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen, wurden darüber hinaus zwei weitere Vollzeitstellen für die Nachhaltigkeit genehmigt, welche im Jahr 2023 besetzt wer-

den sollen. Des Weiteren wurde im November 2022 im Gesamtvorstand entschieden, dass mit Wirkung zum 1. Januar 2023 die übergreifende Verantwortlichkeit für Nachhaltigkeit dem Finanzvorstand obliegt. Die Verantwortung für die Umsetzung von dezentralen Nachhaltigkeitsaktivitäten liegt weiterhin bei den jeweiligen Ressortvorständen.

Das Jahr 2022 war geprägt durch den Markteintritt einer neuen Gesellschaft der SIGNAL IDUNA Gruppe – der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG., welche von der Gründung an nachhaltig ausgerichtet ist.

Ebenfalls war die Vermittlung von qualifiziertem Know-how zur Kundenberatung und die Bereitstellung eines adäquaten, an den Kundeninteressen ausgerichteten Produktportfolios an den Vertrieb im Jahr 2022 ein Schwerpunkt der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Im März 2021 unterzeichnete die SIGNAL IDUNA Gruppe die UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) und bekannte sich damit zu den Werten dieser Prinzipien. Ein Jahr später, im März 2022, unterzeichnete die SIGNAL IDUNA Gruppe die Principles for Sustainable Insurance von der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (United Nations Environment Programme Finance Initiative – UNEP FI) und traf damit eine weitere wichtige strategische Entscheidung. Als Unterzeichner verpflichtet sich die SIGNAL IDUNA Gruppe dazu, entlang der gesamten Wertschöpfungskette ESG-Aspekte zu berücksichtigen.

### Ausblick 2023

Die EU-Richtlinie zur CSR-Berichterstattung „Non-Financial Reporting Directive“ (NFRD) erfährt mit der „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) ein grundlegendes Update. Zum 1. Januar 2024 findet die neue Richtlinie Anwendung. Das Geschäftsjahr 2023 wird durch die Vorbereitung auf deren Umsetzung geprägt sein.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der SIGNAL IDUNA Gruppe wird weiter konkretisiert und mit klaren Zielen und Kennzahlen versehen. Sowohl für die einzelnen Handlungsfelder als auch für die Gesamtstrategie werden Ambitionsniveaus definiert.

Im Jahr 2023 wollen wir unsere Mitarbeitenden weiter für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisieren und bauen zusätzlich das Weiterbildungsangebot aus.

Um eine dauerhafte und nachhaltige Diversitätsstrategie im Unternehmen zu etablieren, wurde eine zentrale Stelle für Diversitätssteuerung durch Diversitätsbeauftragte(n) erschaffen. Eine enge Vernetzung mit dem Nachhaltigkeitsteam ist vorgesehen.

### Beschreibung der Wesentlichkeitsanalyse

Ausgehend von der Nachhaltigkeitsstrategie und anderen Themen, die das Geschäftsjahr 2022 besonders geprägt haben, erfolgte anhand eines Bewertungsmodells eine Bewertung, mit welchen der Nachhaltigkeitsthemen der Konzern signifikante Auswirkungen auf seine nichtfinanziellen Aspekte hat und welche Sachverhalte zugleich über Geschäftsrelevanz verfügen. Identifiziert wurden dabei die nachfolgenden Themen:

- Compliance
- Datenschutz
- Kundenmanagement
- Vertrieb
- Mitarbeiterbelange

Über diese als handelsrechtlich wesentlich definierten Themen gemäß § 289c Abs. 3 HGB berichten wir nachfolgend.

Für das Jahr 2022 wurden im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse die folgenden Themen, unter Berücksichtigung der doppelten Wesentlichkeit, als nicht berichtspflichtig identifiziert:

- Innovation und Digitalisierung
- Nachhaltige Investments
- Pandemie – COVID 19

### Umweltbelange

Im Folgenden erläutern wir unseren Umgang mit den Auswirkungen unserer geschäftlichen Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen auf ökologische und soziale Belange.

### Kapitalanlage

Im Zuge der Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken haben wir im Handlungsfeld Kapitalanlagen, über alle Anlagearten hinweg insgesamt die Strategien Ausschlusskriterien, Integration, Positivlisten, Normenbasiertes Screening und Engagement in Form von Stimmrechtsausübungen in unseren Investmentprozessen verankert. Die Ausgestaltung dieser Strategien wird jährlich weiter verfeinert.

Die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden hat für uns oberste Priorität. Wir fühlen uns jedoch auch verpflichtet, durch unsere Investitionen unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. Das zeigt sich daran, dass neben Renditeerwartungen auch Sozial- und Umweltaspekte in die Kapitalanlageentscheidung einfließen können.

### Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken

In unserer Kapitalanlagestrategie ist die Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken fest verankert. Wir berücksichtigen in unserem Risikomanagement der Kapitalanlagen Transitionsrisiken und physische Risiken, die sich durch den Klimawandel ergeben. Dabei befinden wir uns in einem fortwährenden Weiterentwicklungsprozess.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe hat im März 2021 die UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) unterzeichnet. Wir bekennen uns damit zu den Werten dieser Prinzipien und erstatten öffentlich dazu Bericht.

Im Rahmen unserer Strategie analysieren wir unsere Bestände an direkt und indirekt gehaltenen Aktien, Staats- und Unternehmensanleihen mittels des ESG-Scoring-Systems von MSCI. Dieses nutzen wir als Indikation für die Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken im genannten Segment. Das durchschnittliche Rating dieses Segments der SIGNAL IDUNA Gruppe beträgt A, was auch dem angestrebten Ambitionsniveau entspricht. Zudem ist für unbesicherte Forderungen und Nachrangfinanzierungen ein Mindestrating von BBB definiert. Die hier genannten durchschnittlichen Ratings beziehen sich auf die durch MSCI bewerteten Unternehmen bzw. Staaten. Nicht bewertete Unternehmen bzw. Staaten werden nicht in die Berechnung einbezogen.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe investiert u. a. in das Segment „Erneuerbare Energien“, z. B. in Solar- und Windenergie. Aus unserer Sicht sind mit diesem Segment geringe Nachhaltigkeitsrisiken verbunden und dementsprechend dienen diese Investitionen der Risikodiversifikation im Gesamtportfolio. Der Anteil in diesem Segment hat sich im letzten Geschäftsjahr weiter erhöht. Die für wesentliche Investitionen in diesem Bereich ermittelte durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Einsparung p.a. betrug zum 31. Dezember 2022 rd. 51,7 Tsd. Tonnen.

Beginnend im Jahr 2022 investierte die SIGNAL IDUNA Gruppe in einen Solarpark in Witznitz am Hainer See bei Leipzig, der zum Zeitpunkt der Investition der größte Solarpark in Europa war. Das Gesamtinvestitionsvolumen der Akquisition beläuft sich auf einen mittleren dreistelligen Millionenbetrag. Der Projektentwickler und Generalunternehmer Moveon Energy plant bis Q3 2023 insgesamt mehr als 1,1 Millionen Solarmodule mit einer Gesamtleistung von 650 MW zu installieren und hiervon 45 MW im eigenen Bestand zu betreiben. Die Gesamtleistung entspricht dem durchschnittlichen Jahresenergieverbrauch von rund 200.000 Vier-Personen-Haushalten. Damit werden basierend auf dem deutschen Energiemix 2020 jährlich mehr als 250.000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.

Ferner investiert die SIGNAL IDUNA Gruppe zwecks Risikodiversifikation im Immobilienbereich vornehmlich in Gebäude, die nach internationalen Nachhaltigkeitsstandards zertifiziert sind. Hierzu gehören beispielsweise das britische Nachhaltigkeitszertifikat BREEAM (Building Research Establishment Environmental Assessment Method), das älteste und am weitesten verbreitete Zertifizierungssystem für nachhaltiges Bauen, die Zertifizierung nach LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) sowie der Standard der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB).

Für unser neues Verwaltungsgebäude in Hamburg wird beispielsweise eine LEED Gold Zertifizierung angestrebt.

### **Ausschlusskriterien**

Es gibt klare Ausschlusskriterien in der Kapitalanlageleitlinie. Daher tätigt die SIGNAL IDUNA Kranken ausdrücklich keine Investitionen in:

- Unternehmen und Staaten
  - Systematische Verletzungen der Menschenrechte<sup>2</sup>
    - Landvertreibung
    - Verantwortung oder Unterstützung menschenunwürdiger Arbeitsbedingung
    - Verantwortung oder Unterstützung von Kinderarbeit
- Unternehmen
  - Herstellung geächteter Waffen (gem. international anerkannter Konventionen):
    - Antipersonenminen, Streumunition sowie Bio- und Chemiewaffen
- Allgemeine ausgeschlossene Tätigkeiten
  - Spekulationsgeschäfte
    - Rohstoffe
    - Nahrungsmittel

Diese Ausschlusskriterien gelten grundsätzlich für alle direkt und indirekt gehaltenen Kapitalanlagen. Das Controlling zur Einhaltung der Ausschlusskriterien wurde im Geschäftsjahr 2021 implementiert und wird laufend verfeinert.

Auf Basis des verabschiedeten Aktionsplans wird die Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken in unseren Prozessen auch im Jahr 2023 weiter vorangetrieben.

### **Leistungsindikator (DNK)**

Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekten geprüft wurden.

Die Einhaltung von Menschenrechten bei einzelvertraglichen Vereinbarungen in den Kapitalanlagen wird über das Anlageuniversum gewährleistet. Solche Investitionsvereinbarun-

<sup>2</sup> Unter Berücksichtigung des Prinzips der freien, informierten und vorherigen Zustimmung (FPIC-Prinzip) und des International Labour Organization-Standards, Übereinkommen 138 und 182.

gen finden sich in den Segmenten Hypotheken, Beteiligungen und Immobilien sowie in der Bilanzposition C.III.4 Sonstige Ausleihungen (Namensschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen, Namensgenussscheine).

Dabei gilt:

- Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen befinden sich überwiegend in Deutschland, vereinzelt im EU-Ausland und in der Schweiz.
- Die Emittenten der sonstigen Ausleihungen befinden sich fast ausschließlich in Deutschland und dem EU-Ausland.
- Im Segment Hypotheken werden gemäß Anlagerichtlinie nur Objekte finanziert, die in der Bundesrepublik Deutschland liegen.
- Unsere Immobilien befinden sich per 31. Dezember 2022 zu 91,0 % in Deutschland bzw. im EU-Ausland.

### Taxonomieverordnung

Die Taxonomieverordnung (Verordnung (EU) 2020/852) trat im Jahr 2021 in Kraft und stellt ein Klassifizierungssystem dar, welches die Wirtschaftsaktivitäten von Unternehmen hinsichtlich ihrer ökologischen Nachhaltigkeit bewertet. Ein Ziel dieser Klassifizierung ist die Herstellung eines einheitlichen Standards und damit auch die Schaffung von Transparenz und Glaubwürdigkeit. Hiervon sind sowohl Industrie- und Dienstleistungsunternehmen betroffen als auch Unternehmen, die in diese investieren.

Die Kriterien der Taxonomie orientieren sich an den Klima- und Umweltzielen der EU und werden schrittweise angewendet. In diesem Geschäftsjahr fallen die ersten beiden Umweltziele in den Betrachtungsraum: zum einen das Ziel „Klimaschutz“ und zum anderen das Ziel „Anpassung an den Klimawandel“. Zukünftig wird die EU die Kriterien für die verbleibenden Umweltziele festlegen, die dann auch in die Berichterstattung einfließen werden.

Derzeit befindet sich der Finanzsektor im ersten Schritt der Taxonomieanwendung. Aus diesem Grund gilt noch ein vereinfachter Ansatz. Das bedeutet, dass nur über Wirt-

schaftstätigkeiten berichtet wird, die grundsätzlich in den Anwendungskreis der Taxonomie fallen. Diese Tätigkeiten werden als „taxonomiefähig“ bezeichnet. Die Taxonomiefähigkeit gibt keine Auskunft darüber, ob eine Tätigkeit ökologisch nachhaltig ist oder nicht.

Erst im zweiten Schritt erweitert sich die Berichterstattung auf die Taxonomiekonformität. Eine wirtschaftliche Tätigkeit ist dann taxonomiekonform, wenn sie gemäß den Bewertungskriterien der Taxonomie einen wesentlichen Beitrag zu einem Umweltziel leistet und dabei keines der anderen Umweltziele beeinträchtigt. Zusätzlich müssen bei dieser Tätigkeit soziale Mindestanforderungen erfüllt werden.

### Offenlegung der Taxonomie-Kennzahlen

Für das Geschäftsjahr 2022 berichtet die SIGNAL IDUNA Kranken Kennzahlen zur Taxonomiefähigkeit der Kapitalanlagen. Die Berechnung der Taxonomie-Kennzahlen erfolgt auf Basis von Marktwerten. Im Einzelnen werden folgende Kennzahlen berichtet:

- Taxonomiefähige Kapitalanlage im Verhältnis zu den gesamten Aktiva
- Nicht-Taxonomiefähige Kapitalanlage im Verhältnis zu den gesamten Aktiva
- Staatsanleihen und Anleihen von Zentralbanken und supranationalen Emittenten im Verhältnis zu den gesamten Aktiva
- Exposures ggü. Unternehmen, die keiner Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung unterliegen im Verhältnis zu den gesamten Aktiva
- Derivate im Verhältnis zu den gesamten Aktiva

Darüber hinaus weisen wir die genannten Kennzahlen noch im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen und im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen abzüglich der Investments in staatliche Einrichtungen aus.

Kapitalanlagen, deren Taxonomiefähigkeit aufgrund nicht ausreichender Datenlage derzeit (noch) nicht beurteilt werden kann, werden in einer gesonderten Position geführt.

Taxonomie-Kennzahlen	Verhältnis zu Gesamt- kapitalanlagen		Verhältnis zu Gesamt- kapitalanlagen abzgl. Investments in staatliche Einrichtungen		Verhältnis zu Gesamte Aktiva	
	2022 EUR	2022 in %	2022 in %	2022 in %	2022 in %	2022 in %
Taxonomiefähige Investments	5.911.709.968,4	22,2	26,3	21,9		
Nicht-taxonomiefähige Investments	624.151.610,3	2,3	2,8	2,3		
Investments in Unternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen	5.377.271.897,4	20,2	23,9	19,9		
Derivate	68.186.802,4	0,3	0,3	0,3		
Investments in Staatsanleihen und Anleihen von Zentralbanken und supranationalen Emittenten	4.099.252.786,7	15,4	18,2	15,2		
(noch) nicht zuordenbare Investments	10.499.831.641,8	39,5	46,7	38,8		
<b>Gesamtkapitalanlagen</b>	<b>26.580.404.707,1</b>			<b>98,3</b>		
<b>Gesamtkapitalanlagen abzgl. Investments in staatliche Einrichtungen</b>	<b>22.481.151.920,4</b>			<b>83,1</b>		
Nicht-Kapitalanlagen	459.780.847,6			1,7		
<b>Gesamte Aktiva</b>	<b>27.040.185.554,7</b>			<b>100,0</b>		

Nicht alle Investitionen lassen sich gemäß der Taxonomie als taxonomiefähig oder nicht-taxonomiefähig einordnen. Staatsanleihen und Anleihen von Zentralbanken und supranationalen Emittenten, Unternehmen, die keine Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung haben und Derivate fallen nicht in den Betrachtungsrahmen der Taxonomiefähigkeit. Daher werden diese Anteile an den gesamten Aktiva jeweils durch eine separate Kennzahl ausgedrückt.

Die Unternehmen, die keine Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung haben, wurden mit Hilfe einer eigens hierfür bereitgestellten Kennzahl von MSCI identifiziert.

Für die Ermittlung der Kennzahlen gehen wir je nach Kapitalanlageart verschiedene Wege. Aktien und Anleihen analysieren wir mit Hilfe unseres derzeitigen Datenanbieters MSCI. Dabei unterscheiden wir, ob die zur Verfügung gestellten Daten vom Emittenten selbst berichtet wurden oder auf einer Schätzung beruhen. Schätzungen werden nicht in die Kennzahl der taxonomiefähigen Kapitalanlagen eingerechnet. Einen Sonderfall stellen diverse Finanzierungen für Infrastrukturprojekte in erneuerbare Energien dar. Diese bewerten wir als taxonomiefähig. Genauso sind Immobilien und Hypotheken als taxonomiefähig eingestuft. Für unsere Beteiligungen machen wir eine Einzelfallbetrachtung. Da die meisten Beteiligungsunternehmen ihre Taxonomiefähigkeit noch nicht offengelegt haben bzw. auch nicht dazu verpflichtet sind, kann

es sich jedoch auch hierbei überwiegend nur um Schätzungen handeln. Auch in diesem Fall werden Schätzungen nicht in die Berechnung der Kennzahl der Taxonomiefähigen Kapitalanlagen einbezogen.

Es ist für die SIGNAL IDUNA Kranken derzeit noch nicht möglich, Fondsanteile, die wir im Namen Dritter verwalten hinsichtlich ihrer Taxonomiefähigkeit zu bewerten. Aus diesem Grund sind diese nicht in der Kennzahl enthalten.

Die SIGNAL IDUNA Kranken hat sich aufgrund der derzeit noch sehr unsicheren Datenlage dazu entschieden, keine freiwilligen Kennzahlen auf Basis von Schätzwerten zu veröffentlichen. Es soll dadurch vermieden werden, falsche Implikationen zu geben.

### Offenlegung der Taxonomie-Kennzahlen (Versicherungstätigkeiten)

Neben den Angaben bezüglich der Taxonomiefähigkeit der Kapitalanlage sind auch Angaben darüber zu tätigen, wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten der SIGNAL IDUNA Kranken im Zusammenhang mit ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der Taxonomie-Verordnung stehen.

Die Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten legt Artikel 3 der Verordnung (EU) 2020/85 fest.



In einem ersten Schritt haben wir geprüft, inwieweit die Tätigkeiten der SIGNAL IDUNA Kranken einen Beitrag zur Verwirklichung eines in der Artikel 9 der Verordnung (EU) 2020/85 definierten Umweltzielen leisten können und ob dieser Beitrag wesentlich ist.

Gemäß der Kriterien in Ziffer 10.1 des Anhangs II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 der Kommission vom 4. Juni 2021 kommt bei der SIGNAL IDUNA Kranken nur das Geschäftsfeld Non-SLT Health (non-similar to life technique, nicht nach Art der Leben) für die Taxonomiefähigkeit infrage.

Das Geschäftsfeld Non-SLT Health der SIGNAL IDUNA Kranken deckt im Wesentlichen zwei Kategorien ab:

- Reisekrankenversicherung für Geschäftsreisende und
- arbeitgeberfinanzierte betriebliche Krankenversicherung.

Da die wirtschaftlichen Aktivitäten der SIGNAL IDUNA Kranken, welche grundsätzlich unter Ziffer 10.1, Buchstabe a) des Anhangs II der genannten Verordnung unter Non-SLT Health fallen, unseres Erachtens nach nicht im Zusammenhang mit der Erreichung der Klimaziele gemäß Artikel 9 der Verordnung (EU) 2020/85 stehen, klassifizieren wir die Aktivitäten der SIGNAL IDUNA Kranken vorbehaltlich künftiger Konkretisierungen durch den Gesetzgeber zum aktuellen Zeitpunkt als nicht taxonomiefähig.

***Beschreibung der Einhaltung der Verordnung (EUR) Nr. 2020/852 in der Geschäftsstrategie des Finanzunternehmens, bei den Produktgestaltungsprozessen und der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien.***

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist ein fester Bestandteil unserer Geschäftsstrategie.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe berücksichtigt insbesondere bei der Produktgestaltung, einschließlich Tarifierung, bei der Kommunikation mit unseren Kundinnen und Kunden und bei ihren Prozessen Nachhaltigkeitsrisiken.

**Arbeitnehmerbelange**

Die SIGNAL IDUNA Gruppe ist ein attraktiver Arbeitgeber, der die Mitarbeitenden bindet und neue Talente gewinnt. Wer

nachhaltig wachsen will, braucht zukunftsfähige Arbeitsplätze.

Um diesem Ziel gerecht zu werden, legen wir den Fokus auf die Stärkung der Arbeitgeberattraktivität in der internen und externen Wahrnehmung, auf die Umsetzung von effizienten und kundenorientierten Prozessen und Produkten sowie auf die Befähigung unserer Mitarbeitenden und der Organisation für die Zukunft. Durch unser HR-Portfolio tragen wir dazu bei, dass die Mitarbeitenden ein exzellentes Serviceerlebnis bei unseren Versicherungskunden erzeugen.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie werden diese Ziele im Handlungsfeld „Attraktive Arbeitswelt“ vollumfänglich betrachtet und fokussieren dabei drei wesentliche Schwerpunkte: Mitarbeitergewinnung und -bindung, zukunftsfähige Arbeits- und Ausbildungsplätze sowie gesund leben und arbeiten.

**Zukunftsfähige Arbeits- und Ausbildungsplätze**

Die SIGNAL IDUNA Gruppe setzt sich für die Mitarbeitenden ein, sodass alle Beschäftigten auf Dauer ihre Leistungen im Unternehmen erbringen können. Daher machen wir es uns zum Ziel, allen Mitarbeitenden Möglichkeiten zur Qualifizierung und Weiterentwicklung zu bieten sowie dieses Angebot regelmäßig zu prüfen und ggf. zu verbessern.

In 2022 haben wir für unsere Mitarbeitenden ein umfangreiches und modernes Bildungsangebot bereitgestellt. Die Inhalte wurden kontinuierlich und kundenzentriert mit unseren Mitarbeitenden und Führungskräften weiterentwickelt. Im Mittelpunkt standen weiterhin Angebote für die zunehmend agilen Arbeitsweisen, Qualifizierungen zur hybriden Zusammenarbeit und weitere Angebote zu digitalen und Zukunftskompetenzen. Zu dem Angebot gehörten Präsenzseminare, eine Vielzahl von Onlineseminaren und Webinaren mit Trainerinnen und Trainern und ein großes Repertoire an Online-Lerninhalten für den Innen- und Außendienst.

Neben der Vielzahl von Einzelangeboten haben wir im Jahr 2022 auch zielgruppenspezifische Programme durchgeführt, sowohl für Führungskräfte als auch für Mitarbeitende zur Persönlichkeitsentwicklung und Karriereorientierung.

Als All-Finanzkonzern und einer der Top-Service-Versicherer in Deutschland bieten wir seit Jahren erfolgreich eine theoretisch fundierte und sehr vielfältige praktische Ausbildung von Nachwuchskräften mit vielen beruflichen Perspektiven an. Mit sechs unterschiedlichen dualen Studiengängen für Betrieb, Vertrieb und IT, sowie diversen Ausbildungsgängen verfolgen wir das Ziel, die Anzahl hochqualifizierter Nachwuchskräfte weiter zu erhöhen und somit einen nachhaltigen Mehrwert für das Unternehmen zu schaffen. Dazu haben wir unter anderem Kooperationen mit Hochschulen im Raum Dortmund (FH Dortmund) und Hamburg (HSBA Hamburg, BHH Hamburg, FH Wedel) sowie deutschlandweit mit der FOM – Hochschule für Ökonomie und Management geschlossen.

Wir haben ein unternehmensweites Kompetenzmanagement etabliert, das die konsequente Qualifizierung und Entwicklung der Mitarbeitenden unterstützt. Das Kompetenzmanagement bezieht sich sowohl auf die aktuelle Tätigkeit, berücksichtigt schwerpunktmäßig aber die Entwicklung strategisch relevanter Kompetenzen, altersgerechter Arbeitsplatzgestaltung, Individualität und Entfaltungsmöglichkeit.

Um eine hochwertige Kompetenzentwicklung von Mitarbeitenden sicherzustellen, unterstützt und fördert die SIGNAL IDUNA Gruppe die „Nebenberufliche Weiterbildung“. Die Personalentwicklung steht allen interessierten Mitarbeitenden bei der Auswahl berufsbegleitender Weiterbildungen beratend zur Seite und organisiert die finanzielle und zeitliche Unterstützung. Neben dem bestehenden Netzwerk an externen Bildungsanbietern ist ein internes Netzwerk für nebenberufliche Studierende entstanden, welches stetig wächst und durch Wissen und Erfahrungen auflebt. Es finden regelmäßig Informationsveranstaltungen statt, die den Mitarbeitenden Impulse und Orientierung geben. Das Angebot wird von den Mitarbeitenden und Führungskräften sehr gut angenommen und findet zunehmendes Interesse.

Auch in diesem Berichtsjahr ist die Agilisierung der SIGNAL IDUNA Gruppe konsequent vorangeschritten. Ein weiterer Teil von Mitarbeitenden, die an der Kundenschnittstelle agieren und für Kundenanliegen Lösungen bereitstellen, sind in neue autonome Teams gewechselt.

Unsere Mitarbeitenden werden auf dem Weg in diese neue Art der Zusammenarbeit und beim Ausbau ihrer Kompetenzen für aktuelle und zukünftige Jobprofile bestmöglich begleitet.

Mit der Lernplattform SINA ermöglichen wir ein unkompliziertes und effizientes Lernen. Das Angebot befähigt unsere Mitarbeitenden, ihre persönlichen Kompetenzen zu entwickeln. Die Plattform beinhaltet z. B. Onlinekurse und Video-Schulungen und hat ein internes soziales Netzwerk geschaffen. Dadurch erhalten die Mitarbeitenden zeitliche und räumliche Flexibilität, um sich individuell weiterzuentwickeln. Das Lernangebot wird kontinuierlich ergänzt.

### Mitarbeiterbindung und -gewinnung

Zufriedene und motivierte Mitarbeitende sind die Basis unseres Erfolgs. Um dies zu erreichen, ist nicht nur die richtige Work-Life-Balance wichtig, sondern auch die Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Eine wichtige Zielsetzung unserer Personalpolitik ist, unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit zu bieten, ihre individuellen Lebenskonzepte mit dem Berufsleben zu vereinbaren – und zwar für alle Mitarbeitenden der SIGNAL IDUNA Gruppe in allen Lebensphasen.

Technologische, sozioökonomische und kulturelle Entwicklungen der letzten Jahrzehnte sowie zuletzt die COVID-19-Pandemie führten zu einer erhöhten Nachfrage nach flexiblen Arbeitsformen. Diesem Trend folgend wurden weitere Facetten des flexiblen Arbeitens in unserer Organisation verankert. Dazu gehören:

- **Mobiles Arbeiten:** Die Mitarbeitenden haben Anspruch darauf, an durchschnittlich zwei Arbeitstagen pro Woche (bei einer Fünf-Tage-Woche) über einen Zeitraum von 12 Monaten mobil zu arbeiten, soweit die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Über die Anspruchstage hinaus, können die Mitarbeitenden – im Einvernehmen mit der Führungskraft – an weiteren Tagen mobil arbeiten.
- **Desksharing in den Betriebsgebäuden der SIGNAL IDUNA Gruppe:** Mitarbeitende des Innendienstes der Hauptverwaltungen Dortmund und Hamburg profitieren von der flexiblen Nutzung von Arbeitsplätzen. So stellen wir

eine effiziente Nutzung unserer Räumlichkeiten und Arbeitsplätze im Lichte der steigenden Anzahl an zeitanteilig mobil arbeitenden Mitarbeitenden sicher.

Als moderner Arbeitgeber arbeiten wir auch stets an neuen Führungskonzepten, um den Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden gerecht zu werden. Co-Leadership ist eines davon. Statt einer Person in einer spezifischen Führungsrolle gibt es zwei, die sich die gleiche Stelle teilen. Diesen Führungsansatz haben wir im Jahr 2022 konzipiert und werden diesen im Jahr 2023 bei der SIGNAL IDUNA Gruppe pilotieren.

Wir arbeiten kontinuierlich daran, eine offene und transparente Arbeitsumgebung zu schaffen. Der Wissensaustausch fördert das Leben der Werte und der kulturellen Treiber unserer Unternehmenskultur wie Offenheit, Wertschätzung und Transparenz sowie zukunftsorientiertes, agiles Arbeiten und Lernen. Unsere Kultur und Werte sind das Fundament unserer gemeinsamen, erfolgreichen Zusammenarbeit vom Vorstand bis zum Mitarbeitenden. Jedes unserer Vorstandsmitglieder nimmt für einen unserer sechs Unternehmenswerte eine Patenrolle ein.

Die Initiative #wirfürvielfalt setzt sich seit Mitte 2021 für mehr Vielfalt in der SIGNAL IDUNA Gruppe. Ziel ist es, Vielfalt zu leben, Diversität als Unternehmenswert zu etablieren, entsprechende Netzwerke aufzubauen und Impulse zu setzen sowie die Rahmenbedingungen für mehr Diversität in der Unternehmensgruppe zu schaffen. Wer ein so facettenreiches Thema wie Vielfalt im Unternehmen stärken möchte, muss sich fokussieren. Unser Fokus liegt zunächst darauf, mehr Chancengerechtigkeit der Geschlechter zu erreichen. Mit viel Engagement hat #wirfürvielfalt Vorstandsformate genutzt, um die wesentlichen Auswirkungen von Diversität auf die Geschäftsorganisation zu vermitteln. Aktuell ist geplant, eine ganzheitliche und langfristige Diversitätsstrategie zu erarbeiten sowie die praktische Umsetzung der daraus entstehenden Maßnahmen auf allen Ebenen der Organisation. Veranstaltungen, unter anderem mit der Allbright Stiftung sowie dem unternehmenseigenem Frauennetzwerk women@SI befördern die Kommunikation zur Bedeutung von Diversität in die Organisation und ermöglichen allen Mitarbeitenden teilzuhaben.

### **Arbeitnehmerrechte**

Die Achtung der Rechte aller Mitarbeitenden hat bei uns höchste Priorität und wir setzen uns für die Einhaltung, Durchsetzung und Stärkung dieser Rechte ein. Geltendes Arbeitsrecht ist die Grundlage aller Zusammenarbeit im Unternehmen. In diesem Sinne richten wir unsere Arbeitsbedingungen konsequent an den einschlägigen gesetzlichen und tariflichen Regelungen aus. Sowohl die individualarbeitsrechtlichen Vereinbarungen als auch die kollektivarbeitsrechtlichen Regelungen bilden durchgängig den vorgeschriebenen (Mindest-)Standard ab oder gehen darüber hinaus.

Die Beteiligungsrechte aller Mitbestimmungsgremien werden im Sinne einer konstruktiven Zusammenarbeit beachtet. Die Zusammenarbeit mit Gewerkschaften ist über die Mitgliedschaft von Unternehmen des Konzerns im Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland sichergestellt.

Unser Ziel ist es, die Arbeitsbedingungen kontinuierlich zu verbessern und hierbei den gesetzlichen und tariflichen Regelungen zu entsprechen. Dieses Ziel gilt auch für die Beteiligungsrechte aller Mitbestimmungsgremien sowie die Zusammenarbeit mit Gewerkschaften.

Wir lehnen jegliche Art der Diskriminierung ab und setzen uns für Gerechtigkeit, Gleichstellung und Vielfalt am Arbeitsplatz ein. Mitarbeitende werden ausschließlich aufgrund ihrer fachlichen Eignung ausgewählt. So sind z. B. Herkunft, Religion und Geschlecht bei der Stellenbesetzung nicht von Bedeutung. Mitarbeitende mit Behinderung haben mit der Gesamtschwerbehindertenvertretung einen zentralen Ansprechpartner im Unternehmen. Wir achten auf eine vollständige und gesetzeskonforme Umsetzung des Schwerbehindertengesetzes.

Wir bieten mehrere Maßnahmen an, um Integration und Vielfalt sowie die Vereinbarkeit von Privat- und Arbeitsleben der Mitarbeitenden zu fördern (siehe Mitarbeiterbindung und -gewinnung sowie Gesund leben und arbeiten). Wir fördern auf unterschiedlichste Weise das soziale Engagement unserer Mitarbeitenden, z. B. im Rahmen von Ehrenämtern bzw. anlassbezogenen Initiativen.

Als tarifgebundenes Unternehmen vergütet die SIGNAL IDUNA Kranken ihre Mitarbeitenden geschlechtsunabhängig nach dem Mantel-/Gehaltstarifvertrag für das private Versicherungsgewerbe. Im übertariflichen Bereich erfolgt die Bezahlung leistungsabhängig und unter Berücksichtigung von unternehmensübergreifend erhobenen Vergütungsvergleichen, wie etwa denen des Arbeitgeberverbands der Versicherungswirtschaft oder der Vergütungsbenchmark der Lurse AG.

### **Gesund leben und arbeiten**

Unsere Mitarbeitende können auf ein vernetztes Konzept gesundheitsfördernder Aktivitäten zurückgreifen, wie Seminare, Workshops, Bewegungsangebote und Beratungstools.

Wir verfolgen mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement u. a. folgende Ziele:

- Schaffung von Arbeits- und Rahmenbedingungen, die für die Gesundheit, die Motivation und die Leistungsfähigkeit förderlich sind,
- Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeitenden möglichst bis zum Rentenalter und darüber hinaus,
- Schärfung des Bewusstseins der Mitarbeitenden für einen gesunden Lebensstil.

Im Rahmen der Prävention werden den Mitarbeitenden kostenfrei Gesundheits- und Stresschecks angeboten.

Wie in den Vorjahren wurden auch im Jahr 2022 kostenfrei Gripeschutzimpfungen angeboten. Zu den Impfangeboten werden auch virtuelle Impfberatungen angeboten, in denen sich die Mitarbeitenden über die anstehenden Impfungen informieren konnten. Zudem bestand – analog zu den Vorjahren – die Möglichkeit für die Mitarbeitenden, an virtuellen Workshops zu unterschiedlichen Gesundheitsthemen teilzunehmen. Diese beinhalteten unter anderem Umgang mit Belastungen, Stressabbau, Ernährungsberatung, Resilienzstärkung, positive Psychologie, oder lagen im Bereich Bewegung und Entspannung.

Darüber hinaus bieten wir – gerade in Zeiten eines herausfordernden Pandemiegeschehens – eine regelmäßige wöchentliche virtuelle Konferenz mit einem Vertreter des Betriebsärztlichen Dienstes an. In diesem wöchentlichen Format werden die Mitarbeitenden von einem Mediziner durch die medizinischen Fragen rund um das Corona-Geschehen geführt, es werden aktuelle Zahlen gut verständlich aufbereitet und zum Beispiel Hintergründe zu der anstehenden Impfung bekannt gegeben.

Qualifizierte betriebliche Suchtberatende unterstützen Mitarbeitende und Führungskräfte bei konkreten Fragestellungen, betreiben aber auch aktiv Suchtprävention. Eine Pflegeberatung, die bei Pflegefällen in der Familie berät, sowie ein umfangreiches Lebenslagencoaching, das Mitarbeitende bei herausfordernden Situationen im beruflichen und privaten Bereich sowie bei Krankheit jederzeit telefonisch oder persönlich nutzen können, runden das Angebot ab. Außerdem hilft das Ärztenetz Hamburg dabei, schneller Facharzttermine zu bekommen.

Alle Beratungsangebote sind für die Mitarbeitenden kostenfrei. Sie haben zudem die Möglichkeit, digital Vorsorgedokumente (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung) zu einem vergünstigten Preis für sich und ihre Familienangehörigen zu erstellen.

Als Ausgleich zur Tätigkeit im Büro haben die Mitarbeitenden nach der Pandemie zudem wieder die Möglichkeit, zahlreiche Angebote der Betriebssportgruppen und weiterer Kooperationspartner in Präsenz zu nutzen.

Seit 2020 wurde das digitale Angebotsspektrum deutlich erweitert, um die Mitarbeitenden auch im Bereich des mobilen Arbeitens oder an den dezentralen Standorten zu erreichen.

Um am Standort Hamburg auch nach dem Umzug unserer Hauptverwaltung geeignete Räumlichkeiten für unseren Betriebssport- und die Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements vorhalten zu können hat der Vorstand im Berichtsjahr entschieden, in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Gebäuden der Hauptverwaltung zusätzliche Räumlichkeiten langfristig anzumieten und ein Gesundheitszentrum einzurichten, das 2023 den Betrieb aufnehmen wird.

**Ausgewählte Leistungsindikatoren (DNK)**

**Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten (SIGNAL IDUNA Kranken)**

KATEGORIE	ANZAHL TEILNEHMENDE	ANZAHL BILDUNGSSTUNDEN
Innendienst - weiblich	1.446	19.298
Innendienst - männlich	1.050	19.373
Außendienst - weiblich	40	2.522
Außendienst - männlich	279	15.576
gesamt	2.815	56.770

**GRI SRS-405-1: Diversität**

Der Aufsichtsrat der SIGNAL IDUNA Kranken setzt sich aus 18 Personen zusammen, davon drei Frauen.

**Quote der Mitarbeitenden (SIGNAL IDUNA Kranken, Innendienst), Stand 31. Dezember 2022**

Frauen: 60 %  
Männer: 40 %

**Aufteilung der Führungspositionen nach Geschlecht (SIGNAL IDUNA Kranken), Stand 31. Dezember 2022**

Frauen: 30 %  
Männer: 70 %

**Altersstruktur (SIGNAL IDUNA Kranken), Stand 31. Dezember 2022**

Altersstruktur	%-Anteil
<30	11,0
≥30 und <50	36,0
≥50 und <60	40,0
≥60	13,0

**GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle**

Im Jahr 2022 gab es einen gemeldeten Diskriminierungsvorfall. Es wurden umgehend Abhilfemaßnahmen ergriffen, so dass der Fall abgeschlossen werden konnte.

**Sozialbelange**

Nachfolgend betrachten wir unseren Umgang mit den Auswirkungen unserer geschäftlichen Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen auf soziale Belange. Dabei gehen wir auf folgende Themen ein:

- Datenschutz,
- Kundenmanagement,
- Vertrieb.

**Datenschutz**

Unser Kerngeschäft basiert auf Vertrauen. Daher ist für uns insbesondere der vertrauensvolle Umgang mit den personenbezogenen Daten unserer Kundinnen und Kunden ein zentrales Anliegen. Wir verarbeiten personenbezogene Daten stets unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Vorgaben.

Darüber hinaus haben wir uns zur Einhaltung des Code-of-Conduct-Datenschutz des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft verpflichtet. Mit der Selbstverpflichtung zur Einhaltung dieses Verhaltenskodex soll ein einheitlicher und transparenter Umgang mit den personenbezogenen Daten von Versicherten, Interessenten und Betroffenen gewährleistet werden.

Im Berichtszeitraum lag ein besonderer Schwerpunkt im Datenschutz auf der Begleitung verschiedener Digitalisierungsvorhaben im Rahmen der Transformation, insbesondere bei der datenschutzkonformen Nutzung von Cloud-Diensten. Ein weiterer Schwerpunkt bestand in der Ausgestaltung und Umsetzung der im Vorjahr neu-strukturierten Funktionen der operativen, zentralen und dezentralen Datenschutz-Organisation und des betrieblichen Datenschutzbeauftragten.

Zur Erreichung eines angemessenen Datenschutzniveaus ist die ordnungsgemäße Umsetzung entsprechender technischer und organisatorischer Maßnahmen unter Berücksichtigung des jeweiligen Stands der Technik von zentraler Bedeutung. So arbeitet – neben den verschiedenen Datenschutzfunktionsträgern – unter anderem auch das Informationssi-

cherheitsteam daran, die Sicherheit der verwendeten personenbezogenen Daten zu gewährleisten und diese unter Einbeziehung gängiger Standards vor Manipulation oder Diebstahl zu schützen.

Ein dauerhaft wirksamer Datenschutz ist nicht als eine einmalige Aktion, sondern vielmehr als ein kontinuierlicher Prozess zu verstehen. Daher absolvieren alle Mitarbeitenden regelmäßig verpflichtende Datenschutz- und Informationssicherheitsschulungen. Darüber hinaus wird die Einhaltung der vielfältigen externen und internen Datenschutz- und Datensicherheitsvorgaben stichprobenartig überwacht.

### **Kundenmanagement**

Zentrale Themenfelder unseres Transformationsprogramms VISION2023 sind zum einen die Fokussierung auf unsere Zielgruppen Handwerk, Handel und öffentlichen Dienst und zum anderen die Schaffung einer Service-Exzellenz.

#### **Kunden- und Serviceorientierung**

Im Berichtsjahr beeinflussten die Nachwirkungen der Coronapandemie sowie die Auswirkungen des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine die Wirtschaft. Durch unsere agile Aufstellung mit fokussierten Zielgruppenteams konnten wir zielgerichtet auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kundensegmente eingehen.

Die Kundenzufriedenheit, gemessen im Net Promoter Score, war überdurchschnittlich hoch und setzte einen neuen Standard für unsere kundenorientierte Kommunikation.

Im Berichtsjahr wurden die ersten Serviceeinheiten nach Kundenanliegen neu ausgerichtet. Mit dem Ziel, das Serviceerlebnis unserer Kundinnen und Kunden nachhaltig zu verbessern und eine möglichst hohe Weiterempfehlungsrate zu erreichen, setzen wir zukünftig auf crossfunktionale und spartenübergreifend agierende Teams. Die neuen Serviceeinheiten im Betrieb decken dabei sowohl die Kundentelefonie als auch die schriftliche Vorgangsbearbeitung ab und sorgen so für ein exzellentes Serviceerlebnis unserer Kundschaft. Kundenanliegen eigenverantwortlich und fallabschließend bearbeiten – so lässt sich kurz und knapp die Mission der neuen Customer Loyalty Teams zusammenfassen.

Darüber hinaus konnten wir im Bereich digitaler Services einen umfassenden Relaunch unserer Kunden-App zur Vertragsübersicht und Schadenmeldungen durchführen. Nach dem erfolgreichen Start wird diese nun sukzessive, kundenorientiert weiterentwickelt.

#### **Kundenzufriedenheit**

Das Erreichen einer hohen Kundenzufriedenheit ist ein Kernanliegen der SIGNAL IDUNA Gruppe und als Ambitionsziel fest im Transformationsprogramm VISION2023 verankert. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wurden im Jahr 2022 die bisherigen Net Promoter Score (NPS)-Aktivitäten um zusätzliche Elemente erweitert. An weiteren Kundenkontaktpunkten mit der SIGNAL IDUNA Gruppe wurden Messungen zur Abfrage der kundenseitigen Weiterempfehlungsbereitschaft etabliert und zukünftige Messpunkte definiert. Zur Verstärkung der Aktivitäten wurde zum 1. November 2022 die Abteilung NPS gegründet, die den Ausbau zu einem ganzheitlichen NPS-System vorantreibt.

Darüber hinaus wurden Feedbackschleifen – Gespräche mit dem Kunden zur Nachbesprechung seines Kundenerlebnisses – etabliert und die Nutzung des Kundenfeedbacks über alle Ebenen hinweg systematisiert.

In regelmäßigen Formaten auf Team- und Führungsebene wird Kundenfeedback analysiert, direkte Handlungsimpulse abgeleitet und strukturelle Maßnahmen definiert und umgesetzt. Dies schafft die Basis, prozessuale Abläufe noch kundenorientierter zu gestalten und die Kundenzufriedenheit nachhaltig zu erhöhen. Mit der kontinuierlichen Thematisierung des Kundenfeedbacks wird zudem der Kunde noch stärker in das Zentrum des täglichen Handels eines jeden Mitarbeitenden der SIGNAL IDUNA Gruppe gestellt.

#### **Vertrieb**

Im Jahr 2018 hat eine von der Europäischen Kommission eingesetzte Expertengruppe einen Bericht vorgelegt, in dem weitreichende Empfehlungen für eine nachhaltigere Finanzierung der Europäischen Wirtschaft unterbreitet wurden. Dieser 10-Punkte-Plan der EU-Kommission zur Nachhaltigkeit umfasst neben Aspekten zur Geschäftsstrategie und zur Unternehmenssteuerung auch wesentliche Punkte mit Produkt-, Vertriebs- und Marketingrelevanz.



Im März 2021 trat die Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor in Kraft, die sogenannte Transparenz-Verordnung, welche ein Baustein des 10-Punkte-Plans ist.

Die Einbindung der Vertriebskollegen und -kolleginnen bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist uns ein besonders wichtiges Anliegen, daher betrachten wir das Thema Nachhaltigkeit auch konsequent aus der Perspektive des Vertriebs und entwickeln für ebendiesen eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie.

Die im Jahr 2021 eingeführte Onlineberatung (SI.onlineberatung) gilt inzwischen als etabliert und ergänzt die klassische Beratung vor Ort. Mit ihr erhalten unsere Außendienstpartner ein innovatives Tool, mit dem:

- sie ohne physische Präsenz beraten und verkaufen,
- der Kunde mit einem Klick ohne Medienbruch in die Beratung eintritt,
- sie webbasierten Video-, Text und Audio-Chat sowie Screen Sharing nutzen können,
- Datenschutz eingehalten wird und
- sie digital persönliche Nähe zum Kunden zeigen.

### **Verhaltenskodex (GDV)**

Der Verhaltenskodex für den Versicherungsvertrieb ist eine freiwillige Selbstverpflichtung der Versicherungswirtschaft, die eine hohe Qualität der Kundenberatung sicherstellen soll. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) hat sich mit seinem Verhaltenskodex für den Vertrieb das Ziel gesetzt, die Interessen der Kunden konsequent in den Mittelpunkt zu rücken und die Qualität der Kundenberatung weiter zu verbessern. Die Versicherungsunternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe sind dem Verhaltenskodex unmittelbar nach dessen Einführung im Jahr 2010 beigetreten.

### **Achtung der Menschenrechte**

Das Thema Menschenrechte wird bei der SIGNAL IDUNA Kranken nicht einzeln betrachtet, sondern in den verschiedenen Handlungsfeldern integriert. Weitere Ausführungen hierzu sind in den folgenden Abschnitten zu finden:

- Ausschlusskriterien (Seite 98)
- Arbeitnehmerbelange (Seite 101)

### **Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

Das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden sowie die gute Reputation der SIGNAL IDUNA Gruppe sind die wichtigsten Maximen unseres Handelns. Daher bekennen wir uns zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung gegenüber unseren Kundinnen und Kunden, allen für die Gruppe handelnden Personen und der Öffentlichkeit. Dazu gehört in erster Linie ein Handeln im Einklang mit rechtlichen und unternehmensinternen Vorschriften sowie ethischen Grundwerten.

### **Compliance**

Die Gewährleistung rechtskonformen Handelns (Compliance) ist wesentliche Grundlage einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung. Die Compliance-Funktion ist verantwortlich für die Einhaltung von externen und internen Regelungen. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, beschäftigt sich die Compliance-Funktion insbesondere mit der laufenden Überwachung der Rechtskonformität des Unternehmenshandelns, der Weiterentwicklung des Compliance Management Systems.

Für die Compliance-Funktion der SIGNAL IDUNA Kranken bestehen folgende wesentliche rechtliche und aufsichtliche Regelungen:

- Art. 46 Solvency II-RL
- Art. 270 Solvency II-DVO,
- 29 Abs. 1 und 2 VAG
- BaFin-Rundschreiben 02/2017
- Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen (MaGo)
- Verhaltenskodex des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft für den Vertrieb von Versicherungsprodukten

Basierend auf den vorgenannten Rechtsvorschriften lassen sich insbesondere folgende Aufgaben für die Compliance-Funktion ableiten:

- Stetige Fortentwicklung eines Compliance Management Systems,
- Beurteilung möglicher Auswirkungen von Änderungen des Rechtsumfeldes für das Unternehmen einschließlich der frühzeitigen Beobachtung und Analyse (Frühwarnfunktion),
- Identifizierung und Beurteilung des mit der Verletzung von rechtlichen Vorgaben verbundenen Risikos (= Compliance-Risiko),
- Regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung einer Compliance-Leitlinie einschließlich Zuständigkeiten, Befugnissen und Berichtspflichten,
- Jährliche Erarbeitung und Anpassung eines Compliance-Plans, der die geplanten Tätigkeiten unter Berücksichtigung aller relevanten Tätigkeitsbereiche und Compliance-Risiken der Unternehmen darlegt sowie
- Bewertung der Angemessenheit und Wirksamkeit der vom Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen getroffenen Maßnahmen zur Verhinderung einer Non-Compliance.

Des Weiteren gehören beratende Funktionen wie zum Beispiel die Beratung der Geschäftsleitung in Bezug auf die Einhaltung der für den Betrieb des Versicherungsgeschäftes geltenden Gesetze, Verordnungen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen sowie Beratung und Schulung anderer Funktionsstellen und somit Unterstützung der Geschäftsleitung hinsichtlich des Sich-Bewusstmachens von Compliance-Themen bei Mitarbeitern und des Hinwirkens auf deren Beachtung, zu den Kernaufgaben der Compliance-Funktion.

Die Überwachung der Einhaltung der relevanten Gesetze und Verordnungen sowie aller aufsichtsrechtlichen Anforderungen (Überwachungsfunktion) wie auch Ad hoc- und mindestens jährliche Berichterstattung an die Geschäftsleitung sind weitere Aufgaben der Compliance-Funktion.

Die Compliance-Funktion ist Teil des Governance-Systems der SIGNAL IDUNA Gruppe und damit Teil des Modells der drei Verteidigungslinien. Die Compliance-Funktion nimmt insbesondere die Überwachung der Präventionsmaßnahmen der ersten Verteidigungslinie sowie die Überwachung der rechtskonformen Etablierung und Handlung der anderen Schlüssel- und Querschnittsfunktionen wahr.

Der Organisationsaufbau der Compliance-Funktion richtet sich maßgeblich nach Art, Umfang und Komplexität der Unternehmensrisiken (Proportionalitätsgrundsatz). Ein besonderer Stellenwert wird dabei der operativen Unabhängigkeit der Compliance-Funktion zugeordnet, um insbesondere ihrer Überwachungstätigkeit frei von strukturellen Einflüssen nachkommen zu können. Die Compliance-Funktion wurde daher auf eine Weise eingerichtet, die eine angemessene, wirksame und unabhängige Aufgabenerfüllung ermöglicht, unterstützt und fördert.

Die Compliance-Funktion gliedert sich in eine fachlich verantwortliche zentrale Einheit – die zentrale Compliance-Funktion – unterstützt durch die dezentralen Compliance-Officer in den Ressorts und dezentrale Einheiten bei bestimmten Tochterunternehmen entsprechend der Aufbauorganisation der SIGNAL IDUNA Gruppe. Die o. g. Aufgaben werden für die folgenden Unternehmen durch die zentrale Compliance-Funktion wahrgenommen:

- SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G.
- SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG
- SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a. G.
- SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G.
- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft
- SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft
- ADLER Versicherung AG
- PVAG Polizeiversicherungs-Aktiengesellschaft.

Alle wesentlichen Festlegungen zur Ausgestaltung der Compliance-Funktion, ihren Aufgaben, ihrer Aufbauorganisation, ihren Kompetenzen und ihren Instrumenten sind in der Compliance-Leitlinie und weiteren Compliance-Dokumenten beschrieben.

Einzelfälle von Verstößen sind bei bester Sorgfalt und auch bei wirtschaftlicher Abwägung der Maßnahmen nie vollständig auszuschließen, werden aber im Zuge interner Ermittlungsmaßnahmen durch die Fraud-Revision aufgearbeitet. Bei Compliance-relevanten Sachverhalten findet eine entsprechende Einbindung der Compliance-Funktion statt.



Für die Meldung von Unregelmäßigkeiten stehen sowohl ein internes Erstmeldeverfahren als auch ein Hinweisgebersystem (Whistleblowing) zur Verfügung. Das Hinweisgebersystem, über das auch anonym Meldungen abgegeben werden können, kann sowohl im Intranet als auch auf der Homepage der SIGNAL IDUNA Gruppe, auch von externen Dritten, aufgerufen werden.

Die Compliance-Funktion ist in alle Prozesse, Instrumente und Maßnahmen, welche zur Verhinderung, Aufdeckung und Sanktionierung inkriminierter Verhaltensweisen ergriffen werden, eingebunden.

Zudem werden Führungskräfte und Beschäftigte regelmäßig durch interne Vorgaben und Schulungen zum Thema Compliance sensibilisiert, um auf ein rechtskonformes Verhalten hinzuwirken. Der Compliance-Kodex sowie alle internen Richtlinien der Compliance-Funktion sind für die Mitarbeitenden im Intranet abrufbar. Mit Hilfe einer verpflichtenden, webbasierten Compliance-Schulung wird sichergestellt, dass die Mitarbeitenden den Compliance-Kodex sowie die darin enthaltenden Inhalte kennen. Hierzu gehören u. a. die folgenden Themen: Verhalten gegenüber Kunden und Geschäftspartnern, Umgang mit Interessenkonflikten, Geschenken und Einladungen, Wettbewerbs- und kartellrechtliche Bestimmungen, Schutz vertraulicher Daten und Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

Bei Kenntniserlangung von Unregelmäßigkeiten sind alle Mitarbeitende (Innen- und Außendienst) verpflichtet, diese unverzüglich der Internen Revision zu melden (sog. Erstmeldung). Dies gilt auch in allen Fällen, bei denen eine eindeutige Zuordnung (Verdacht oder klarer Sachverhalt) noch nicht feststeht. Während der Durchführung von Ermittlungen und Prüfungen wird u. a. der Bereich Recht und Compliance einbezogen und bereits erlangte Informationen und Ergebnisse werden an diesen weitergeleitet.

### **Ausgewählte Leistungsindikatoren (DNK)**

#### ***GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten***

Die Aufgaben der Compliance-Funktion werden auch für die Betriebsstätten der o. g. Unternehmen wahrgenommen und

auch das beschriebene Verfahren zur Meldung von Unregelmäßigkeiten erstreckt sich auf diese Betriebsstätten. Die Compliance-Funktion übernimmt zentral die Prüfung von insgesamt zehn Unternehmen.

Den identifizierten Korruptionsrisiken werden risikomitigierende Maßnahmen entgegengestellt. Die umfangreichen, vorbeugenden Compliance-Maßnahmen haben dazu geführt, dass keine erheblichen Korruptionsrisiken bestehen.

#### ***GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle***

Für das Jahr 2022 sind keine Korruptionsfälle bei der SIGNAL IDUNA Kranken bekannt.

#### ***GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften***

Für das Jahr 2022 sind keine signifikanten Bußgelder oder nicht monetäre Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften bei der SIGNAL IDUNA Kranken bekannt.

## Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

An den Aufsichtsrat der SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Bericht der SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund (im Folgenden das „Unternehmen“), für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter des Unternehmens sind verantwortlich für die Aufstellung des gesonderten nichtfinanziellen Berichts für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 in Übereinstimmung mit den §§ 341a Abs. 1a i. V. m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „Taxonomieverordnung“ des gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Unternehmens umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines gesonderten nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation des gesonderten nichtfinanziellen Berichts) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Taxonomieverordnung“ des gesonderten nichtfinanziellen Berichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

### Sicherung der Unabhängigkeit und Qualität des Wirtschaftsprüfers

Bei der Durchführung des Auftrags haben wir die Anforderungen an Unabhängigkeit und Qualitätssicherung aus den nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen, insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1), beachtet.

### Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den gesonderten nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other Than Audits Or Reviews Of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, als Limited Assurance Engagement durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte nichtfinanzielle Bericht des Unternehmens in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit

§§ 341a Abs. 1a i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Taxonomieverordnung“ des gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragungen von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen des Unternehmens zu erlangen
- Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens in der Berichtsperiode
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umwelt-, Arbeitnehmer und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung, einschließlich der Konsolidierung der Daten
- Befragungen von Mitarbeitern, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due-Diligence-Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben des gesonderten nichtfinanziellen Berichts
- Befragungen von verantwortlichen Mitarbeitern, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Erstellung der

quantitativen und qualitativen Angaben gemäß Taxonomieverordnung zu erlangen

- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben im gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

### Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte nichtfinanzielle Bericht der SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund, für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2022 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 341a Abs. 1a i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Taxonomieverordnung“ des gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

### Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Prüfungsvermerk ist an die SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund, gerichtet und ausschließlich für diese bestimmt.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 zugrunde (<https://www.kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf>). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Prüfungsvermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort

getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Frankfurt am Main, den 27. April 2023

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Winner  
Wirtschaftsprüfer

Müller  
Wirtschaftsprüfer



# Unser Servicenetz: nah am Kunden.







**SIGNAL IDUNA Gruppe**

Hauptverwaltung Dortmund  
Joseph-Scherer-Straße 3  
44139 Dortmund

Hauptverwaltung Hamburg  
Neue Rabenstraße 15-19  
20354 Hamburg

[info@signal-iduna.de](mailto:info@signal-iduna.de)  
[www.signal-iduna.de](http://www.signal-iduna.de)